

G7 Time & Attendance

GT7 Terminal mit G7 Time & Attendance App zur Personalzeiterfassung



© Copyright 2024 GANTNER Electronic GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Das Kopieren, Vervielfältigen, Übersetzen, Umsetzen in irgendein elektronisches Medium oder maschinell lesbare Form im Ganzen oder in Teilen ist nicht gestattet. Eine Ausnahme gilt für die Anfertigung einer Backup-Kopie von Software für den eigenen Gebrauch zu Sicherungszwecken, soweit dies technisch möglich ist und von uns empfohlen wird. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

Haftung

Ansprüche gegenüber dem Hersteller in Anlehnung an die in diesem Handbuch beschriebenen Hard- und/oder Softwareprodukte richten sich ausschließlich nach den Bestimmungen der Garantie. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, insbesondere übernimmt der Hersteller keine Gewähr über die Vollständigkeit und Richtigkeit des Inhaltes dieses Handbuches. Änderungen bleiben vorbehalten und können jederzeit auch ohne entsprechende Voranmeldung durchgeführt werden.

Warenzeichen

An dieser Stelle sei auf die in diesem Handbuch verwendeten Kennzeichnungen und eingetragenen Warenzeichen hingewiesen. Alle Produkt- oder Firmennamen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, dienen lediglich Identifizierungs- und Erklärungszwecken und je nach Bezeichnung kann es sich dabei um Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Firmen handeln.

Kontakt

Kontaktinformationen für Rückfragen bezüglich des GT7 Terminals und der G7 Time & Attendance App oder generelle Anfragen finden Sie unten:

Kontaktadressen des Herstellers

GANTNER Electronic GmbH
Bundesstraße 12
6714 Nüziders, Austria
www.gantner.com/locations

Wichtige Informationen

Verehrte Kundin, verehrter Kunde,

Damit unser Produkt in Ihrer Anlage zu Ihrer Zufriedenheit sicher und ohne Fehler arbeitet, weisen wir Sie auf folgende Grundregeln hin.

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise in diesem Handbuch. Diese werden durch die Signalwörter "GEFAHR", "WARNUNG", "ACHTUNG" gekennzeichnet und informieren Sie über mögliche gefährliche Situationen und wie Sie diese vermeiden können.
- Beachten Sie auch Informationen, die mit dem Signalwort "HINWEIS" gekennzeichnet sind. Diese enthalten wichtige Informationen zur Vermeidung von Sachschäden.
- Achten Sie auch auf die Symbole und Warnhinweise auf dem Produkt.
- Lesen Sie alle Informationen in diesem Handbuch genau durch, bevor Sie das Gerät installieren und in Betrieb nehmen.
- Sofern dies nicht an anderer Stelle speziell dokumentiert ist, liegt die Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Produkts in der Verantwortung des Kunden.
- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem sicheren, für Nachschlagezwecke schnell zugänglichen Ort auf.

Schreibweise von Sicherheitsinformationen und Sicherheitssymbole

Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Symbole zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden. Diese Informationen und Symbole informieren den Anwender über gefährlichen Situationen und beschreiben den sicheren, sachgemäßen Umgang des Produkts. Die Sicherheitshinweise enthalten auch Informationen zur Vermeidung der gefährlichen Situationen. Lesen Sie diese Sicherheitshinweise unbedingt genau und handeln Sie danach.

Die folgenden Zeilen beschreiben die Struktur der in diesem Handbuch verwendeten Sicherheitshinweise und die Bedeutung der verwendeten Symbole.

1. Sicherheitshinweisen zu Personenschaden

Sicherheitshinweise enthalten ein Signalwort, und beschreiben die Art der Gefahr und wie Sie diese Gefahr vermeiden können.



Wird das Sicherheitsalarmzeichen ohne Signalwort verwendet, folgen immer wichtige sicherheitsrelevante Informationen, die genau gelesen und befolgt werden müssen. Nichtbeachtung kann zu Personenschaden führen.

Format von Sicherheitshinweisen, die sich auf einen ganzen Abschnitt beziehen:

Die Verwendung dieses Sicherheitshinweises ist mit oder ohne Symbol möglich.

⚠ VORSICHT



Elektrischer Schlag.

→ Das Berühren von spannungsführenden Teilen kann zu Verletzungen durch elektrischen Schlag führen.

- Schutzeinrichtungen und Abdeckungen nicht entfernen.
- Anschlussklemmen nicht berühren, wenn das Produkt mit Strom versorgt wird.

Format von Sicherheitshinweisen, die im Text eingebettet sind und sich auf diese konkrete Stelle beziehen:



ACHTUNG! Elektrischer Schlag. Schutzeinrichtungen und Abdeckungen nicht entfernen.

Anschlussklemmen nicht berühren, wenn das Produkt mit Strom versorgt wird.

2. Sicherheitshinweise zu Sachschaden

Sicherheitshinweise, die mögliche Gefahrensituationen für Sachschaden beschreiben, haben dasselbe Layout wie Sicherheitshinweise für Personenschaden, nur dass als Signalwort "HINWEIS" verwendet wird.

Format von Sicherheitshinweisen, die sich auf einen ganzen Abschnitt beziehen:

HINWEIS

Gefahr von Sachschaden für das Gerät und angeschlossener Geräte.
Gefahr von Fehlfunktion.

- Folgende Anweisungen genau lesen und befolgen, bevor Sie das Gerät installieren.
- Immer die Anweisungen befolgen.

Format von Sicherheitshinweisen, die im Text eingebettet sind und sich auf diese konkrete Stelle beziehen:








HINWEIS! Gefahr von Sachschaden für das Gerät und angeschlossener Geräte. Lesen Sie die folgenden Anweisungen genau, bevor Sie das Gerät installieren.

3. Bedeutung der verwendeten Signalwörter

VORSICHT	Kennzeichnet eine gefährliche Situation die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten und mittelschweren Verletzungen führen kann.
HINWEIS	Kennzeichnet wichtige Informationen, die jedoch nicht verletzungsrelevant sind (z. B. Hinweise bezüglich möglichen Sachschaden).

4. Bedeutung der verwendeten Sicherheitssymbole

	Vorsicht: Allgemeine Information Dieses Symbol kennzeichnet allgemeine Warnungen, die sich nicht auf eine bestimmten Typ von Gefahren beziehen.
	Vorsicht: Elektrischer Schlag Dieses Symbol kennzeichnet Warnungen in Bezug auf elektrische Gefahren (gefährliche Spannungen und Ströme).
	Verbot: Nicht auseinander nehmen, nicht demontieren Dieses Symbol kennzeichnet Warnungen bezüglich nicht erlaubten auseinander nehmen und Demontage von bestimmten Teilen oder Geräten. Nichtbefolgung kann zu Beschädigungen oder Fehlfunktionen des Geräts führen kann.
	Verpflichtende Tätigkeit: Allgemeine Information Dieses Symbol kennzeichnet allgemeine Informationen die gelesen und befolgt werden müssen, bevor weitere Schritte durchgeführt werden.
	Verpflichtende Tätigkeit: Instruktionen lesen Dieses Symbol kennzeichnet Informationen die sich auf wichtige Instruktionen beziehen, die in diesem Handbuch oder an einem anderen Ort zu finden sind. Diese Texte müssen gelesen und befolgt werden.

 Wichtige Sicherheitshinweise 	
 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Installation, Inbetriebnahme und Wartung unserer Geräte hat durch entsprechendes Fachpersonal zu erfolgen. Insbesondere elektrische Anschlüsse dürfen nur vom fachkundigen Personal ausgeführt werden. Dabei sind die Installationsvorschriften nach den einschlägigen, nationalen Errichtungsbestimmungen (z.B. ÖVE, VDE, ...) zu beachten. <ul style="list-style-type: none"> ➔ Arbeiten durch unqualifiziertes Personal kann zu Verletzungen führen (z. B. elektrischer Schlag). - Wenn nicht anders angegeben, hat die Installation und Wartung unserer Geräte ausschließlich im spannungsfreien Zustand zu erfolgen. Dies gilt insbesondere bei Geräten, die an das Niederspannungsnetz angeschlossen sind. <ul style="list-style-type: none"> ➔ Wenn das Gerät nicht von der Versorgungsspannung getrennt ist, kann es durch Berührung von Klemmen oder internen Teilen zu leichten Verletzungen kommen (elektrischer Schlag).
	<ul style="list-style-type: none"> - Es ist untersagt, Veränderungen am Produkt vorzunehmen (Gerät, Anschlusskabel): <ul style="list-style-type: none"> ➔ Veränderungen am Produkt können zu Verletzungen oder Sachschaden führen und das Gerät beschädigen. - Es ist untersagt, Schutz- und Abdeckhauben von Geräten zu entfernen. <ul style="list-style-type: none"> ➔ Das Entfernen von Schutz- und Abdeckhauben vom Produkt können zu Verletzungen oder Sachschaden führen. - Versuchen Sie nicht, Produkte nach einem Defekt, einem Fehler oder einer Beschädigung eigenmächtig zu reparieren oder wieder in Betrieb zu nehmen. Kontaktieren Sie in diesem Fall unbedingt Ihren Kundenberater oder die Hotline der GANTNER Electronic GmbH.
 	<ul style="list-style-type: none"> - Installation, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des erworbenen Produkts haben bestimmungsgemäß, d.h. innerhalb der in der zugehörigen Produktdokumentation aufgeführten technischen Einsatzbedingungen, zu erfolgen. Lesen Sie daher unbedingt die entsprechenden Kapitel in diesem Handbuch durch und handeln Sie danach. - Falls dennoch einzelne Punkte unklar sein sollten, handeln Sie nicht „auf gut Glück“, sondern fragen Sie bei dem für Sie zuständigen Kundenberater oder bei der Hotline der GANTNER Electronic GmbH nach. - Kontrollieren Sie direkt nach Erhalt der Ware die Verpackung und das Produkt bzw. den Datenträger optisch auf seine Unversehrtheit. Kontrollieren Sie die Lieferung auch auf ihre Vollständigkeit (-> Zubehörteile, Dokumentation, Hilfsmittel etc.). - Wurde die Verpackung durch den Transport beschädigt oder sollten Sie einen Verdacht auf eine Beschädigung oder Fehlfunktion des Produkts haben, darf das Produkt nicht in Betrieb genommen werden. Kontaktieren Sie in diesem Fall Ihren Kundenberater. Er wird bemüht sein, so schnell wie möglich Abhilfe zu schaffen. - Wenn nicht anders festgelegt, trägt der Kunde die Verantwortung für bestimmungsgemäße Installation, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des Produkts. - Die GANTNER Electronic GmbH übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die Folge eines unsachgemäßen Gebrauches sind.

Auch wenn wir uns um Sorgfalt und stetige Verbesserung bemühen, können wir nicht ausschließen, dass sich Fehler in unsere Dokumentationen einschleichen. Wir weisen daher darauf hin, dass die GANTNER Electronic GmbH keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Inhaltes dieses Handbuches übernimmt. Änderungen bleiben vorbehalten und können jederzeit, auch ohne entsprechende Voranmeldung, von uns durchgeführt werden.

Wenn Sie auf Fehler am Produkt oder in der produktbegleitenden Dokumentation stoßen oder wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Kundenberater oder direkt an die GANTNER Electronic GmbH.

Aber auch wenn Sie uns nur mitteilen wollen, dass alles reibungslos funktioniert hat, sind wir über Ihre Nachricht erfreut.

Das GT7 Terminal wurde unter dem Qualitätsmanagement-Standard ISO 9001 entwickelt und produziert. GANTNER Electronic GmbH ist nach ISO 14001 zertifiziert.



Hiermit bestätigt GANTNER Electronic GmbH, dass dieses Gerät in Übereinstimmung mit den folgenden EG-Richtlinien, einschließlich aller zutreffenden Ergänzungen, ist:
- 2014/53/EU (Funkgeräterichtlinie)
Der vollständige Text der CE-Konformitätserklärung ist über folgende Internet-Adresse online abrufbar:
https://www.gantner.com/de/downloads-gt7-x500_1k3rpf49s2



WARNUNG!

Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.



Dieses GANTNER Produkt erfüllt oder übertrifft die Anforderungen aus der RoHS-Richtlinie (2011/65/EU). Die RoHS-Richtlinie verlangt für Geräte, die nach dem 10. Juli 2006 in der EU verkauft werden, dass Hersteller die Verwendung von Blei, Quecksilber, Cadmium, sechswertiges Chrom, polybromierte Biphenyle und polybromierte Diphenylether eliminiert oder unter bestimmte Grenzwerte reduziert.



Das WEEE-Symbol auf GANTNER Produkten oder deren Verpackungen weist darauf hin, dass das entsprechende Produkt und verwendete Batterien/Akkus nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Sie müssen das so gekennzeichnete Altgerät und/oder Batterien/Akkus an entsprechende Sammelstellen zum Recycling elektrischer und elektronischer Geräte und/oder Batterien/Akkus übergeben. Das Recycling von Materialien hilft bei der Schonung natürlicher Ressourcen und gewährleistet eine für die menschliche Gesundheit und Umwelt sichere Art der Wiederverwertung. Weitere Informationen zum Recycling dieses Gerätes und/oder der Batterien/Akkus erhalten Sie bei Ihrer Stadtverwaltung oder Ihrem Entsorgungsbetrieb.



FCC INFORMATION (U.S.A.)

Hinweis:

Dieses Produkt hat in Tests die Grenzwerte eingehalten, die in Abschnitt 15 der FCC Bestimmungen für digitale Geräte der Klasse A festgeschrieben sind. Diese Grenzwerte sehen einen ausreichenden Schutz vor störenden Abstrahlungen vor, wenn die Ausrüstung in einem Gewerbegebiet betrieben wird. Geräte dieser Art verwenden und erzeugen Funkfrequenzen und können diese auch abstrahlen. Sie können daher, wenn sie nicht den Anweisungen entsprechend installiert und betrieben werden, Störungen des Rundfunkempfangs verursachen. Bei Verwendung der Ausrüstung in Wohngebieten können störende Abstrahlungen entstehen. In diesen Fall ist der Anwender dazu aufgefordert, diese Störungen eigenverantwortlich zu beseitigen.

FCC-Warnhinweis:

Jegliche Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Übereinstimmung verantwortlichen Stelle zugelassen sind, können die Berechtigung des Anwenders zum Betrieb des Gerätes erlöschen lassen.

Konformitätsinformation:

Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Regularien. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Voraussetzungen:
(1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen, und
(2) dieses Gerät muss jegliche empfangenen Störungen hinnehmen, einschließlich Störungen, die zu unbeabsichtigtem Betrieb führen können.

IC (Kanada)

Dieses Gerät enthält lizenzfreie Sender/Empfänger, die den lizenzfreien RSS(s) von Innovation, Science and Economic Development Canada entsprechen. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen.
2. Dieses Gerät muss alle Störungen akzeptieren, einschließlich solcher, die einen unerwünschten Betrieb des Gerätes verursachen können.

This device contains license-free transmitters / receivers that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's licence-exempt RSSs. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause interference; and
- (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

L'émetteur/récepteur exempt de licence contenu dans le présent appareil est conforme aux CNR d'Innovation, Sciences et Développement économique Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

1. L'appareil ne doit pas produire de brouillage;
2. L'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Erklärung zur Strahlenbelastung:

Dieses Gerät entspricht den FCC- und kanadischen Strahlenbelastungsgrenzwerten für eine unkontrollierte Umgebung. Dieses Gerät sollte mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen dem Strahler und Ihrem Körper installiert und betrieben werden.

Déclaration d'exposition aux radiations:

Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements IC établies pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20 cm de distance entre la source de rayonnement et votre corps.

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	9
1.1	Zu diesem Handbuch	9
1.2	Kapitelübersicht	9
1.3	Zielgruppen	9
1.4	Formatierung	10
1.4.1	Sicherheitskritische Informationen	10
1.4.2	Nicht sicherheitskritische Informationen	10
1.4.3	Anweisungen und Resultate	10
1.5	Ansprechpartner bei Rückfragen	10
2	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	11
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	11
2.2	Funktionsbesübersicht	11
2.3	Informationen zu den GT7 Terminals	12
2.4	Begriffsdefinition	12
3	MONTAGE UND APP-INSTALLATION	15
3.1	App Installation	16
3.2	Themes (Designvorlagen)	17
4	G7 TIME & ATTENDANCE APP	19
4.1	Schnittstellen	19
4.1.1	WebSocket Schnittstellen	19
4.1.2	Webservice (REST Interface)	20
4.1.3	NTG Online Schnittstelle	20
4.1.4	FTPs und FTP Schnittstelle	20
4.1.5	Liste der verwendeten Ports	21
4.2	Einbindung der GT7 in Zeiterfassungslösungen	21
4.3	Einbindung der GT7 in Zutrittslösungen	22
4.3.1	Datenträger Einstellungen für CardNET Systeme	22
4.4	Codierfunktion für MIFARE DESFire Datenträger	24
4.4.1	Kodierlizenz und Kodierpunkte	24
4.4.2	Details zur MIFARE DESFire Codierung	25
4.4.3	Datenträger Einstellungen für MIFARE DESFire Codierung	25
5	APP-KONFIGURATION	29
5.1	Konfigurationsmöglichkeiten	29
5.2	Allgemeine Einstellungen	33
5.3	Funktionen	37
5.3.1	Funktionsgruppen	42
5.4	Ansichten	44
5.4.1	Ansicht "Willkommen"	45
5.4.2	Ansichten "Kommen" und "Gehen"	46
5.4.3	Ansicht "Kommen mit Grund" und "Gehen mit Grund"	48
5.4.4	Ansicht "Kommen mit Grund (Erweitert)" und "Gehen mit Grund (Erweitert)"	49
5.4.5	Ansicht "Kommen mit Kostenstelle"	52
5.4.6	Ansicht "Pause"	52
5.4.7	Ansicht "Salden"	52
5.4.8	Ansichten "CardNET anzeigen", "Nur CardNET schreiben", "Nur CardNET löschen"	53
5.4.9	Ansicht "Coding"	54
5.4.10	Ansicht "Fehler"	55

5.5	Vorauswahl.....	55
5.6	Offline-Betrieb	56
5.7	Displaytexte	59
5.7.1	Sprache und Texte bearbeiten.....	61
5.8	Design	64
5.9	G6 Kompatibilitätsmodus	67
5.10	Cloud-Integrierung	68
5.11	Widget für Kodierfunktion	69
5.11.1	Kodierdatei in GT7 Terminal laden	70
5.11.2	Protokolldatei der kodierten Datenträger vom GT7 auf den PC laden	71
5.12	SVN-Konfiguration	72
6	STILE.....	73
6.1	Tasten-Leiste bei Grundauswahl	73
6.2	Textformat bei Rückmeldungen vom Host	73
6.3	Weitere verfügbare Stile	75
7	FTP DATEIFORMATE.....	77
7.1	Stammdaten (Down.dat)	77
7.1.1	Kommandoübersicht Stammdaten.....	78
7.1.2	Person laden (Kommando 1010)	78
7.1.3	Person löschen (Kommando 1011)	79
7.1.4	Alle Personen löschen (Kommando 1012)	80
7.1.5	Person Sonderberechtigungen laden (Kommando 1015)	80
7.1.6	Person Ausweis laden (Kommando 1020).....	81
7.1.7	Ausweis löschen (Kommando 1021)	81
7.1.8	Person Salden laden (Kommando 1030).....	81
7.1.9	Person Fingertemplate laden (Kommando 1040).....	82
7.2	Stammdaten Import Ergebnis (Down.info)	83
7.3	Buchungsdaten (Bookings.exp)	84
7.3.1	Buchungsformat	84
7.4	Fingerabdruck Enrollment Daten (FingerTemplates.exp)	86
7.4.1	Format der Datei "FingerTemplates.exp"	86
7.5	Terminalkonfiguration (config.exp)	87

1 EINLEITUNG

1.1 Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch enthält eine detaillierte Beschreibung, wie ein GT7 Terminal mit G7 Time & Attendance App konfiguriert wird.

Die Montage und der elektrische Anschluss des GT7 Terminals ist im Handbuch des GT7 Terminals zu finden.

1.2 Kapitelübersicht

In Kapitel "2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN" finden Sie Informationen zur Verwendung des GT7 mit der G7 Time & Attendance App sowie eine Beschreibung der wichtigsten in diesem Handbuch verwendeten Begriffe.

In Kapitel "3. MONTAGE" finden Sie weiterführende Informationen zur Montage und Inbetriebnahme.

In Kapitel "4. G7 TIME & ATTENDANCE APP" finden Sie Informationen zur Installation der Zeiterfassungs-App auf dem GT7, den Schnittstellen und den Themes.

Im Kapitel "5. APP-KONFIGURATION" finden Sie Details zur Konfiguration der G7 Time & Attendance App, um sie auf kundenspezifische Anforderungen einzustellen.

In Kapitel "6. STILE" finden Sie Informationen wie Sie die Darstellung und Formatierung am Gerät noch weiter individualisieren können.

Im Kapitel "7. FTP Dateiformate" finden Sie Beschreibungen zum Datenaustausch zwischen einer Zeiterfassungs-Software und dem Gerät über die FTP Schnittstelle.

1.3 Zielgruppen

Dieses Handbuch enthält die notwendigen Informationen für die Anpassung der GT7 an die Kundenanforderungen und an die Möglichkeiten der verwendeten Zeiterfassungs-Software.

Die folgenden Zielgruppen finden Informationen in diesem Handbuch:

- Installationspersonal (Montage, Inbetriebnahme, Konfiguration)
- Servicetechniker der Anlage (Service)
- Benutzer des G7 Time & Attendance App (Bedienungsanleitung)
- Softwarepartner

Wenn die Zielgruppe nicht speziell angegeben wird, sind die Informationen für alle Zielgruppen bestimmt.

⚠ ACHTUNG! Verletzung und Sach-/Geräteschaden. Die Tätigkeiten, die laut diesem Handbuch für eine bestimmte Zielgruppe bestimmt sind, dürfen nur von dieser Zielgruppe ausgeführt werden. Ausführen der Tätigkeiten durch unqualifiziertes Personal kann zu Verletzungen oder Sach-/Geräteschaden führen.

1.4 Formatierung

1.4.1 Sicherheitskritische Informationen

Zur Anzeige von wichtigen, sicherheitskritischen Informationen wird in diesem Handbuch folgende Formatierung verwendet (mit Beispieltext):

HINWEIS! Nach diesem Signalwort folgt in diesem Handbuch ein Hinweistext, den Sie unbedingt lesen und befolgen müssen. Der Hinweistext enthält wichtige Informationen. Nichtbeachtung kann zu Sachschaden führen.

Diese Hinweise sind unbedingt zu lesen und zu befolgen.

1.4.2 Nicht sicherheitskritische Informationen

Zur Anzeige von wichtigen, aber nicht sicherheitskritischen Informationen wird in diesem Handbuch folgende Formatierung verwendet (mit Beispieltext):

i Der Text neben diesem Symbol enthält ergänzende Informationen über den aktuellen Abschnitt. Sie müssen diesen Text nicht unbedingt lesen, die Informationen helfen Ihnen aber, die Beschreibung in diesem Abschnitt besser zu verstehen oder geben interessante Tipps für das beschriebene Gerät oder die Bedienung der Software.

1.4.3 Anweisungen und Resultate

Aktionsschritte, die der Benutzer ausführen muss, und die Resultate dieser Aktionen werden wie folgt formatiert.

- ▶ Nach diesem Symbol steht eine Handlungsaufforderung, die Sie ausführen sollen.
 - Dieses Symbol kennzeichnet das Resultat nach Ausführung des vorigen Handlungsschrittes.

1.5 Ansprechpartner bei Rückfragen

Bei Fragen in Zusammenhang mit den GT7 Terminals und der G7 Time & Attendance App wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Vertretung oder direkt an eine der GANTNER Niederlassungen. Die Kontaktdaten sind über den folgenden Link zu finden: www.gantner.com/locations

2 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

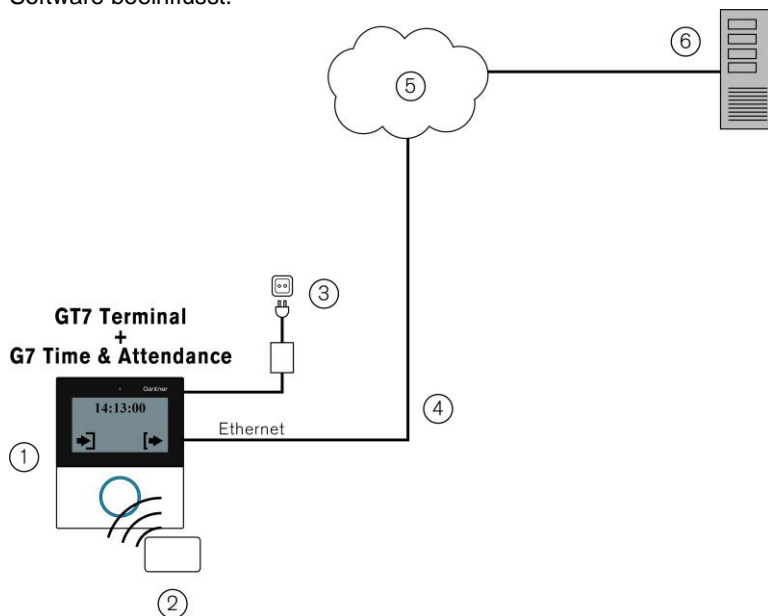
Das GT7 Terminal mit G7 Time & Attendance App wird als Personalzeiterfassungsterminal verwendet. Es ermöglicht die Erfassung von Arbeitszeiten und von Abwesenheiten von Mitarbeitern.

2.2 Funktionsbesübersicht

Die "Stempelungen" der Mitarbeiter (Kommen, Gehen, Pause, ...) werden am Gerät mittels RFID-Datenträger und Touchscreen-Eingabe erfasst und je nach verwendeter Betriebsart sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt an eine Zeiterfassungs-Software übergeben. Die Berechnung der An- und Abwesenheitszeiten erfolgt ausschließlich in der Zeiterfassungs-Software. Vormerkbuchungen sind ebenfalls möglich.

CardNET Daten können bei einer Kommen-Buchung auf den Datenträgern geschrieben und bei einer Gehen-Buchung wieder gelöscht werden, um Berechtigungen an CardNET Türen nur während der Anwesenheit zu erlauben. Außerdem lassen sich auch CardNET Berechtigungen ohne Zeitbuchungen behandeln und die CardNET Berechtigungen von Benutzern am GT7 Terminal anzeigen.

Durch die offenen Schnittstellen und Protokolle kann das Gerät an verschiedenen Zeiterfassungs-Software Lösungen angeschlossen werden. Der genaue Funktionsumfang des Gerätes wird durch die Zeiterfassungs-Software beeinflusst.



- 1 GT7 Terminal mit G7 Time&Attendance App
- 2 Benutzeridentifikation mittels RFID Datenträger
- 3 Spannungsversorgung (nicht notwendig, wenn das GT7 über PoE versorgt wird)
- 4 Netzwerk-Anschluss
- 5 Anschluss an die G7 Connect oder ein lokales Netzwerk
- 6 Verbindung zu PC/Server mit Zeiterfassungssoftware

Bild 2.1 – Systemübersicht

2.3 Informationen zu den GT7 Terminals

Die Beschreibung der Installation und Inbetriebnahme sowie der allgemeinen Geräteeinstellungen zu den GT7 Geräten finden Sie im Handbuch des GT7 Terminals. In diesem vorliegenden Handbuch wird nur auf die Konfigurationen der G7 Time & Attendance App eingegangen.

2.4 Begriffsdefinition

Einige Begriffe werden in diesem Handbuch öfters verwendet und sind wie folgt definiert.

Benutzer / Anwender

Diese Begriffe bezeichnen in diesem Handbuch die Person, die sich am GT7 Terminal identifiziert, um Zeitbuchungen zu erstellen oder Salden abzufragen.

Computer / PC

Diese Begriffe bezeichnen alle Desktop- und Laptop-Computer, die als Betriebssystem Microsoft® Windows® verwenden, um das GT7 Terminal und die G7 Time & Attendance App zu konfigurieren.

Terminal

Allgemeiner Begriff für das Zeiterfassungsgerät (GT7 Terminal mit G7 Time & Attendance App).

Leser

Ein RFID Leser ist im Terminal eingebaut, um berührungslose Ausweise von Benutzern lesen zu können. Es können verschiedene Arten von externen Lesern angeschlossen werden.

Datenträger / Ausweis

Ein Ausweismedium (z. B. in Form eines Schlüsselanhängers oder einer Chipkarte) mit elektronischem Speicher und ID-Nummer, mit dem sich die Benutzer einer Anlage an den Lesern identifizieren können. Die Datenträger sind für unterschiedliche Identifikationssysteme (LEGIC®, MIFARE™, ISO 15693) verfügbar.

RFID (Radio-Frequency Identification = Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Felder)

Bezeichnet in diesem Handbuch die Identifizierung einer Person über Funk im Nahbereich. Als Ausweismedium dient ein RFID Datenträger, z. B. die Form eines Schlüsselanhängers oder einer Chipkarte.

FID (Firmen-ID) und Site Key

LEGIC® Systeme verwenden die FID Nummer, in MIFARE® Systemen wird der Site Key verwendet, welcher eine Kombination von FID und den Lese- und Schreibschlüsseln ist. Die FIDs und die Site Keys sind Unikate für jede Anlage. Diese Nummern sind in allen Datenträgern und allen Geräten codiert und dadurch wird sichergestellt, dass ein Datenträger nicht in verschiedenen Anlagen verwendet wird.

GANTNER Cloud / G7 Connect

Dies ist eine Web-Plattform, bei der sich ein Anlagenbetreiber anmelden kann (<https://gantner.cloud>). Er kann hier seine G7-Geräte verwalten. Die Geräte müssen dazu nur an einem Netzwerk angeschlossen und über Internet erreichbar sein. Sie können dann komfortabel in der GANTNER Cloud konfiguriert, aktualisiert und verwaltet werden.

CardNET

CardNET bedeutet, dass die Berechtigungen der Personen auf den Datenträgern gespeichert werden. Dieser Begriff bezeichnet eine Betriebsart bei Offline-Controllern und Offline-Schrankschlössern. Für die Konfiguration der Controller vor Ort muss ein Programmiergerät verwendet werden. Es ist hier zwischen CardNET G1 und CardNET G2 zu unterscheiden:

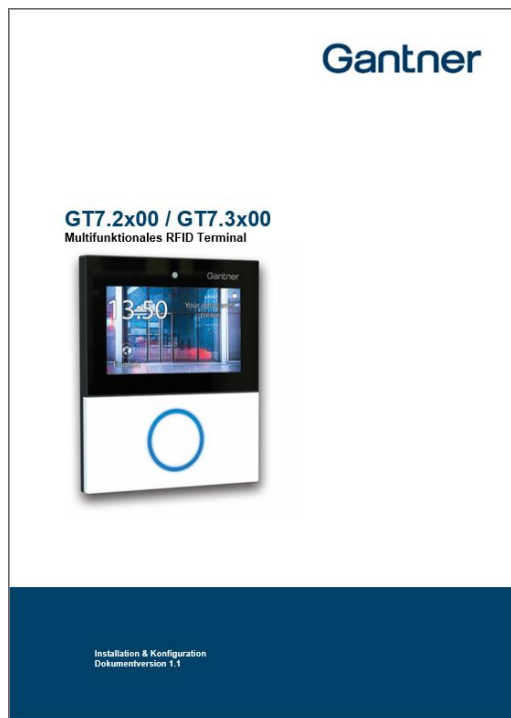
- CardNET G1 unterstützt nur LEGIC prime und LEGIC advant Datenträger und es können max. 10 Türen und 30 Türgruppen auf den Datenträger gespeichert werden.
- CardNET G2 unterstützt LEGIC advant und MIFARE DESFire und ist nicht auf die 10 Türen und 30 Türgruppen limitiert.

SALTO Virtual Network (SVN) bzw. GANTNER SVN

SALTO Virtual Network für GANTNER codierte Datenträger. Diese Funktion ist mit der CardNET Funktion vergleichbar. Die Berechtigungsdaten werden auf Datenträger geschrieben und somit können die Datenträger für SALTO Produkte berechtigt werden. Mit aktueller GAT Matrix und GAT ACE 7000 Software sowie der aktuellsten Firmware für die GAT DC 7200 Controller können die GANTNER SVN Daten auch an GANTNER Lesern geschrieben und gelesen werden, wodurch ein Datenträger in einem System mit GANTNER und SALTO Produkten nahtlos verwendet werden kann.

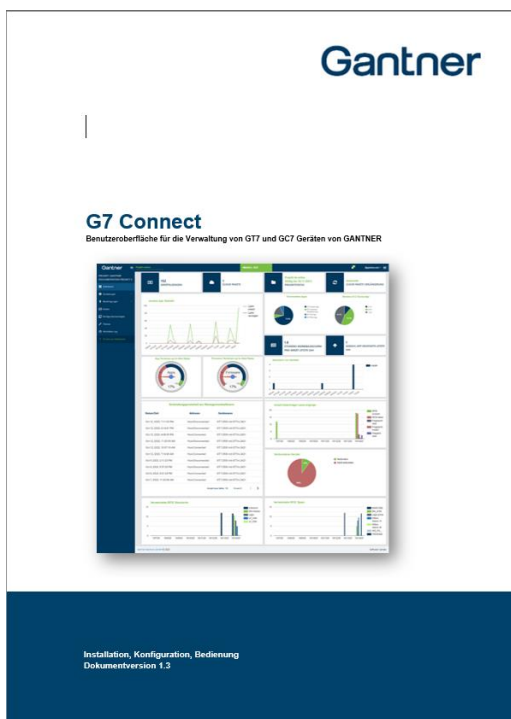
Am GT7 Terminal mit G7 Time & Attendance App ab V1.4 können die Datenträger für SVN kodiert werden.

3 MONTAGE UND APP-INSTALLATION



Die Montage, der elektrische Anschluss und die Inbetriebnahme der GT7 Terminals sind in einem eigenen Gerätehandbuch beschrieben. Lesen Sie für die Installation und Inbetriebnahme die Instruktionen in diesem GT7 Handbuch genau durch und befolgen Sie diese.

Bild 3.1 – GT7 Gerätehandbuch



Für die komfortable Konfiguration und Überwachung der GT7 Terminals kann die G7 Connect (GANTNER Cloud) verwendet werden. Dies ist vorallem bei größeren Anlagen mit mehreren GT7 Terminals zu empfehlen. Für die G7 Connect steht ein eigenes Handbuch mit Beschreibung der Funktionen zur Verfügung.

Bild 3.2 – G7 Connect Handbuch

3.1 App Installation

Die GT7 Geräte können für verschiedene Funktionen verwendet werden. Aus diesem Grund befindet sich im Auslieferungszustand die G7 Time & Attendance App noch nicht auf dem Gerät. Diese muss zuerst installiert werden.

Die G7 Time & Attendance App kann über die G7 Connect Cloud auf den Geräten installiert werden, wenn auf dem Gerät mindestens 40 Gerätelizenzenpunkte verfügbar sind. Diese können über den Artikel "G7 Device License points Time & Attendance" (Art. Nr.: 1105808) bestellt werden.

Die Übertragung der Gerätelizenzenpunkte auf das GT7 Terminal und die Installation von Apps sind in den allgemeinen Handbüchern zum GT7 beschrieben.

Nach der Installation der App kann der erfolgreiche Vorgang der Installation auch über die Web-Schnittstelle des GT7 kontrolliert werden (siehe "5. APP-KONFIGURATION"). Die G7Time & Attendance App muss als aktive App ausgewählt sein.

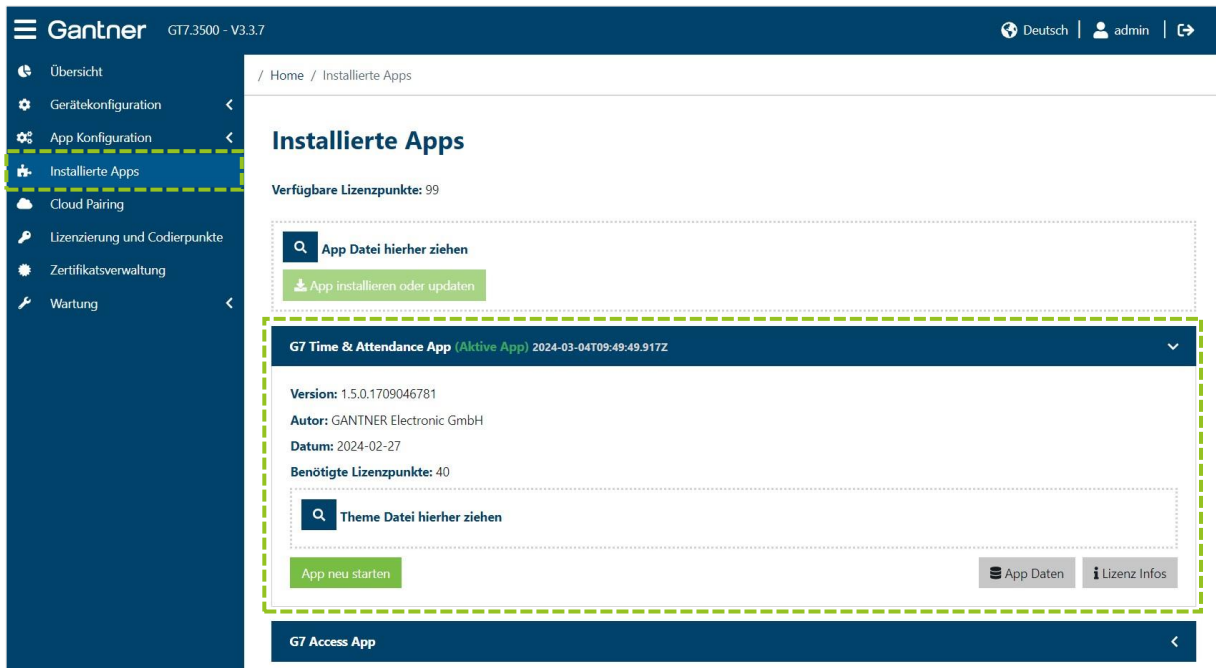


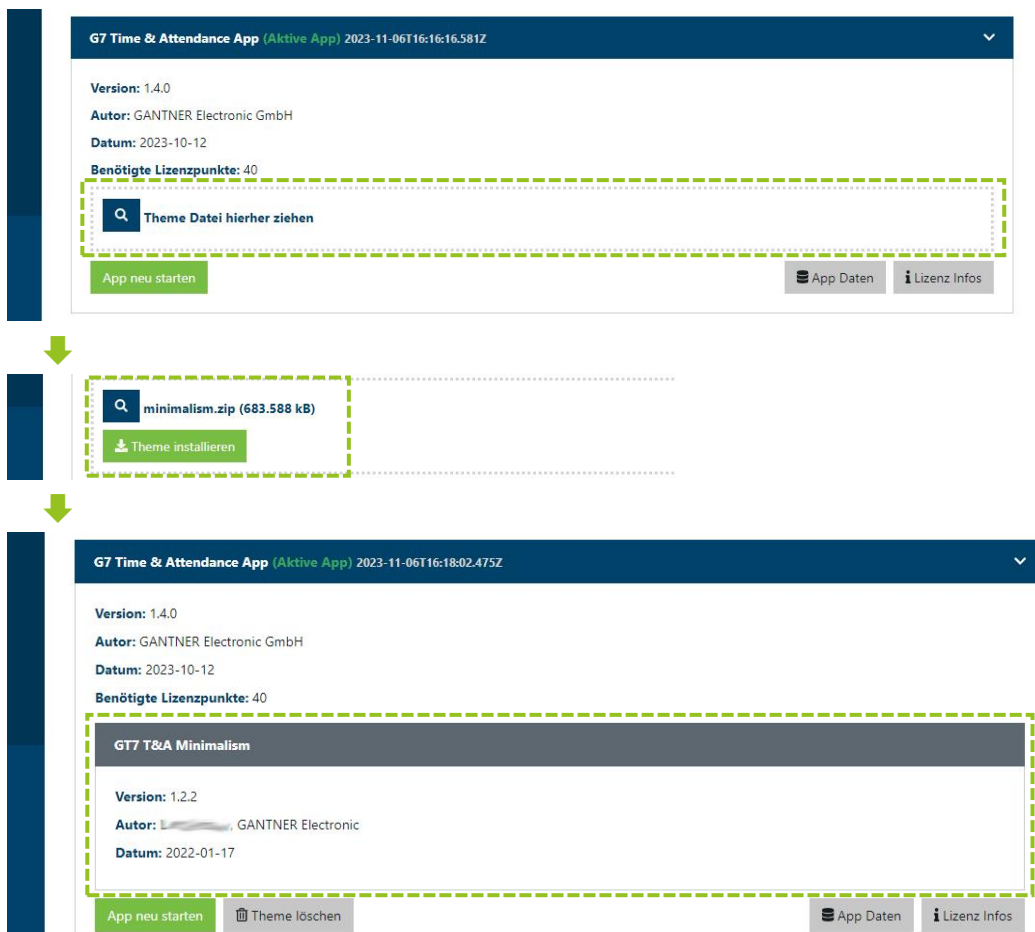
Bild 3.3 – Web-Schnittstelle mit App Konfiguration

Es kann hier auch ein passendes Theme (Designvorlage) für die kundenspezifische Gestaltung der Bildschirm-darstellung (Hintergründe, Farben, Schriften etc.) gewählt werden (siehe nächste Seite).

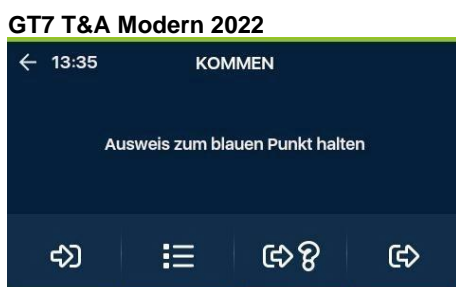
3.2 Themes (Designvorlagen)

Themes sind Designvorlagen und stellen eine einfache Möglichkeit für die grafische Anpassung der Geräte dar. Themes können in der G7 Connect (GANTNER Cloud) oder lokal in der Webschnittstelle installiert werden. Für eine Übersicht dieser Konfigurationsmöglichkeiten siehe "5.1. Konfigurationsmöglichkeiten".

- ▶ In der G7 Connect Cloud können für die G7 Time & Attendance App bereitgestellte Themes direkt aktiviert werden.
- ▶ In der Webschnittstelle werden Themes als .ZIP Dateien zur Verfügung gestellt und können aktiviert werden, indem die .ZIP Datei in das Feld "Theme Datei hierher ziehen" gezogen und dann "Theme installieren" gewählt wird.



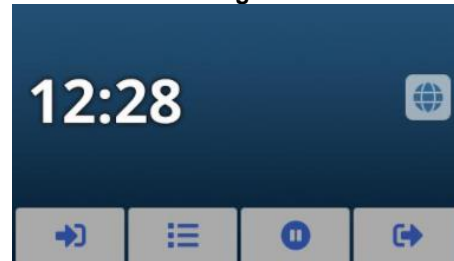
Über den Themes Editor in der G7 Connect Cloud können Sie einfach eigene Themes erstellen. Einige Beispiele für Themes werden für die G7 Time & Attendance App zur Verfügung gestellt und können verwendet oder weiter angepasst werden.



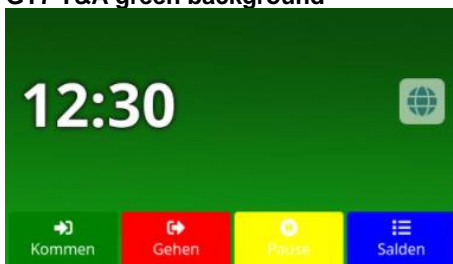
GT7 T&A Skyscraper



GT7 T&A blue Background



GT7 T&A green background



GT7 T&A Minimalism



Bild 3.4 – Beispielanzeigen der Standard-Themes in G7 Connect

Die Gestaltung, Farbgebung und Beschriftung der Tasten werden in der Konfiguration definiert.

4 G7 TIME & ATTENDANCE APP

4.1 Schnittstellen

Der Funktionsumfang der GT7 Terminals mit der G7 Time & Attendance App wird wesentlich von der Anbindung an die Zeiterfassungs-Software bestimmt. Dabei kann grundsätzlich zwischen Online- und Offline-Anbindungen unterschieden werden.

Bei einer Offline-Anbindung werden Daten zwischen dem GT7 Terminal und der Zeiterfassungs-Software nur selten (z. B. einmal am Tag) ausgetauscht. Dabei werden Buchungen vom Gerät gelesen, in der Zeiterfassungs-Software neue Salden berechnet und die Mitarbeiter Informationen mit den Salden wieder an das Gerät übertragen. Danach arbeitet das GT7 wieder ohne Verbindung zur Zeiterfassungs-Software weiter, bis ein neuerlicher Datenaustausch stattfindet.

Bei einer Online-Anbindung besteht eine permanente Verbindung zwischen dem GT7 Terminal und der Zeiterfassungs-Software. Buchungen werden bereits zum Zeitpunkt der Erstellung an die Zeiterfassungs-Software gesendet und dort auf Gültigkeit geprüft. Ist die Buchung gültig (Mitarbeiter bekannt, Mitarbeiter darf an diesem Gerät buchen, Buchungsreihenfolge korrekt, etc.) wird dies von der Zeiterfassungs-Software an das GT7 gemeldet und der Mitarbeiter bekommt eine Anzeige, dass die Buchung gültig ist.

Ist bei einer Online-Anbindung die Verbindung zwischenzeitlich einmal unterbrochen, werden Buchungen, die nicht an die Zeiterfassungs-Software gesendet werden konnten, im Gerät zwischengespeichert und bei Wiederherstellung der Verbindung an die Zeiterfassungs-Software übertragen. Während der Verbindungsunterbrechung kann das Gerät eine vereinfachte Prüfung auf Gültigkeit durchführen. Diese kann im einfachsten Fall sein, dass die Buchung gültig ist, wenn ein Mitarbeiterausweis gelesen werden kann. Es kann aber auch konfiguriert werden, dass die Buchung nur dann gültig ist, wenn für den Mitarbeiter auch Mitarbeiterinformationen im GT7 gespeichert sind und die Buchungsreihenfolge am Gerät korrekt eingehalten wird.

Für die verschiedenen Anbindungen des GT7 Terminal an die Zeiterfassungs-Software stehen die folgenden Möglichkeiten zur Auswahl.

4.1.1 WebSocket Schnittstellen

Bei der WebSocket Schnittstelle handelt es sich um die aktuelle und vielfältigste Schnittstelle, die zur Anbindung des GT7 Terminals verwendet werden kann. Mit der WebSocket Schnittstelle wird die Verbindung von der Zeiterfassungssoftware zum Zeiterfassungsgerät aufgebaut. Die Schnittstelle eignet sich somit für lokale Installationen.

Es ist damit ein Online- und Offlinebetrieb möglich und auch eine Kombination der beiden Betriebsarten ist umsetzbar. Damit kann bei Verbindungsunterbrechung auf Informationen, die im GT7 gespeichert sind, zurückgegriffen werden. Umfangreiche Prüfungen auf Gültigkeit der Buchungen sind damit möglich.

Es gibt bei diesem Interface am wenigsten Einschränkungen des Funktionsumfangs des GT7. Für neue Softwarepartner sollte diese Schnittstelle die erste Wahl für eine Einbindung sein.

4.1.2 Webservice (REST Interface)

Bei der Webservice-Schnittstelle mit REST Interface handelt es sich um eine Verbindung, bei der die Kommunikation vom Gerät zum Server aufgebaut wird. Diese Schnittstelle ist dadurch für Cloud Installationen bestens geeignet, da keine lokale Software-Installation erforderlich ist und keine speziellen VPN Verbindungen notwendig sind.

Die Möglichkeiten für den Online- und Offline-Betrieb sind gleich wie bei der Websocket-Verbindung. Auch die Kommandos sind weitgehend identisch.

4.1.3 NTG Online Schnittstelle


Das NTG Online Protokoll ist auf reinen Onlinebetrieb ausgelegt. Über dieses Protokoll können keine Mitarbeiterinformationen an das GT7 übertragen und für den Offlinebetrieb gespeichert werden. Die Zwischenspeicherungen von Buchungen im Falle einer Verbindungsunterbrechung ist natürlich möglich.

Beim GT7 kann durch die Kombination mit anderen Schnittstellen (z. B. FTP) im Falle einer Verbindungsunterbrechung auch eine erweiterte Prüfung von Buchungen realisiert werden.

4.1.4 FTPs und FTP Schnittstelle

Die FTP Schnittstelle ist für den Offlinebetrieb ausgelegt. Ein oder mehrmals pro Tag werden Buchungen und Mitarbeiterinformationen zwischen dem GT7 Terminal und der Zeiterfassungssoftware ausgetauscht. Dazwischen arbeitet das GT7 ohne permanente Kommunikation mit der Zeiterfassungssoftware.

Die FTP Schnittstelle kann am GT7 mit dem NTG Online Protokoll oder der REST Schnittstelle in Kombination verwendet werden, um einen Onlinebetrieb mit erweiterten Prüfungen zu realisieren.

 Die FTP Schnittstelle sowie das NTG Online Protokoll werden auch für die Rückwärtskompatibilität des GT7 mit früheren Generationen von Zeiterfassungsgeräten verwendet.

Die FTPs Schnittstelle ermöglicht es der Zeiterfassungssoftware, für erhöhte Sicherheit auf Anforderung eine verschlüsselte TLS Verbindung zu dem GT7 Terminal aufzubauen.

Weitere Informationen zum Dateiformat für die FTP Schnittstelle finden Sie im Kapitel "7. FTP Dateiformate".

Die voreingestellten Zugangsdaten für die FTPs bzw. FTP Schnittstelle lauten:

- Benutzer: system
- Passwort: GAT

HINWEIS! Ändern Sie die Standardwerte in der Geräte Konfiguration unter "Sicherheit und Benutzer" und beachten Sie, dass die FTP Verwendung für den Benutzer und in der Konfiguration der G7 Time & Attendance App unter "App Konfiguration" -> "Allgemein" aktiviert werden muss, damit der Zugriff möglich wird.

4.1.5 Liste der verwendeten Ports

Für den Betrieb des GT7 Terminals mit G7 Time & Attendance App werden folgende Ports verwendet. Ein Teil ist für den Betrieb unbedingt notwendig. Andere Ports sind optional.

Achte Sie darauf, dass die verwendeten Ports nicht im Netzwerk z. B. durch eine Firewall blockiert werden, a sonst ein korrekter Betrieb nicht möglich ist.

Typ	Port Nummer	ein-/ausgehend	Bedeutung	Verwendung
TCP	80 (http) 443 (https)	ausgehend	Für die Verbindung zu G7 Connect	notwendig
TCP	80 (http) 443 (https)	eingehend	Für die Weboberfläche (Konfiguration)	empfohlen
TCP	80 (ws) 443 (wss)	ausgehend	Für die Kommunikation mit Cloud-Diensten von Softwarepartnern (standardmäßig deaktiviert)	optional
TCP	80 (ws) 443 (wss)	eingehend	Zur Kommunikation mit der Host-Software	optional
TCP	8000	eingehend	Für die Kommunikation mit der Host-Software, wenn der G6-Adapter aktiviert ist (standardmäßig deaktiviert)	optional
TCP	8226	ein-/ausgehend	Port für Online-Mode in GANTNER Terminals (Get Person Info online) über NTG Protokoll	optional
UDP	123	ausgehend	Erforderlich für die Zeitsynchronisierung (NTP-Server)	notwendig
UDP	8216	eingehend	Für GAT Device Finder, damit GANTNER-Geräte im Netzwerk gesucht werden können (optional)	optional
FTP	20	eingehend	Z. B. für das Laden von Personaldaten und Salden	optional
FTP	21	eingehend	Z. B. für das Laden von Personaldaten und Salden	optional
FTP	989	eingehend	Z. B. für das Laden von Personaldaten und Salden, verschlüsselte Verbindung	optional
FTP	990	eingehend	Z. B. für das Laden von Personaldaten und Salden, verschlüsselte Verbindung	optional

Tabelle 4.1 – Verwendete Ports

4.2 Einbindung der GT7 in Zeiterfassungslösungen

Prüfen Sie bitte vor dem Einsatz der GT7 Terminals jeweils, welche Schnittstelle für Ihre Anforderungen am besten geeignet ist.

Zeiterfassungspartner, welche die Geräte einbinden möchten, können sich an interfaces@gantner.com wenden, um die richtige Schnittstelle für ihre Softwarelösung zu finden.

4.3 Einbindung der GT7 in Zutrittslösungen

CardNET

Das GT7 Terminal mit der Time & Attendance App (ab V1.3.0) kann auch als Schreibstation für CardNET Systeme verwendet werden. Es werden CardNET G1 und CardNET G2 Systeme in den Technologien LEGIC prime, LEGIC advant und MIFARE DESFire unterstützt. MIFARE Classic wird von CardNET nicht unterstützt.

Für das GT7 Terminal kann dabei frei definiert werden, bei welchen Funktionen CardNET Daten auf den Mitarbeiterausweisen behandelt werden. So können die Berechtigungen z. B. nur bei Kommen Buchungen oder Kommen mit Grund Buchungen erneuert werden. Die Berechtigungen können bei Abwesenheitsbuchungen (z. B. Gehen oder Gehen mit Grund) auch wieder gelöscht werden. So kann z. B. sichergestellt werden, dass der Zutritt in das eigene Büro nur dann möglich ist, wenn der Mitarbeiter eine Anwesenheitsbuchung gemacht hat. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Bürotür des Mitarbeiters mit einem CardNET Schloss ausgestattet ist.

Neben den Berechtigungen werden vom GT7 Terminal auch Batteriewarnungen behandelt und an das Zutrittskontrollsystem zurückgemeldet.

Als Softwarekomponenten für die Zutrittskontrollsysteme können GAT Matrix mit GAT ACE 7000 und als Schnittstelle der GAT SyncManager verwendet werden. Eine direkte Einbindung der GT7 Geräte in GAT ACE 7000 ist in Vorbereitung, so dass auch Zeiterfassungslösungen ohne GAT SyncManager die CardNET Funktionen nutzen können.

Ab V1.4.1 der G7 Time & Attendance App ist eine Schnittstelle zur SALTO ProAccess SPACE Software verfügbar, die es der App ermöglicht, SVN-Daten abzufragen und die Berechtigungsdaten auf die Datenträger zu schreiben. SVN ist in der Funktionalität ähnlich wie CardNET und ermöglicht die Verwendung von SALTO-Zutrittsgeräten in Kombination mit GANTNER-Produkten im Zutrittssystem. Siehe Kapitel "5.12 SVN-Konfiguration" für weitere Informationen.

4.3.1 Datenträger Einstellungen für CardNET Systeme

Um CardNET Funktionen am GT7 Terminal nutzen zu können, muss in der Konfiguration unter "Gerätekonfiguration" -> "Datenträger" eine passende CardNET Codierung ausgewählt werden.

- ▶ Mit Klick auf "Datenträger hinzufügen" kann ein neuer Datenträgertyp eingefügt und definiert werden.
 - Jeder Datenträgertyp wird als Block mit verschiedenen Einstellungen dargestellt (im Beispiel unten "Mifare DESFire Datenträger").
- ▶ Mit Klick auf den Namen des Datenträgertyps kann der Einstellungsblock auf- und zugeklappt werden.

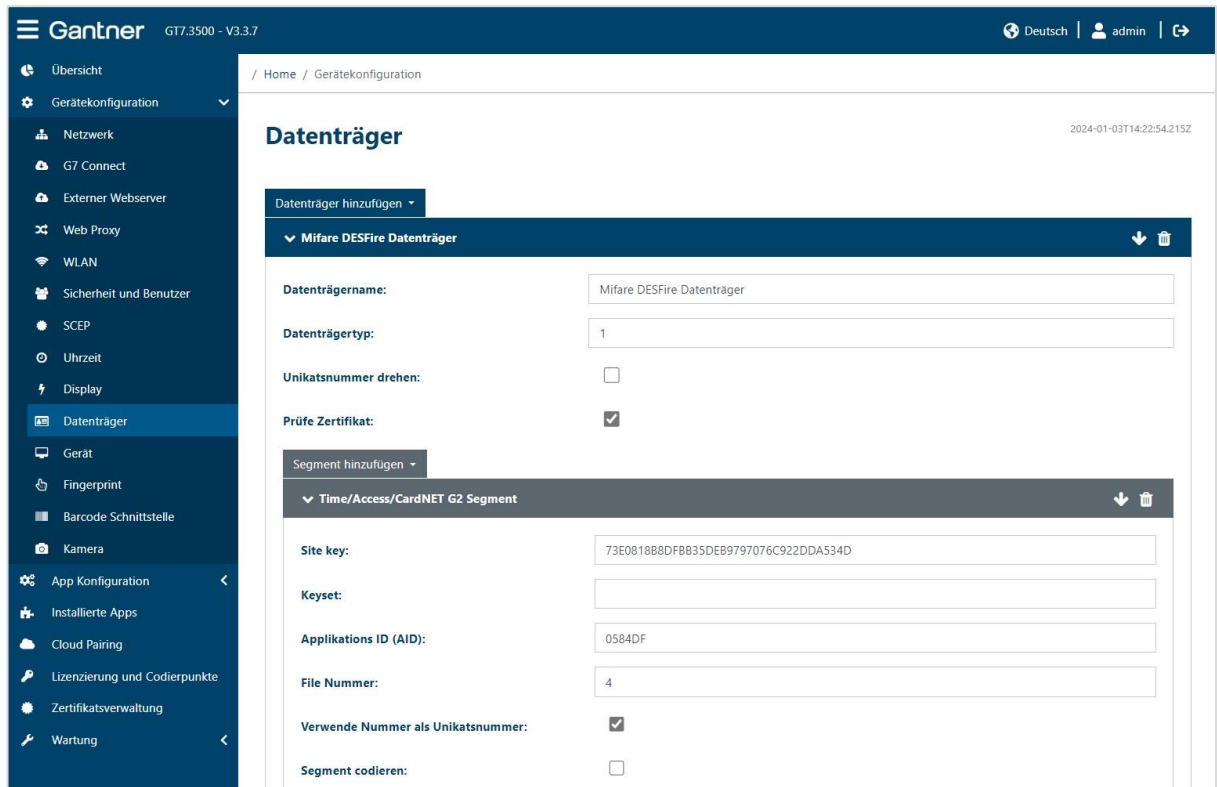


Bild 4.1 – Datenträger konfigurieren

Dabei ist darauf zu achten, dass für einen Datenträger neben der passenden RFID Technologie (z. B. MIFARE DESFire) auch die richtigen Datenstrukturen ausgewählt werden. Es muss die Struktur für die Berechtigungen (z. B. CardNET G2) und die Struktur für die Rückmeldungen (Batteriewarnungen) beim gleichen Datenträger eingestellt werden. Werden diese Strukturen als zwei verschiedene Datenträger angelegt, kann das System nicht korrekt arbeiten.

Es können mehrere unterschiedliche Datenträger (z. B. LEGIC prime und LEGIC advant) angelegt werden und dabei auch eine Mischung zwischen CardNET G1 (z. B. LEGIC prime) und CardNET G2 (z. B. LEGIC advant oder MIFARE DESFire) definiert werden.

HINWEIS! Es muss dabei aber beachtet werden, dass vom System keine Kombidatenträger mit mehreren RFID Technologien und CardNET Funktion unterstützt werden. Pro Ausweis darf nur eine konfigurierte CardNET Codierung vorhanden sein!

4.4 Codierfunktion für MIFARE DESFire Datenträger

Mit einem GT7 Terminal und der G7 Time & Attendance App besteht die Möglichkeit, Datenträger vom Typ MIFARE DESFIRE EV2 und EV3 zu kodieren (EV1 mit Einschränkungen). Damit ist es z. B. möglich, bei kundenspezifischen Datenträgern eine GANTNER Applikation mit Files zu kodieren, um die Datenträger auch für GANTNER Zutrittslösungen zu verwenden.

Für die Kodierung sind eine Kodierlizenz und Kodierpunkte notwendig und bestimmte Einstellungen in der Konfiguration müssen korrekt gesetzt werden. Dieser Abschnitt gibt Ihnen einen Überblick über diese Voraussetzungen und Einstellungen.

4.4.1 Kodierlizenz und Kodierpunkte

Um die Kodierung durchzuführen sind eine Kodierlizenz und Kodierpunkte notwendig. Sie können die Kodierpunkte und -lizenzen in der Konfigurationsoberfläche des GT7 Geräts im Menü "Lizenzierung und Codierpunkte" sehen.

I Eine Kodierlizenz ist nur für Files erforderlich, die unmittelbar für eine Zutrittskontrolle benötigt werden (z. B. Time&Attendance, Zutrittskontrolle, CardNET G2, Batterie G2, GANTNER SVN). Schranksegmente oder Fingerabdruck-Files können auch ohne Kodierlizenz kodiert werden.

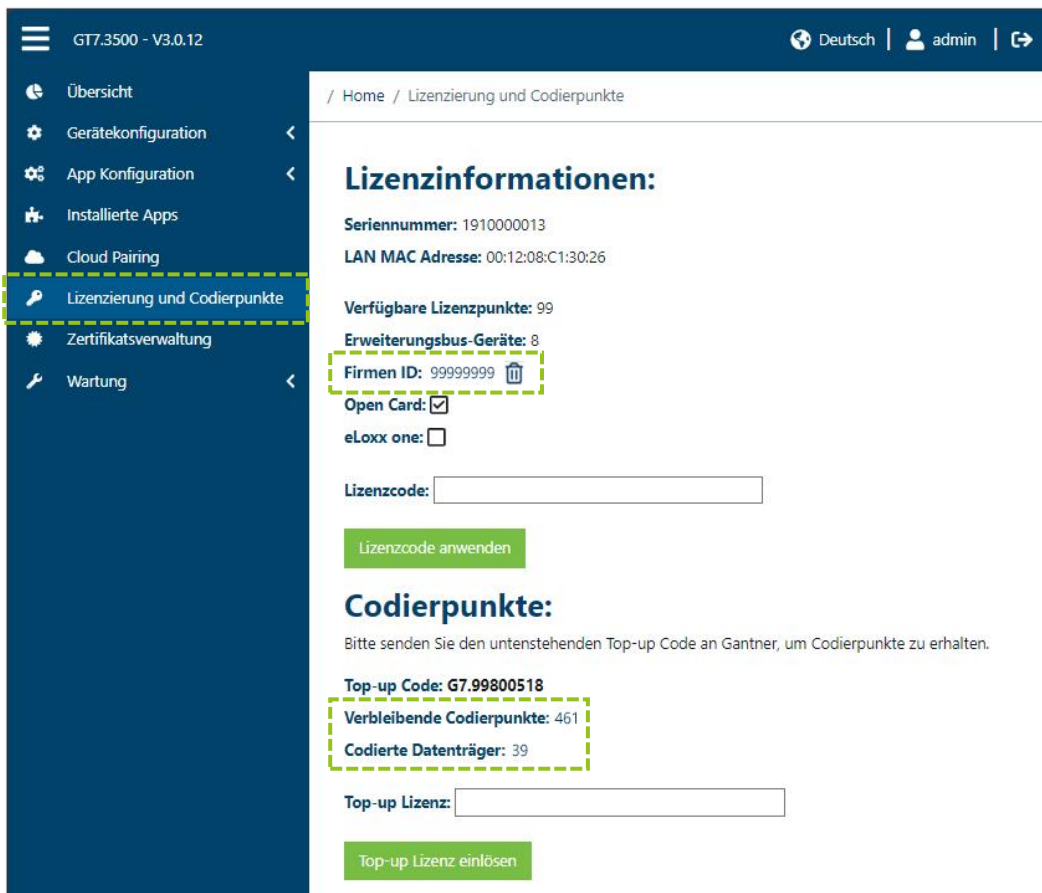


Bild 4.2 – Lizenzen für Kodierung

Eine Kodierlizenz kann von GANTNER erworben werden (Artikel "G7 Coding Customer License", Art.Nr.: 1111361). Der Lizenzcode kann in der Konfigurationsoberfläche im Feld "Lizenzcode" eingegeben und mit Klick auf "Lizenzcode anwenden" im GT7 übernommen werden.

Um eine Kodierlizenz zu erwerben muss der Kunde eine Haftungsübernahme ausfüllen. Die Kodierlizenz ist an ein bestimmtes GT7 Gerät (Seriennummer und MAC-Adresse) und einen Kunden (Firmen-ID) gebunden. D.h. eine für ein GT7 Terminal ausgestellte Lizenz kann nicht für ein anderes GT7 Geräte verwendet werden. Es ist allerdings möglich, auf einem GT7 Gerät mehrere Kodierlizenzen für unterschiedliche Kunden (Firmen-IDs) gleichzeitig zu verwenden. Diese müssen separat bezogen werden.

Für jede Kodierung eines Datenträgers ist weiters ein Kodierpunkt notwendig. Die Kodierpunkte können zu Paketen von 1000 Punkte bestellt und über die G7 Connect (GANTNER Cloud) auf die Geräte übertragen werden. Die Kodierpunkte sind nicht an bestimmte Kunden gebunden, d.h. sie können diese für die Kodierung von verschiedenen Firmen-IDs verwenden (sofern die betreffende Kodierlizenz auch vorhanden ist). Ein Kodierpunkt wird nur benötigt, wenn noch keine GANTNER Kodierung auf dem Datenträger besteht. Das Hinzufügen von Kodierpunkten sowie die Anzeige der noch verfügbaren Kodierpunkte ist im Menü "Lizenzierung und Codierpunkte" zu sehen (siehe voriges Bild).

4.4.2 Details zur MIFARE DESFire Codierung

Um MIFARE DESFire Datenträger in der Zutrittsanlage des Kunden als Ausweise verwenden zu können, können diese Datenträger mit einem GT7 Terminal und der Time & Attendance App (ab V1.4.0) mit den notwendigen, sicherheitsrelevanten Daten für eine Kundenanlage (z. B. GANTNER SVN oder Kartennummer) kodiert werden. Dabei ist auch die Kodierung der Kartennummer möglich, was mit der Kodierfunktion bei der G7 Advanced Access App oder der G7 Enrollment App nicht möglich ist.

Die Kodierung kann automatisch im Hintergrund erfolgen ("On the fly"), d.h. wenn eine Funktion wie z. B. "Kommen" ausgeführt wird. Diese Option wird bei den Datenträgereinstellungen aktiviert (siehe "4.4.3. Datenträger Einstellungen für MIFARE DESFire Codierung").

Es ist auch ein eigener Kodierstation Modus möglich, wenn ein GT7 Terminal hauptsächlich für das Kodieren von Datenträgern verwendet werden soll. Dazu wird eine "Coding"-Ansicht definiert (siehe "5.4.9. Ansicht "Coding"").

Um die Kodierung durchführen zu können, ist eine Kodierlizenz "G7 Coding Customer License" (Art.Nr. 1111361) und Kodierpunkte notwendig (siehe vorige Seite).

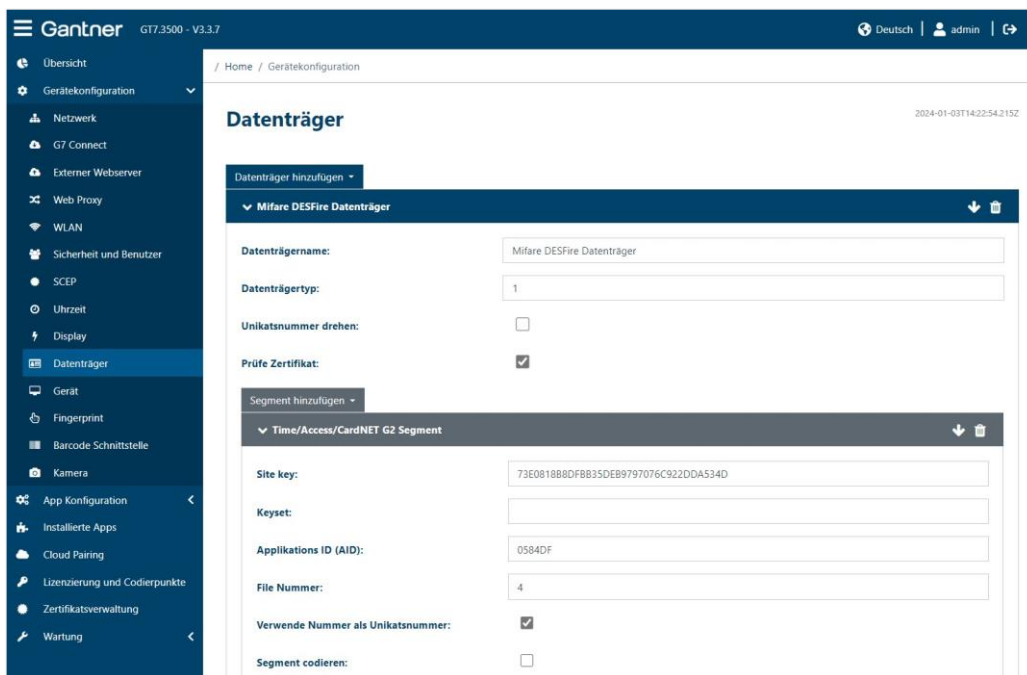
Die Konfigurationseinstellungen für die Kodierung erfolgt in der Gerätekonfiguration des GT7 (siehe "5.1. Konfigurationsmöglichkeiten"). Es ist entweder möglich, die Kartennummer aus einem bestehenden Datenträger auszulesen und für die GANTNER-Kodierung zu verwenden oder für die Kartennummer-Kodierung ein separates Dokument mit der Zuordnung von Unikatsnummern zu Kartennummern zu verwenden. Es wird ein Protokoll mit allen Kodiervorgängen auf dem GT7 Gerät gespeichert.

4.4.3 Datenträger Einstellungen für MIFARE DESFire Codierung

Es kann genau festgelegt werden, wie MIFARE DESFire Datenträger kodiert werden sollen. Ein solcher Datenträger kann ein oder mehrere Applikationen enthalten. Mit Applikationen kann ein Datenträger für verschiedenste Einsatzgebiete verwendet werden kann, indem für jede Anlage eine eigene Applikation verwendet wird. Eine Applikation kann weiters mehrere Files enthalten, um verschiedene Anwendungsfälle in einer Anlage zu ermöglichen (z. B. ein File für das Schrankschließsystem und ein File für die Zutrittskontrolle).

Die Einstellungen für die Codierung werden in der Webschnittstelle des GT7 Geräts unter "Gerätekonfiguration" -> "Datenträger" definiert.

- ▶ Mit Klick auf "Datenträger hinzufügen" kann ein neuer Datenträgertyp (hier "Mifare DESFire Datenträger") eingefügt und definiert werden.
 - Jeder Datenträgertyp wird als Block mit verschiedenen Einstellungen dargestellt (im Beispiel unten "Mifare DESFire Datenträger").
- ▶ Mit Klick auf den Namen des Datenträgertyps kann der Einstellungsblock auf- und zugeklappt werden.



Blau:
Einstellungsblock für einen
Datenträger. Hier für RFID
Typ "MIFARE DESFire"

Grau:
Auflistung der Files
(=Segmente), die auf dem
Datenträger vorhanden sind
bzw. codiert werden sollen.

Bild 4.3 – Die Kodierung für MIFARE DESFire Datenträger konfigurieren

Es ist darauf zu achten, dass für den MIFARE DESFire Datenträger neben der passenden RFID-Technologie auch die richtigen Datenstrukturen (Files/Segmente) ausgewählt werden. Es ist möglich, auf "leere" Datenträger die erste Codierung zu definieren oder auf Datenträger mit bestehender Codierung weitere Files hinzuzufügen.

Bei jedem File/Segment kann markiert werden, ob es codiert werden soll oder nicht.

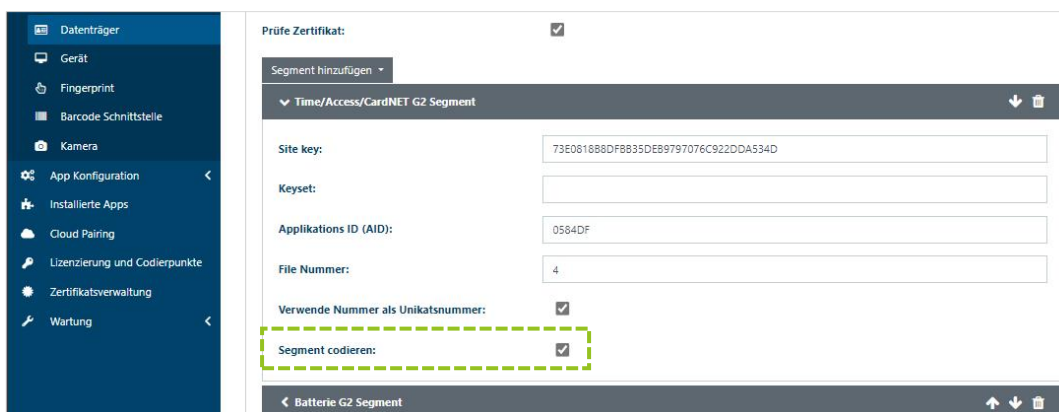


Bild 4.4 – Einstellung für die Kodierung eines Segments

Beim Lesen und Codieren eines Datenträgers werde die eingestellten Segmente der Reihe nach abgearbeitet:

- Ist die Option "Segment codieren" nicht markiert, muss das Segment bereits vorhanden sein und wird nur gelesen.
- Ist die Option "Segment codieren" markiert, wird das Segment codiert, sofern es noch nicht existiert. Sollte das Segment bereits existieren, wird es nur gelesen und nicht neu codiert. Die Daten bleiben unverändert.

Die Files werden in der Applikation gespeichert. Die Applikations-ID (AID) kennzeichnet die Applikation. Für die Codierung einer GANTNER Applikation verwenden Sie den Wert "0584DF".

Mit der Option "Erweiterte Codierungskonfiguration verwenden" kann die Codierung beeinflusst werden, wenn Datenträger bereits eine Fremdcodierung aufweisen und die Rechte für das Aufbringen weiterer Applikationen und Files eingeschränkt sind.

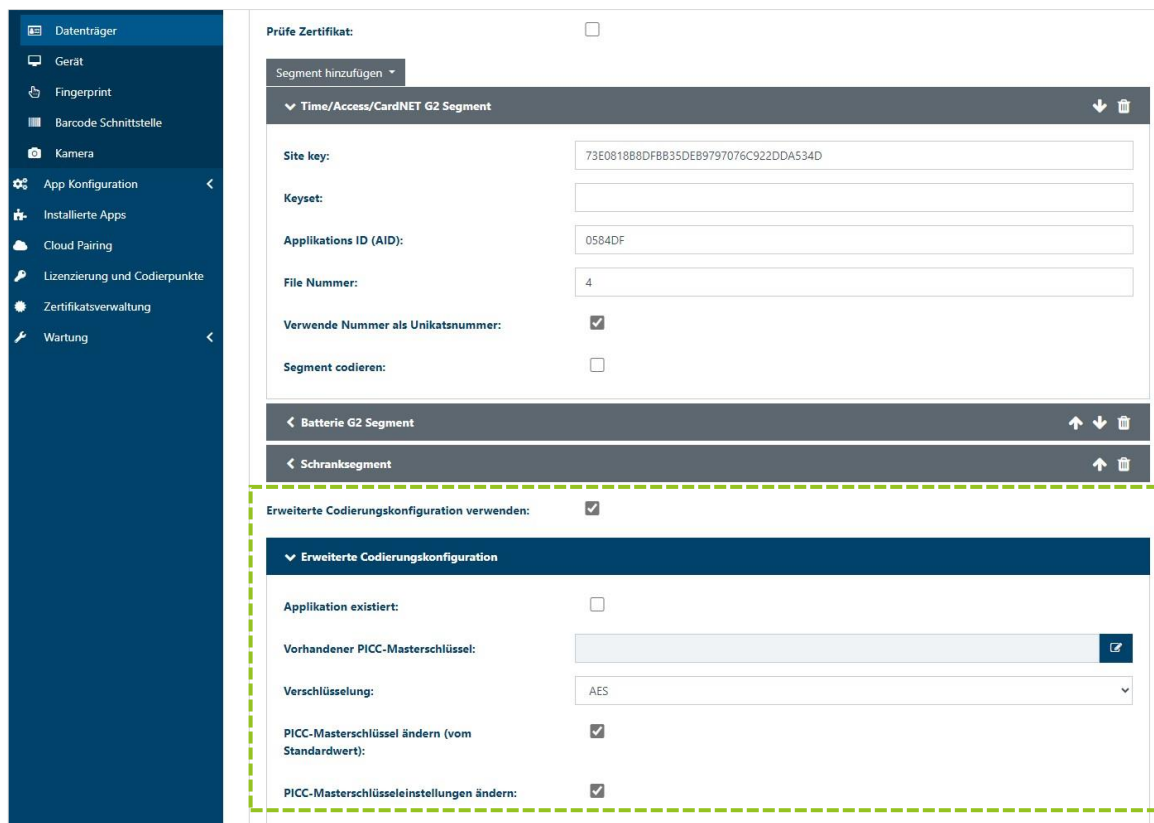


Bild 4.5 – Erweiterte Kodiereinstellungen

Wenn die Option für die erweiterte Codierungsfunktionen aktiviert ist, werden die folgenden Einstellungen angezeigt.

- Applikation existiert:

Wenn für die Aufbringung von zusätzlichen Applikationen auf dem Datenträger Beschränkungen definiert wurden, kann die Codierung dennoch möglich sein, wenn der Ausgeber der Datenträger eine leere Applikation zur Verfügung stellt. Die Information über die notwendigen Einstellungen für diese Codierung sind in der Anleitung "Empty GANTNER DESFire Application" zu finden. Fragen Sie den GANTNER Support oder Ihren Vertriebspartner nach den notwendigen Informationen.

- Vorhandener PICC-Masterschlüssel:
Wird vom Ausgeber der Datenträger der PICC Masterschlüssel zur Verfügung gestellt, kann dieser hier eingetragen werden, um weitere Kodierungen aufbringen zu können. Für leere Datenträger, die mit einer GANTNER Kodierung versehen werden, wird ein kundenspezifischer PICC Masterschlüssel gesetzt, sofern die nächsten beiden Einstellungen aktiv sind.
- Verschlüsselung:
Wählen Sie den Verschlüsselungsmodus für den PICC-Masterschlüssel aus dem Dropdown-Menü aus. AES ist der empfohlene Modus, da er eine stärkere Verschlüsselung ermöglicht.
- PICC-Masterschlüssel ändern:
Standardmäßig ist diese Funktion aktiv. Es wird damit der Standard PICC-Masterschlüssel auf einen kundenspezifischen Schlüssel abgeändert. Ist dies nicht gewünscht oder nicht möglich, kann die Funktion deaktiviert werden. Es wird dann der Standardschlüssel beibehalten.
- PICC-Masterschlüsseleinstellungen ändern:
Standardmäßig werden die PICC-Masterschlüsseleinstellungen bei der Kodierung so geändert, dass weitere Applikationen kodiert werden können, die bestehende bzw. neu kodierte Applikation aber nicht mehr gelöscht werden kann. Soll das Hinzufügen oder Entfernen von Applikationen weiterhin mit den Standard Einstellungen möglich sein, kann diese Einstellung deaktiviert werden.

Die Beibehaltung der Standardwerte des PICC-Masterschlüssels und/oder der PICC-Masterschlüsseleinstellungen reduziert für leere Datenträger die Sicherheit des Datenträgers. Es ermöglicht aber die Kodierung von Datenträgern, die bereits eine Kodierung mit abgeänderten Einstellungen aufweisen (z. B. LEGIC ATC4096-MP313).

5 APP-KONFIGURATION

5.1 Konfigurationsmöglichkeiten

Die Konfigurationseinstellungen des GT7 Terminals und der G7 Time & Attendance App können auf zwei Arten bearbeitet werden:

- G7 Connect:

Diese Konfigurationsmöglichkeit wird für eine komfortable Konfiguration der GT7 Terminals mit G7 Time & Attendance App und speziell auch für größere Anlagen mit mehreren GT7 Terminals empfohlen. Dabei meldet sich der Anwender mittels Webbrowser bei der GANTNER Cloud Plattform unter <https://gantner.cloud> an. Es werden hier alle Projekte und Installationen der Organisation mit allen enthaltenen GT7 Terminals eingebunden und je nach Freischaltung kann der Anwender seine GT7 Geräte übersichtlich verwalten und bearbeiten.

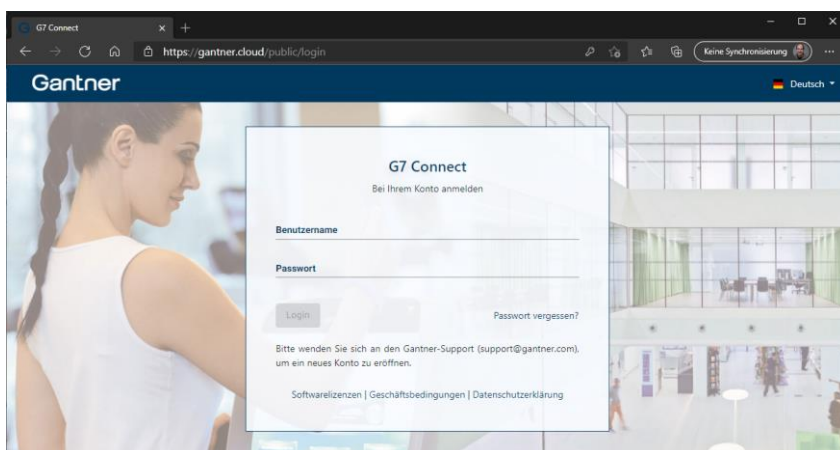


Bild 5.1 - Anmeldebildschirm G7 Connect

- Webschnittstelle:

Befindet sich der PC und das GT7 Terminal im selben Netzwerk, kann mittels Webbrowser durch Eingabe der IP-Adresse des GT7 Terminals auch direkt auf die Konfiguration zugegriffen werden. Nach Eingabe der IP-Adresse erscheint im Browser der Anmeldebildschirm.

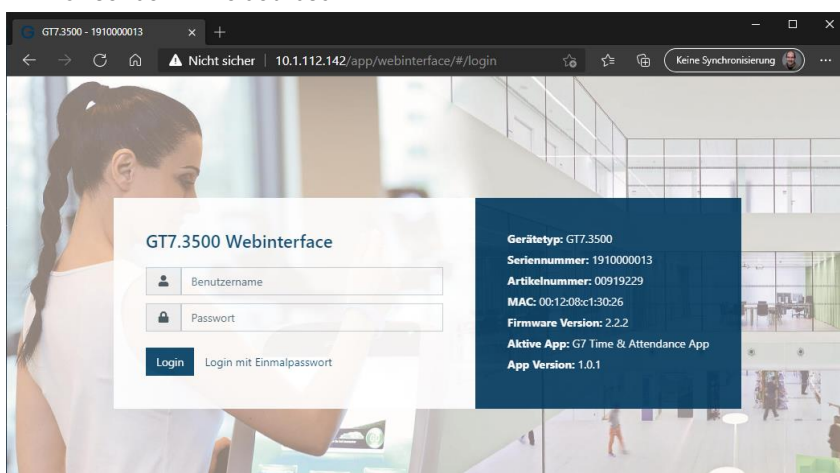


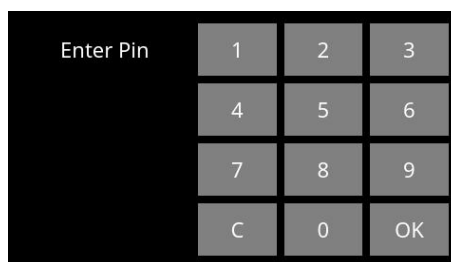
Bild 5.2 - Anmeldebildschirm Webschnittstelle

Die IP-Adresse eines GT7 Terminal wird beim Einschalten des Geräts am Display angezeigt. Sie können diese auch im Konfigurationsmenü des GT7 Terminals wie folgt anzeigen lassen.

- Schreiben Sie mit dem Finger (durchgehend ohne absetzen) ein "M" auf das Display.



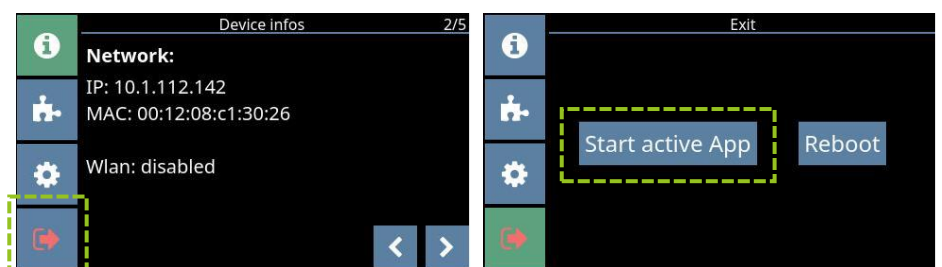
- Geben Sie den PIN-Code ein, um das Konfigurationsmenü zu öffnen (Standard = 0815, dieser Wert sollte aus Sicherheitsgründen nach Inbetriebnahme des GT7 Terminals in der Konfiguration geändert werden. Siehe Dokumentation des GT7 Terminals).



- Die IP-Adresse finden Sie im "Info" Menü auf Seite 2.



- Beenden Sie das Konfigurationsmenü mit Klick auf die "Exit" Schaltfläche und Wahl von "Start active App".



Die Konfigurationseinstellungen und Informationsanzeigen sind in Gruppen aufgeteilt und werden auf verschiedenen Seiten dargestellt. Die Seiten können über das Menü links angezeigt werden. Die zeiterfassungsspezifischen Einstellungen der G7 Time & Attendance App sind unter dem Menüpunkt "App Konfiguration" zu finden.

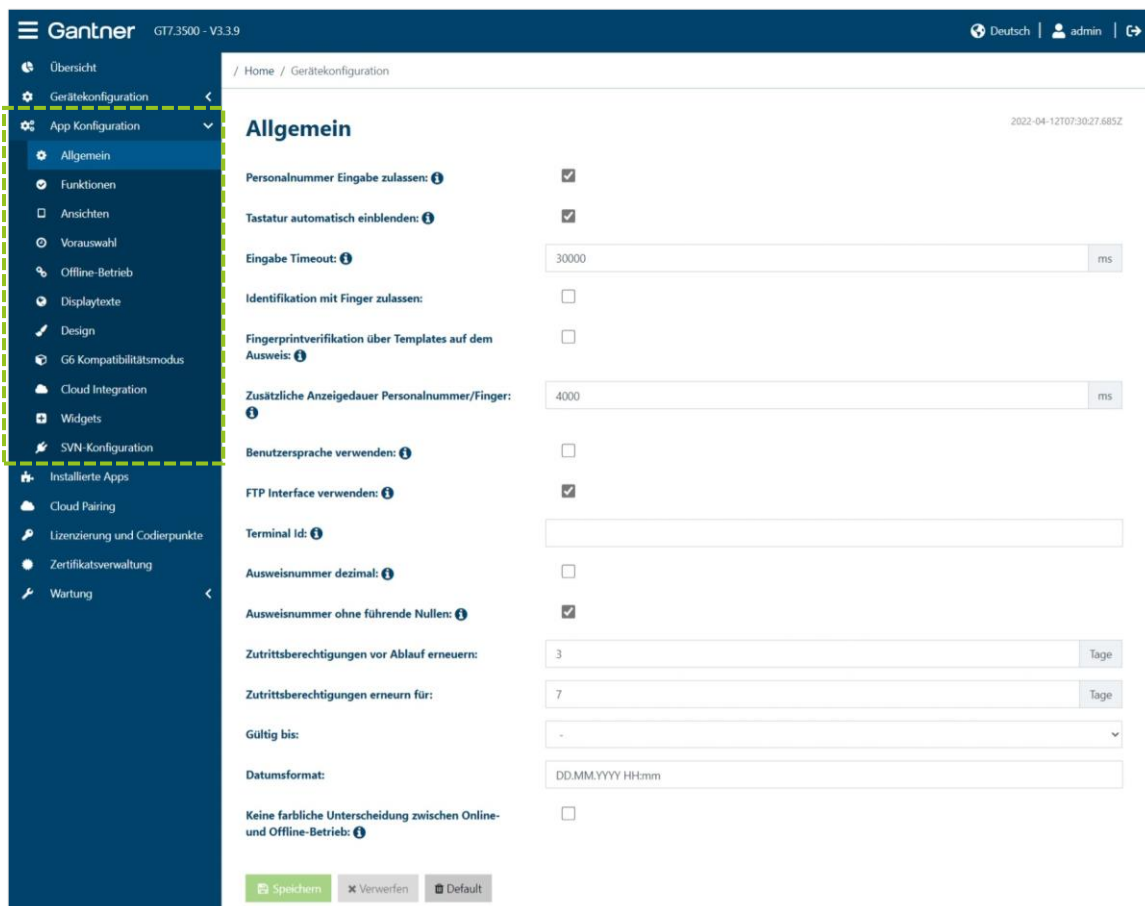


Bild 5.3 – App-Konfigurationsmenü der G7 Time & Attendance App

i Mit dem Menü "Gerätekonfiguration" werden die Funktionen des GT7, die unabhängig von der verwendeten App sind, konfiguriert. Dazu zählen z. B. die Netzwerkeinstellungen, Datenträgerkonfigurationen und Einstellungen von externen Geräten wie Fingerabdruckleser, Barcode oder Kamera. Sie finden die Beschreibung dieser Funktionen im GT7 Gerätehandbuch.

Teilweise sind in diesem Menü auch Einstellungen für eine App relevant. Deshalb wird in diesem Handbuch an diversen Stellen auf die betreffenden Einstellungen verwiesen.

In der "System Übersicht" (siehe nächstes Bild) werden die wichtigsten Informationen des GT7 Terminals angezeigt. Zu diesen Informationen zählen:

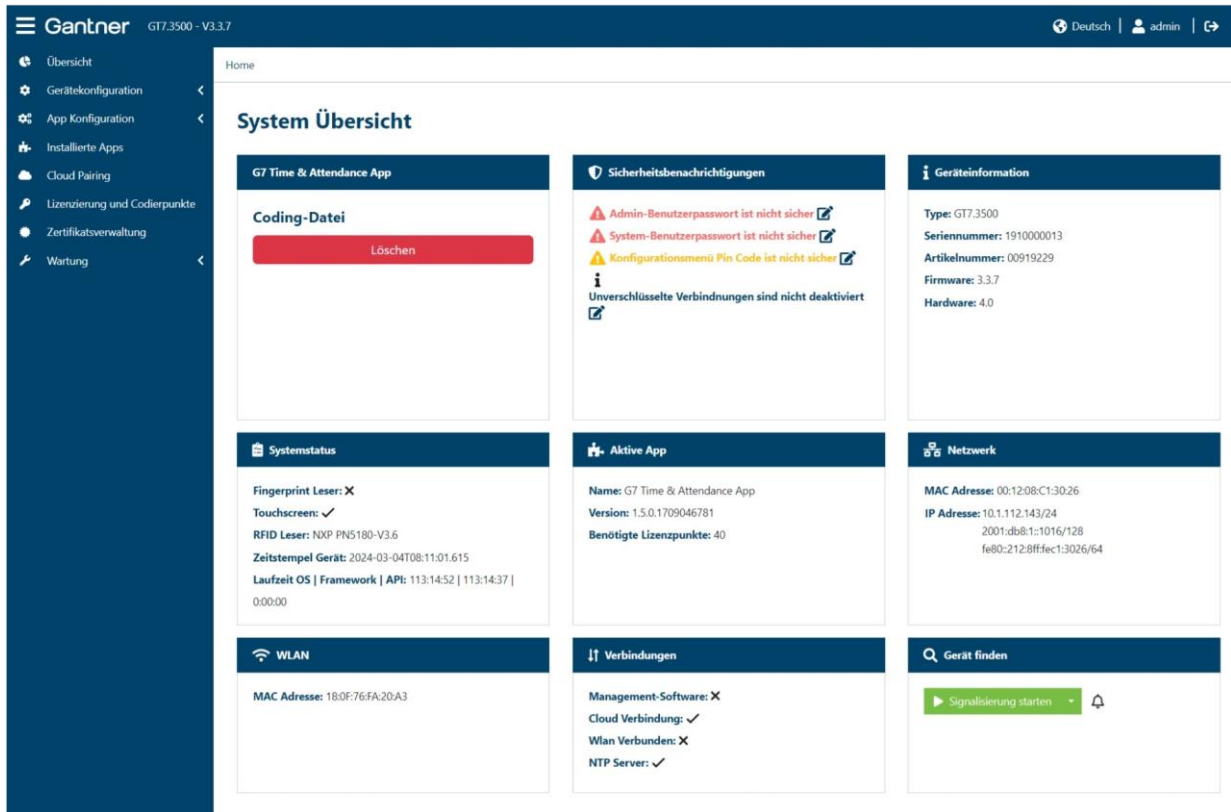


Bild 5.4 – Systemübersicht des GT7 Terminals

- Widget für Kodierdatei, das nur angezeigt wird, wenn es zuvor aktiviert wurde (siehe "5.11. Widget für Kodierfunktion").
- Sicherheitsbenachrichtigungen wie z. B. Sicherheitswarnungen bei der Anmeldung
- Gerätedaten wie Gerätetyp, Serien- und Artikelnummer und Softwareversionen
- Systemstatus wie Laufzeit des Geräts und interne Zeit im GT7
- Informationen über die gerade aktive App
- Netzwerkadressen (LAN, WLAN)
- Verbindungsstatus zu Managementsoftware, Cloud etc.
- Funktion für die Signalisierung am Gerät

Neben der Darstellung wichtiger Informationen (siehe auch GT7 Gerätehandbuch) kann auf dieser Übersichtsseite im Feld "G7 Time & Attendance App" auch eine Kodierdatei in das GT7 Terminal geladen werden. Dieses ist nur möglich, wenn das Widget aktiviert wurde. Nähere Informationen siehe "5.11. Widget für Kodierfunktion".

5.2 Allgemeine Einstellungen


Grundlegende Funktionen der G7 Time & Attendance App können auf der Konfigurationsseite "App Konfiguration" - > "Allgemein" eingestellt werden.

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) configuration page for the G7 Time & Attendance App. The page is titled 'Allgemein' and includes a timestamp '2022-04-12T07:30:27.685Z'. The settings are as follows:

- Personalnummer Eingabe zulassen:**
- Tastatur automatisch einblenden:**
- Eingabe Timeout:** 30000 ms
- Identifikation mit Finger zulassen:**
- Fingerprintverifikation über Templates auf dem Ausweis:**
- Zusätzliche Anzeigedauer Personalnummer/Finger:** 4000 ms
- Benutzersprache verwenden:**
- FTP Interface verwenden:**
- Terminal Id:** (empty text field)
- Ausweisnummer dezimal:**
- Ausweisnummer ohne führende Nullen:**
- Zutrittsberechtigungen vor Ablauf erneuern:** 3 Tage
- Zutrittsberechtigungen erneuern für:** 7 Tage
- Gültig bis:** -
- Datumsformat:** DD.MM.YYYY HH:mm
- Keine farbliche Unterscheidung zwischen Online- und Offline-Betrieb:**

At the bottom, there are three buttons: 'Speichern' (Save), 'Verwerfen' (Cancel), and 'Default'.

Bild 5.5 – G7 Time & Attendance App, allgemeine Konfigurationseinstellungen

- **Personalnummer Eingabe zulassen:** Wird diese Checkbox gesetzt, kann eine Person sich auch durch die Eingabe einer Nummer identifizieren. Die Nummer wird bei einer Prüfung gegen den Personalstamm mit dem Feld "Personal Nummer" verglichen.
- **Tastatur automatisch einblenden:** Wird diese Checkbox gesetzt, wird die Tastatur für die Eingabe der Personalnummer automatisch eingeblendet. Dies ist nicht für alle Buchungsarten und bei Funktionen, die per Vorauswahl aufgerufen werden, nicht möglich. In diesen Fällen muss die Tastatur über das Tastatur Symbol manuell eingeblendet werden ().
- **Eingabe Timeout:** Die maximale Eingabedauer der Personalnummer kann über diesen Parameter angepasst werden. Die Eingabe erfolgt in Millisekunden. Nach dieser Zeitspanne ohne Eingabe einer Nummer wird die Tastatur geschlossen.
- **Identifikation mit Finger zulassen:** Wird diese Checkbox gesetzt, kann sich eine Person auch über eine biometrische Identifikation am Fingerabdruckleser (optional erhältlich) identifizieren.

Damit diese Funktion genutzt werden kann, muss ein Personalstamm mit Fingerprint Templates (Fingerabdruckvorlagen) im Gerät gespeichert werden. Wird mit dem Gerät ausschließlich über das "NTG Online Protokoll" kommuniziert, ist diese Funktion nicht verwendbar.

Die Auswahl der Fingerabdruckleser muss anhang der Anzahl Personen erfolgen, da in dieser Betriebsart alle Fingerprint Templates in den Fingerabdruckleser geladen werden müssen. Pro Person können bis zu zwei Templates im Fingerabdruckleser gespeichert werden. Fingerabdruckleser sind für 500 bis zu 10.000 Personen erhältlich.

- Fingerprintverifikation über Templates auf dem Ausweis:

Wird diese Einstellung gewählt, wird eine biometrische Verifikation von Ausweisen verlangt. Die dazu verwendeten Fingerprint Templates müssen auf den Ausweisen gespeichert sein. Die Biometrie kann somit verwendet werden, ohne dass die Zeiterfassungssoftware die Fingerprintverifikation unterstützen muss.

Mit der GT7 Enrollment App kann das GT7 Terminal auch dazu verwendet werden, um Fingerabdrücke zu erfassen (enrollen) und auf die Ausweise zu speichern. Eine Erweiterung der G7 Time & Attendance App um die Enrollment Funktion ist für die Zukunft geplant.

- Zusätzliche Anzeigedauer Personalnummer/Finger:

Anzeigezeiten bei Buchungserstellung oder bei Fehlermeldungen werden unter "App Konfiguration" -> "Ansichten" konfiguriert. Diese werden üblicherweise so eingestellt, dass die Anzeige beim Entfernen des Mitarbeiterausweises ausgeblendet wird.

Bei Identifikation über die Eingabe der Personalnummer oder bei biometrischer Identifikation kann über diesen Parameter eingestellt werden, wie lange die Meldungen angezeigt werden sollen, da in diesen Fällen nicht auf das Entfernen eines Mitarbeiter Ausweises reagiert werden kann.

- Benutzersprache verwenden:

Über "App Konfiguration" -> "Displaytexte" können die Standardsprache des Gerätes sowie mehrere weitere Sprachen für die Benutzerführung definiert werden.

Wird diese Checkbox gesetzt, schaltet die Benutzerführung des Gerätes, sobald sich ein Mitarbeiter identifiziert, auf seine für ihn hinterlegte Sprache um. In einigen Betriebsarten ist die Umschaltung der Sprache über den Mitarbeiterausweise auch auf dem Homescreen, wenn noch keine Buchungsfunktion gewählt ist, möglich.

- FTP Interface verwenden:

Wenn das GT7 Terminal nicht in der G7 Connect Cloud verwaltet werden kann oder wenn auf Grund der verwendeten Zeiterfassungs-Software die Kompatibilität zu anderen Geräten (z. B. GAT ST 380 EVO POE) erforderlich ist, kann mit dieser Checkbox das FTP Interface aktiviert werden, um Daten mit dem Gerät über FTP austauschen zu können.

Beachten Sie, dass der FTP Zugriff auch unter "Gerätekonfiguration" -> "Sicherheit und Benutzer" -> "Management Software Zugang (G7 Websocket API)" freigeschaltet werden muss.



Neben FTP ist auch die sichere FTPs Kommunikation möglich.

- Terminal Id: Hier kann eine Terminalkennung eingetragen werden, die in jeder Buchung gespeichert wird. So ist es in der Zeiterfassungssoftware möglich, auszuwerten an welchem Gerät eine Buchung erstellt wurde (sofern diese von der Software genutzt wird).
i In älteren Gerätegenerationen wurde für diese Information die Geräteadresse gespeichert.
- Ausweisnummer dezimal: Üblicherweise werden Ausweisnummern in den Geräten als Dezimalnummern verwaltet. Sollen aus Kompatibilitätsgründen Ausweisnummern hexadezimal interpretiert werden, ist diese Checkbox zu deaktivieren.
Beachten Sie, dass nach der Umstellung dieser Einstellung der Personalstamm neu auf die Geräte geladen werden muss und dass bereits erstellte Buchungen durch die Umstellung nicht nachträglich geändert werden!
- Ausweisnummer ohne führende Nullen: Entfernt alle führende Nullen bei Ausweisnummern. Dies kann bei BCD-Ausweisnummern hilfreich sein.
- Zutrittsberechtigungen vor Ablauf erneuern: Über diese Einstellung kann festgelegt werden, wie viele Tage vor Ablauf der CardNET Berechtigungen auf einem Ausweis diese erneuert werden sollen. Zusätzlich mit dem Wert "Zutrittsberechtigungen erneuern für" kann beeinflusst werden, wie häufig Zutrittsberechtigungen auf einen Datenträger geschrieben werden müssen, auch wenn es bei den Berechtigungen keine Änderung gab.
Die Berechtigungen auf einem Ausweis werden erst dann erneuert, wenn die Berechtigungen nur noch weniger lang gelten als diese Dauer. Kleine Werte (z. B. 1 Tag) bringen mehr Sicherheit bei einem eventuellen Verlust des Datenträgers, reduzieren aber den Komfort für den Mitarbeiter. Eine Erneuerung 3 Tage vor Ablauf ist für viele Kunden eine passende Einstellung.
- Zutrittsberechtigungen erneuern für: Über diese Einstellung kann festgelegt werden, für wie viele Tage die auf einen Ausweis geschriebenen Zutrittsberechtigungen gültig sind. Die Berechtigungen werden bei einem definierten Austrittsdatum des Mitarbeiters aber nie über dieses Datum hinaus verlängert.
Zusammen mit dem Wert "Zutrittsberechtigungen vor Ablauf erneuern" kann die Systemsicherheit bei einem eventuellen Verlust eines Ausweises beeinflusst werden. Große Werte (z. B. 30 Tage oder mehr) reduzieren die Sicherheit, kleine Werte (z.B. 1 Tag) reduzieren dem Komfort für den Mitarbeiter.
Eine Berechtigung von 7 Tagen ist für viele Kunden eine passende Einstellung.
- Gültig bis: Ist dieser Wert auf " – " gesetzt, wird die Zutrittsberechtigung auf den Zeitpunkt des Schreibvorgangs plus die Anzahl der eingestellten Tage bei der Einstellung "Zutrittsberechtigung erneuern für" gestellt. So wird bei einer Einstellung von 2 Tagen und einem Zeitpunkt der Schreibvorgangs um 7:01 die Berechtigung bis übermorgen um 7:01 erstellt.
Wird hier eine Uhrzeit (z. B. "20:00 Uhr") ausgewählt und eine Berechtigung z. B. um 7:01 geschrieben, wird die Berechtigung bei 2 Tage Dauer "Zutrittsberechtigung erneuern für" bis übermorgen um 20:00 Uhr erstellt. Wird für

die "Zutrittsberechtigung erneuern für" 0 Tage eingestellt, gilt die Berechtigung bis heute um 20:00 Uhr.

- **Datumsformat:** Über diesen Parameter kann definiert werden, in welchem Datumsformat die CardNET Berechtigungen angezeigt werden. Mit dem Standard von "DD.MM.YYYY HH:mm" wird das Format Tag.Monat.Jahr Stunden:Minuten“ dargestellt.
- **Keine farbliche Unterscheidung zwischen Online- und Offline Betrieb:** Bei einer erfolgreichen Buchung mit der G7 Time & Attendance App wird ein Symbol (Standard = ✓) angezeigt. Dieses Symbol wird im Online-Modus standardmäßig grün und im Offline-Modus gelb dargestellt. Soll diese Unterscheidung nicht erfolgen, markieren Sie diese Option. Das Symbol wird dann auch im Offline-Modus grün dargestellt.

5.3 Funktionen

Auf der Seite "App Konfiguration" -> "Funktionen" können die am GT7 Terminal benötigten Buchungsfunktionen aktiviert und konfiguriert werden. Zusätzlich muss die Verwendung und Anordnung der Buchungsfunktionen eingestellt werden, was unter "App Konfiguration" -> "Ansichten" erfolgt.

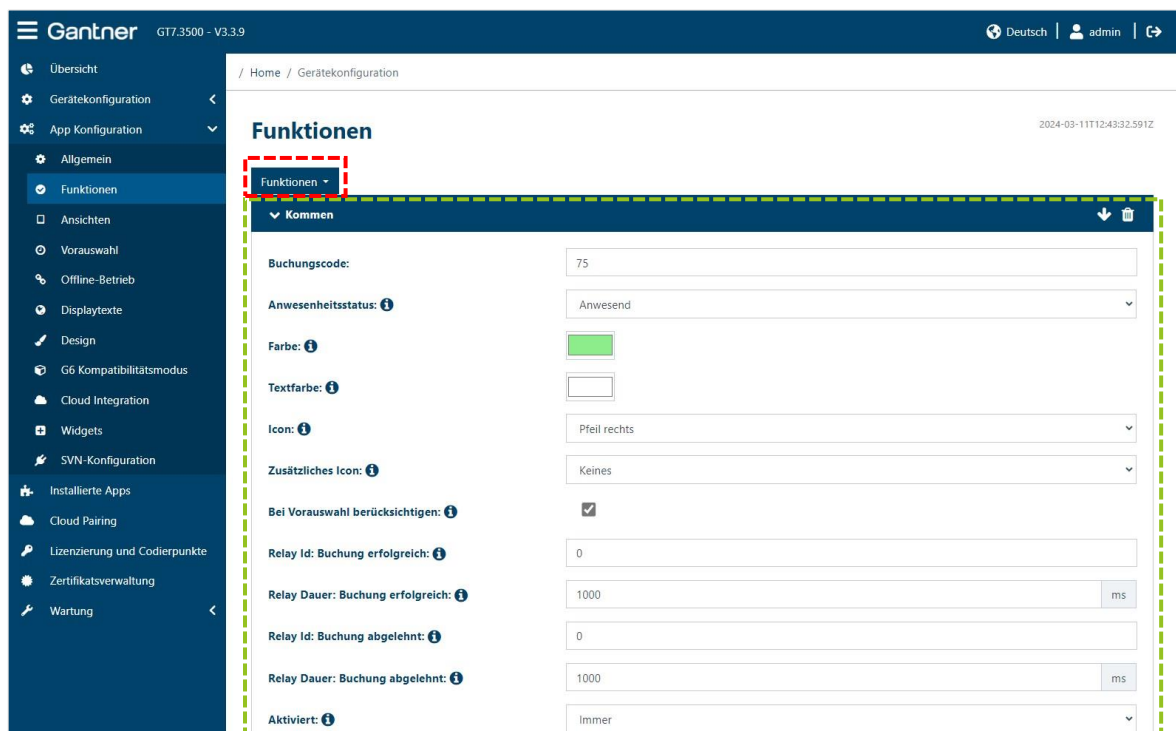


Bild 5.6 – G7 Time & Attendance App, Funktionseinstellungen

In der markierten Dropdown-Liste (rote Markierung im Bild 5.6) können die benötigten Funktionen aktiviert werden. Folgende Funktionen sind möglich und können verwendet werden:

- Kommen: Erstellen einer Kommen-Buchung.
- Kommen mit Grund: Erstellen einer Kommen-Buchung mit Grunderfassung.
- Kommen mit Grund (Erweitert): Erstellen einer Kommen-Buchung mit Grunderfassung. Die Gruppierung der Anwesenheiten und eine Erfassung von Jetzt/Vormerk ist möglich.
- Kommen mit Kostenstelle: Erstellen einer Kommen-Buchung mit Erfassung der passenden Kostenstelle.
- Gehen: Erstellen einer Gehen-Buchung.
- Gehen mit Grund: Erstellen einer Gehen-Buchung mit Grunderfassung.
- Gehen mit Grund (Erweitert): Erstellen einer Gehen-Buchung mit Grunderfassung. Die Gruppierung der Abwesenheiten und eine Erfassung von Jetzt/Vormerk ist möglich.
- Pause: Erstellen einer Pause-Buchung.
- Salden: Anzeige von Salden mit neuer Möglichkeit zur Anzeige von Zutrittsberechtigungen auf Datenträgern.

- CardNET/SVN: Zutrittsberechtigungen auf CardNET-kompatiblen Datenträgern können angezeigt werden.
- Nur CardNET schreiben: Zutrittsberechtigungen können auf CardNET-kompatiblen Datenträgern geschrieben werden, ohne dass eine Zeiterfassungsbuchung erstellt wird.
- Nur CardNET löschen: Zutrittsberechtigungen können von CardNET-kompatiblen Datenträgern gelöscht werden, ohne dass eine Zeiterfassungsbuchung erstellt wird.
- Coding: Mit dieser Funktion kann das GT7 als Codierstation für MIFARE DESFire Datenträger verwendet werden. Die Funktion stellt eine passende Oberfläche für das Codieren zur Verfügung.
- Funktionsgruppe: Funktionsgruppen ermöglichen die Zusammenfassung von mehreren Funktionen, um diese auf eine Taste zu legen und so Untermenüs zu gestalten.
- Benutzerdefiniert 1, 2, 3
- Benutzerdefinierte Salden 1

Durch Auswahl einer der Funktionen wird diese aktiviert und unterhalb der Dropdown-Auswahl als Funktionsblock dargestellt (grüne Markierung im Bild 5.6). Über das Papierkorb Symbol in der Kopfzeile eines solchen Funktionsblocks kann diese Funktion, falls sie nicht mehr benötigt wird, auch wieder deaktiviert werden.

Der im obigen Bild 5.6 grün markierte Funktionsblock beeinflusst am Gerät die Anzeige und Formatierung der Funktionsauswahl (im folgenden Bild 5.7 rot markiert) und die die Funktionsanzeige (im folgenden Bild 5.7 grün markiert).

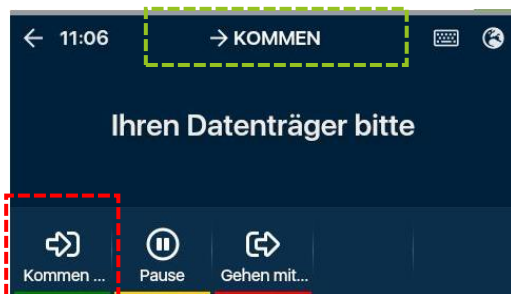


Bild 5.7 – Anzeige am GT7 Terminal - Funktionen

Für jede Funktion sind die folgenden Einstellungen definierbar:

- Buchungscode: Dieser Wert wird bei Aktivierung der Funktion als Buchungscode an die Zeiterfassung übergeben. Der Wert ist ein alphanumerischer String, der so gewählt werden muss, dass er von der Zeiterfassungssoftware auch verarbeitet werden kann.
- Anwesenheitsstatus: Darüber kann eingestellt werden, wie der Anwesenheitsstatus einer Person nach erfolgreicher Buchungserstellung beeinflusst werden soll. Die Funktion hat nur in den Betriebsarten eine Bedeutung, bei der die Personen im Gerät gespeichert sind und die Prüfung der Buchungsreihenfolge durch das Gerät selbst erfolgt. Im Online Betrieb muss die Prüfung durch die Zeiterfassungssoftware erfolgen.

Als Einstellungen sind folgende Werte möglich:
 - Nicht verwendet
 - Anwesend
 - Abwesend
 - Pausiert

Bei "Nicht verwendet" wird der aktuelle Status nicht verändert. Für "pausiert" muss die Person vor der Buchung "anwesend" sein und die nächste Buchung kann keine Buchung mit Status "abwesend" sein.

- Farbe: Die Hintergrundfarbe der Funktionsauswahl und der Funktionsanzeige kann frei gewählt werden. Es ist zu empfehlen, dass sich diese Farbauswahl deutlich von der Farbe des gewählten Hintergrundbildes unterscheidet.
- Textfarbe: Die Schriftfarbe für die Beschriftung der Funktionsauswahl und Funktionsanzeige kann frei gewählt werden. Es ist zu empfehlen, eine Schriftfarbe zu wählen, die auf der gewählten Hintergrundfarbe gut lesbar ist.
- Icon: Anstelle von einer textuellen Beschreibung der Funktion kann die Beschriftung auch nur über Symbole oder über Symbol plus Text erfolgen. Die Text Beschreibung kann unter "App Konfiguration" -> "Displaytexte" erfasst werden und somit auch in unterschiedlichen Sprachen verwendet werden. Wenn kein Displaytext für eine Taste eingetragen ist, wird nur das Symbol alleine angezeigt.

Die Icons können auch für die Funktionsbeschreibung in der Titelzeile verwendet werden.



Kommen mit Symbol mit Symbol+Text nur Text

Nachdem Sie im Feld "Icon" die Einstellung "Eigenes" ausgewählt haben, können Sie eines der zahlreichen Icons der Font Awesome 5 Galerie verwenden, indem Sie den Code in das Feld "Icon code" eingeben. Die Icons finden Sie unter:

<https://fontawesome.com/v5.15/icons?d=gallery&p=2&s=duotone.light.regular.solid&m=free>

HINWEIS: Die "Brand" Icons werden nicht unterstützt.

- Zusätzliches Icon: Für Funktionen wie z. B. Kommen mit Grund können zwei Symbole kombiniert werden und so z. B. als Icon das "Eingehend" und als zusätzliches Icon "Fragezeichen" verwendet werden.
- Bei Vorauswahl berücksichtigen: Wird diese Checkbox aktiviert, wird diese Buchungsfunktion bei einer zeitlichen Vorauswahl der "Letzten Benutzerwahl" berücksichtigt. Dadurch ist es z. B. möglich, Kommen, Gehen und Pause nach Auswahl durch einen Benutzer für andere Benutzer weiter zu verwenden, ohne dass eine Taste betätigt werden muss. Funktionen, bei denen diese Option nicht aktiv ist, werden bei Auswahl über eine Taste für einen Benutzer verwendet und das Gerät kehrt dann wieder auf die letzte Funktion zurück, bei der diese Option aktiv war.
Mehr zu Vorauswahlen siehe "5.5. Vorauswahl".
- Relay Id: Buchung erfolgreich: Wird für diesen Parameter ein Wert ungleich 0 eingestellt, wird bei Buchungserstellung das definierte Relais angesteuert. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die eingestellte Relay ID am Gerät auch verfügbar sein muss.
Das Relais kann z. B. für die Öffnung einer Türe oder eines Drehkreuzes verwendet werden. Es sind aber auch akustische oder optische Signalisierungen bei Buchungserstellung möglich.

- Relay Dauer: Buchung erfolgr.: Das Relais wird bei Buchungserstellung für die mit diesem Parameter eingestellte Zeit angezogen. Die Zeit läuft auch dann ab, wenn die Person den Ausweis vom Leser entfernt und die Anzeige der Buchung vom Display verschwindet.
Wird während der Ansteuerung des Relais eine weitere Buchung erstellt, bleibt das Relais angezogen und die Ansteuerungsdauer des Relais wird ab dem Zeitpunkt der neuen Buchung neu gestartet. Auch bei einer ungültigen Buchung wird eine noch aktive Relaisansteuerung nicht unterbrochen, jedoch falls definiert ein anderes Relais zusätzlich angesteuert.
- Relay Id: Buchung abgelehnt: Wird für diesen Parameter ein Wert ungleich 0 eingestellt, wird bei einem abgelehnten Buchungsversuch das definierte Relais angesteuert. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die eingestellte Relay ID am Gerät auch verfügbar sein muss.
Das Relais kann z. B. für die akustische oder optische Signalisierungen der ungültigen Identifikation verwendet werden.
- Relay Dauer: Buchung abgelehnt: Das Relais wird bei abgelehntem Buchungsversuch für die mit diesem Parameter eingestellte Zeit angezogen. Die Zeit läuft auch dann ab, wenn die Person den Ausweis vom Leser entfernt und die Anzeige der Fehlermeldung vom Display verschwindet.
Wird während der Ansteuerung des Relais eine weitere Buchung erstellt, bleibt das Relais angezogen und die Ansteuerungsdauer des Relais wird ab dem Zeitpunkt eines neuen Buchungsversuchs neu gestartet. Auch bei einer gültigen Buchung wird eine noch aktive Relaisansteuerung nicht unterbrochen, jedoch falls definiert ein anderes Relais zusätzlich angesteuert.
- Aktiviert: Über diese Funktion kann definiert werden, ob die Funktion immer genutzt werden kann, oder nur dann, wenn ein digitaler Eingang einen bestimmten Zustand angenommen hat. Damit kann z. B. eine Buchung nur dann zugelassen werden, wenn eine erforderliche Prüfung (z. B. ESD Check oder Hygiene-Schleuse) erfolgreich war.
- CardNET/SVN: Über diesen Parameter kann festgelegt werden, ob CardNET Daten und/oder SVN Daten behandelt werden sollen, wenn die aktuell bearbeitete Funktion ausgeführt wird.
Standardmäßig werden keine CardNET und SVN Zutrittsberechtigungen behandelt. Es kann aber auch eingestellt werden, dass CardNET und/oder SVN Daten geschrieben oder gelöscht und damit Zutrittsberechtigungen erteilt oder entzogen werden. Werden CardNET und/oder SVN Daten geschrieben oder gelöscht, so werden auch Rückmeldungen von den CardNET-kompatiblen Ausweisen gelesen und an das Zutrittskontrollsystem weitergeleitet.
Die Behandlung von CardNET und/oder SVN Daten ist immer der erste Schritt nach dem Erkennen eines Datenträgers. So können z. B. auch Personen ihre Zutrittsberechtigungen erhalten, die am Zeiterfassungsgerät keine Zeitbuchungen erstellen können.
- Erfolgs-Screen anzeigen: Wird nur angezeigt, wenn in der vorigen Einstellung die Behandlung von CardNET und/oder SVN Daten ("Daten schreiben" oder "Daten löschen") ausgewählt ist.
Wird dieser Parameter aktiviert, wird nach der Behandlung ein zusätzlicher Bildschirm mit dem Ergebnis der CardNET / SVN Daten Behandlung angezeigt.

Dies kann für die Bedienung des Gerätes hilfreich sein, wenn Entscheidungen über eine Zeitbuchung vom Server getroffen werden und es dadurch zu langen Zeiten kommt. Bei Entscheidungen über Zeitbuchungen, die am Gerät oder durch einen schnellen Server getroffen werden, kann dieser Parameter auf inaktiv bleiben.

Bei der Buchungserstellung wird bei Funktionen, die eine CardNET und/oder SVN Datenbehandlung machen, das Ergebnis der Behandlung immer zusätzlich als eigenes Symbol angezeigt.



- 'CardNET anzeigen'-Taste anzeigen:

Wird nur bei der Funktion "Salden" angezeigt. Wird dieser Parameter aktiviert, wird bei der Anzeige von Salden eine Unterfunktion zur Anzeige von Zutrittsberechtigungen auf den Datenträgern angeboten. Dies ist bei der Analyse von Systemen hilfreich und kann bei Bedarf einfach aktiviert werden.

Bei Aufruf dieser Unterfunktion muss der Datenträger am Leser eingelesen werden, damit die Berechtigungen von dem Datenträger gelesen und am Display angezeigt werden können.

- Datenträger-Segmente kodieren: Wenn diese Einstellung bei einer Funktion markiert ist, dann wird eine sog. "On the fly" Kodierung durchgeführt, wenn diese Funktion aktiv ist. Das bedeutet, die Kodierung des Datenträgers wird automatisch "im Hintergrund" durchgeführt. So kann z. B. bei einer Kommen-Buchung automatisch auch gleich der Datenträger kodiert werden. Durch Aktivieren und Deaktivieren dieser Option kann somit für jede Funktion festgelegt werden, ob diese Hintergrundkodierung gemacht werden soll oder nicht. Die Kodierung erfolgt nur einmal, d.h. bei einem Datenträger, der schon kodiert ist, wird nur die Buchung für die Funktion erstellt.

- Funktionsgruppen:

Mit Hilfe der Funktionsgruppen können bis zu acht Funktionen definiert werden, die in der Bedienung einem Untermenü entsprechen. Es können in diesem Untermenü mehrere Funktionen zusammengefasst werden, die dann aus dem Hauptmenü einfach aufgerufen werden können.

Ein solches Beispiel könnte z. B. eine Funktionsgruppe "Abwesenheiten" sein, die dann die Funktionen "Mittagspause", "Kommen mit Grund" und "Gehen mit Grund" als drei Tasten anbietet.

Eine Funktionsgruppe benötigt für die korrekte Funktion auch die Definition einer Ansicht (siehe Kapitel 5.4). Mehr Informationen zu Funktionsgruppen siehe folgende Seite.

5.3.1 Funktionsgruppen

Funktionsgruppen unterscheiden sich in der Konfiguration stark von anderen Funktionen wie "Kommen" oder "Gehen mit Grund".

The screenshot displays the configuration interface for a 'Funktionsgruppe' (Function Group). On the left is a navigation menu with options: SVN-Konfiguration, Installierte Apps, Cloud Pairing, Lizenzierung und Codierpunkte, Zertifikatsverwaltung, and Wartung. The main area is titled 'Funktionsgruppe' and contains a list of functions. Each function entry shows its 'Funktionstyp' (Function Type) and 'Index'. Below the list is a detailed configuration form for a selected function (Index 5).

Funktionstyp	Index
Kommen	1
Pause	2
Gehen	3
Salden	4
	5

Configuration details for the selected function (Index 5):

- Id:** 5
- Name:** (empty field)
- Button-Text anzeigen:**
- Farbe:** (Green color swatch)
- Titel:** Icon & Text
- Textfarbe:** (White color swatch)
- Icon:** Eingehend
- Zusätzliches Icon:** (empty field)
- Bei Vorauswahl berücksichtigen:**

Buttons at the bottom: Speichern, Verwerfen, Default.

Bild 5.8 – G7 Time & Attendance App, Funktionsgruppen

In einer Funktionsgruppe können bis zu 8 Tasten belegt werden. Diese benötigen jeweils einen Funktionstyp und einen Index (1 - 8). Weiters können Hintergrundfarbe und Textfarbe für die Funktionsgruppen-Taste und eine Beschriftung der Taste über Icons definiert werden. Über die ID Nummer können bei Verwendung von mehreren Funktionsgruppen in einer Ansicht die einzelnen Funktionsgruppen unterschieden werden (unterschiedliche IDs).

- Funktionen: Die Funktionen, die in einer Funktionsgruppe zusammengefasst werden, können mit dem "Funktionstyp" und dem "Index" festgelegt werden. Dies ist ähnlich wie dies bei der Definition von Ansichten gemacht wird. Zum Hinzufügen einer Funktion klicken Sie auf das Feld "Funktionen" und wählen Sie aus dem Menü den Punkt "Funktion".

▼ Funktionsgruppe

Funktionen ▼

Funktion

Funktionstyp:

Index:

▼ Funktion

Funktionstyp:

Index:

- Id: Die "ID" der Funktionsgruppe muss eindeutig sein und wird verwendet, um die Funktionsgruppe in der Definition der Ansichten anzusprechen.
- Name: Der Name dient als Überschrift, wenn die Funktionsgruppe aufgerufen wird. Der Name kann durch Angabe der Sprache "[de]Name deutsch[en]Name englisch" auch mehrsprachig angegeben werden.
- Button-Text anzeigen: Über diese Einstellung kann der "Name" auch auf der Taste, über die die Funktionsgruppe aufgerufen wird, angezeigt werden.
- Farbe: Der Parameter "Farbe" legt die Hintergrundfarbe der Taste und der Überschrift für die Funktionsgruppe fest.
- Titel: Mit dem Titel kann festgelegt werden, ob in der Überschrift nur der "Name" als Text, nur das definiert Icon oder beider dargestellt wird.
- Textfarbe: Mit diesem Feld kann die Schriftfarbe der Infos festgelegt werden.
- Icon: Hier kann festgelegt werden, welches Icon für die Kennzeichnung der Funktionsgruppe verwendet werden soll. Mit der Auswahl "Eigenes" kann durch Angabe des "Icon code" angegeben werden, welches Font Awesome Icon dargestellt werden soll.
- Zusätzliches Icon: Hier kann auch ein zweites Icon definiert werden.
- Bei Vorauswahl berücksichtigen: Mit dieser Einstellung kann festgelegt werden, dass diese Funktionsgruppe zeitgesteuert aufgerufen werden soll oder dass sie nach der Auswahl durch einen Anwender weiterhin aktiv bleiben soll bis ein Anwender eine andere Funktion oder Funktionsgruppe auswählt.

5.4 Ansichten

Die Konfigurationsseite zur Einstellung der verschiedenen Anzeigen (Ansichten) der App kann über den Menüpunkt "App Konfiguration" -> "Ansichten" aufgerufen werden. Hier können Sie die Art und das Layout jeder Ansicht festlegen. Mit dem Auswahlmennü "Ansichten" können Sie die verfügbaren Ansichten wählen. Alle bereits ausgewählten Ansichten sind in diesem Menü mit grauem Text dargestellt und sind jeweils als eigener Block untereinander auf dieser Konfigurationsseite aufgelistet. Die mit schwarz dargestellten Ansichten können noch ausgewählt und hinzugefügt werden.

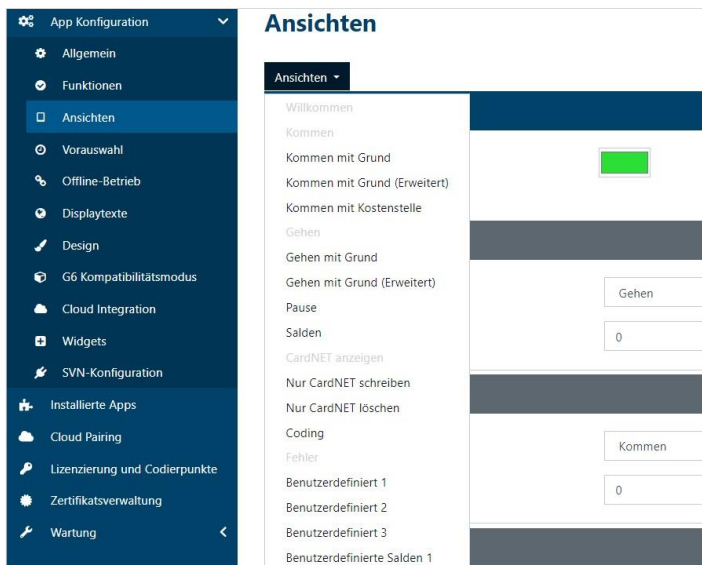


Bild 5.9 – Auswahlmennü "Ansichten"

- ▶ Die Blöcke mit den Konfigurationseinstellungen der jeweiligen Anzeigen können mit Klick auf die Kopfzeile auf- und zugeklappt werden.
- ▶ Mit Klick auf das Mülleimer-Symbol können die Blöcke wieder ausgeblendet werden. Die Einstellungen werden dann auf die Standardwerte zurückgesetzt.

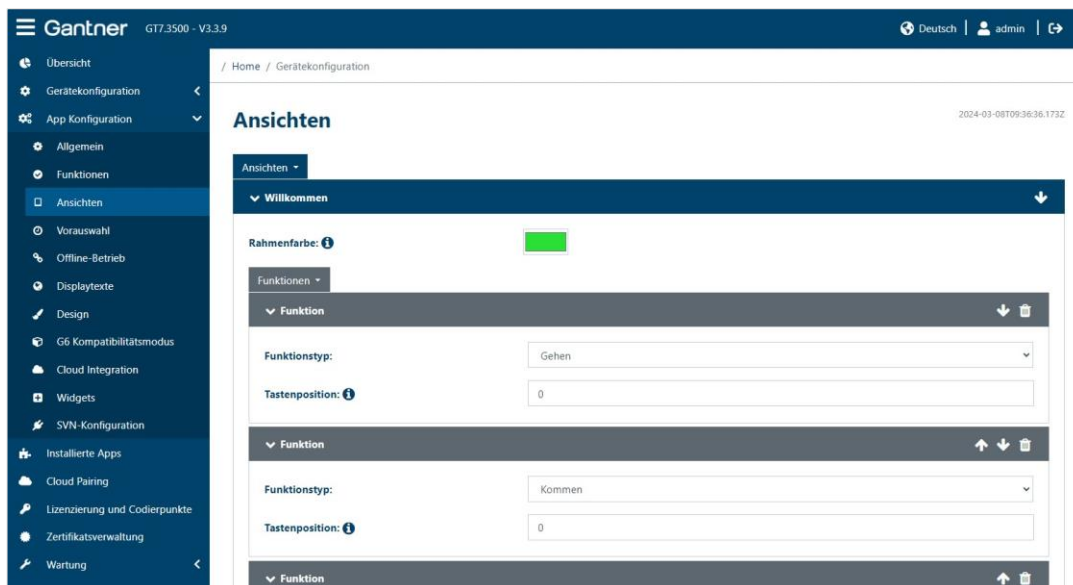


Bild 5.10 – Blöcke zur Konfiguration der Ansichten

5.4.1 Ansicht "Willkommen"

Die Ansicht "Willkommen" wird unbedingt benötigt und kann nicht gelöscht werden.

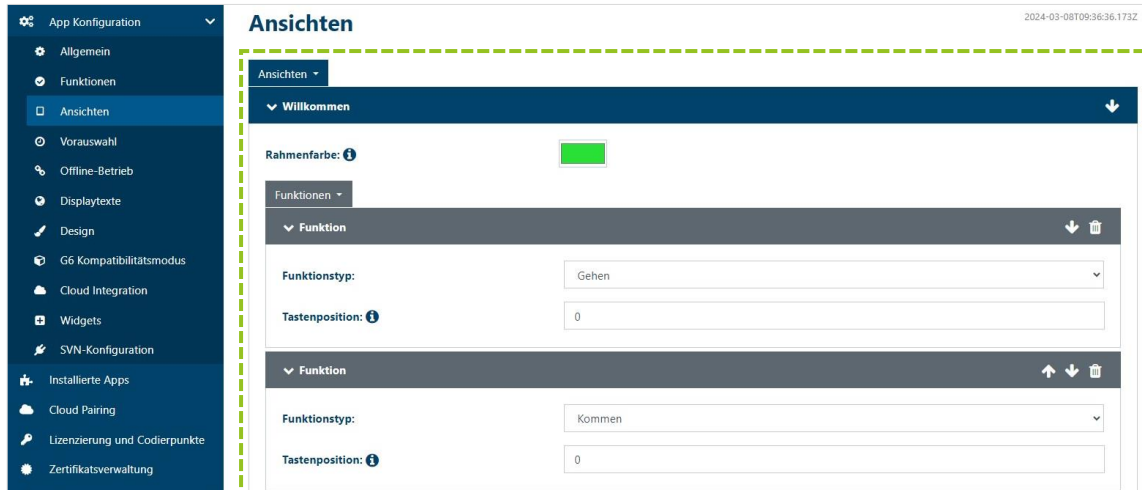


Bild 5.11 – Einstellungen für die Ansicht "Willkommen"

In dem Block für die Ansicht "Willkommen" können bis zu acht Funktionstasten auf dem Touchscreen belegt werden. Mit der Einstellung "Fixe Tastenzahl" im Menü App Konfiguration -> Design kann bestimmt werden, ob die Breite der Tasten auf Grund der Anzahl der tatsächlich definierten Anzahl skaliert wird, oder ob die Anzahl und Breite der Tasten einen fixen Wert annehmen soll.

- ▶ Um eine Funktion einzufügen, wählen Sie im Auswahnenü "Funktionen" den Eintrag "Funktion".
- ▶ Mit dem Mülleimer-Symbol kann der Eintrag wieder gelöscht werden.
- ▶ Wird für "Tastenposition" ein Wert von 0 verwendet, werden die Tasten automatisch angeordnet. Werden hier Werte 1 bis 8 verwendet, wird die Funktion auf der entsprechenden Tastenposition verwendet.

Die Funktionszeilen stellen die Tasten am Display von links nach rechts dar. Die gewünschte Funktion jeder Taste kann durch Auswahl einer der möglichen "Funktionstypen" (im Bild oben "Kommen" und "Gehen") bestimmt werden. Damit eine Funktion auch wirklich verwendet werden kann, muss auch eine Ansicht definiert werden, die während der Verwendung der Funktion die Beschriftung der Tasten festlegt.

- ▶ Im Feld "Rahmenfarbe" können Sie für das Theme "Minimalism" (siehe "3.2. Themes (Designvorlagen)") die Farbe der Titelzeile in der Willkommen-Ansicht festlegen.

Die oben dargestellte Konfiguration (Rahmenfarbe = violett) würde am Display folgende Anzeige ergeben.



Bild 5.12 – Willkommen-Anzeige am Bildschirm des GT7 Terminal

Nur durch Festlegung der Tasten können aber noch keine Buchungen erstellt werden. Dazu sind zwei weitere Ansichten für "Kommen" und "Gehen" notwendig.

5.4.2 Ansichten "Kommen" und "Gehen"

Werden die beiden Ansichten "Kommen" und "Gehen" wie im folgenden Bild dargestellt, hinzugefügt, können die beiden Buchungsarten gebucht werden.

The image shows two identical configuration panels for 'Kommen' and 'Gehen'. Each panel includes:


- Timeout:** 10000 ms
- Timeout Ergebnis:** 1 ms
- Titel:** Icon & Text
- Funktionen:** A button with a dropdown arrow.

Bild 5.13 – Einstellungen für die Ansichten "Kommen" und "Gehen"

Nach Auswahl dieser Kommen- und Gehen-Funktionen am GT7 wechselt die Anzeige am Bildschirm des GT7:



Bild 5.14 – Beispiel der Anzeige von "Kommen" und "Gehen" am Bildschirm des GT7

Mit dem "Home" Symbol  rechts oben kann von jeder Anzeige in die Willkommen Anzeige gewechselt werden. Folgende Werte können hier für die Kommen und Gehen Anzeige festgelegt werden.

- Timeout:

Das Gerät wartet die eingestellte Timeout Zeit auf eine Identifikation (z. B. mit Karte). Erfolgt keine Identifikation wird wieder auf die Ansicht „Willkommen“ gewechselt. Identifiziert sich der Anwender, wird eine Anzeige der Buchung vorgenommen.



- Timeout Ergebnis: Bei der Einstellung von 1 ms bleibt die Information so lange im Display sichtbar, wie der Ausweis vor dem Leser bleibt. Wird der Ausweis vom Leser entfernt, verschwindet die Anzeige und das GT7 wechselt auf die Willkommen Ansicht. Wird ein längeres "Timeout Ergebnis" eingestellt (z. B. 2000 ms), bleibt die Information nach dem Entfernen des Ausweises noch für diese Zeit sichtbar. Für Identifikationen über Personalnummer oder mit biometrischer Identifikation kann unter "App Konfiguration" -> "Allgemein" eine Zeit eingestellt werden, die zusätzlich zur Einstellung "Timeout Ergebnis" verwendet wird, um die Information anzuzeigen.
- Titel: Hier können Sie wählen, ob in der Titelzeile der Anzeige nur das Symbol ("Icon"), nur der Name der Anzeige ("Text") oder beides ("Icon & Text") angezeigt werden soll. Beachten Sie, dass z.B. zur Anzeige eines Symbols dieses auch für die Funktion bzw. Taste definiert sein muss (siehe "5.3. Funktionen").
- Funktionen: Um den Bedienkomfort zu verbessern, können auch bei der Ansicht "Kommen" und "Gehen" Funktions-Tasten eingeblendet werden. Dies erfolgt wie bei der Ansicht "Willkommen" (siehe "5.4.1. Ansicht "Willkommen").



Dadurch kann, auch während auf eine Identifikation gewartet wird, die Funktion gewechselt werden, ohne dass dazu auf die Willkommen Anzeige gesprungen und die andere Funktion gewählt werden muss. Es kann somit direkt zwischen Kommen und Gehen umgeschaltet werden.

Es ist über eine solche Funktionsauswahl auch möglich an Stelle der bereits gewählten Funktion (z. B. Kommen) eine andere Funktion wie z. B. "Kommen mit Grund" zur Verfügung zu stellen.



5.4.3 Ansicht "Kommen mit Grund" und "Gehen mit Grund"

Die Ansichten "Kommen mit Grund" und "Gehen mit Grund" bieten die Möglichkeit, über die Einstellung "Tastenfarbe" eine Tastenfarbe für die Gründe zu definieren. Diese Einstellung erfolgt zusätzlich zu den Einstellungen "Zeitüberschreitung", "Ergebniszeitüberschreitung" und "Titel", die wie in Kapitel "5.4.2 Ansichten "Kommen" und "Gehen"" beschrieben funktionieren.

Bild 5.15 – Einstellungen für die Ansicht "Kommen mit Grund"

Wird am Bildschirm des GT7 die Funktion "Kommen mit Grund" oder "Gehen mit Grund" aufgerufen, wird eine Auswahl von möglichen Gründen angezeigt.



Bild 5.16 – Beispiel der Anzeige von "Kommen mit Grund" am Bildschirm des GT7

Die Auswahlmöglichkeiten der Gründe kann in der "Kommen mit Grund" Ansicht unter Gründe definiert werden. Dabei kann pro Taste der Grund-Code für die Buchung sowie ein Anzeigetext und ein Icon festgelegt werden.

Bild 5.17 – Einstellung der Gründe

Unter "Icon" kann der Titel eines der zahlreichen Icons der Font Awesome 5 Galerie verwendet werden. Die Icons finden Sie unter: <https://fontawesome.com/v5.15/icons?d=gallery&p=2&s=duotone.light.regular.solid&m=free>

HINWEIS: Die "Brand" Icons werden nicht unterstützt.

Bis zu sieben Gründe können auf einer Seite zur Auswahl dargestellt werden. Sind mehr Gründe vorhanden, wird eine zweite Seite mit Gründen angezeigt.



Die Gründe für Kommen und Gehen können in der Konfiguration unterschiedlich eingestellt werden. Dies betrifft sowohl die Auswahl als auch die Grund-Codes für die Buchungen.

5.4.4 Ansicht "Kommen mit Grund (Erweitert)" und "Gehen mit Grund (Erweitert)"

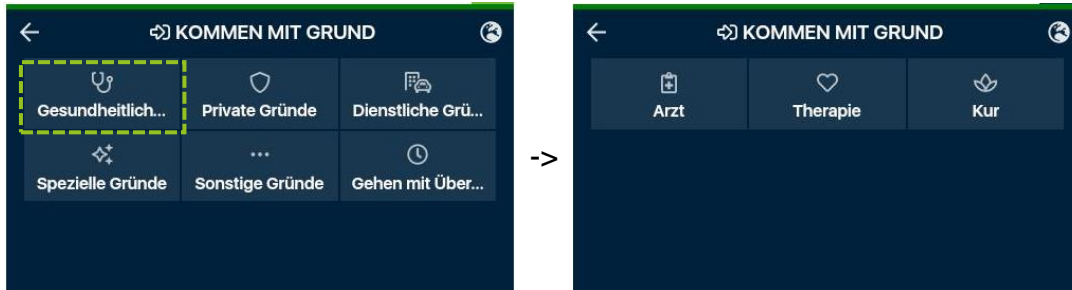
Bei den erweiterten Abwesenheitsansichten gibt es die Möglichkeit der Gruppierung von Abwesenheiten zur leichteren Auffindbarkeit und die Möglichkeit, nach der Auswahl des Abwesenheitsgrundes diesen weiter zu definieren (z. B. GEHEN Arzt – Jetzt oder GEHEN Arzt – Vormerk).

Die Anzeige erfolgt in mehreren Ebenen:

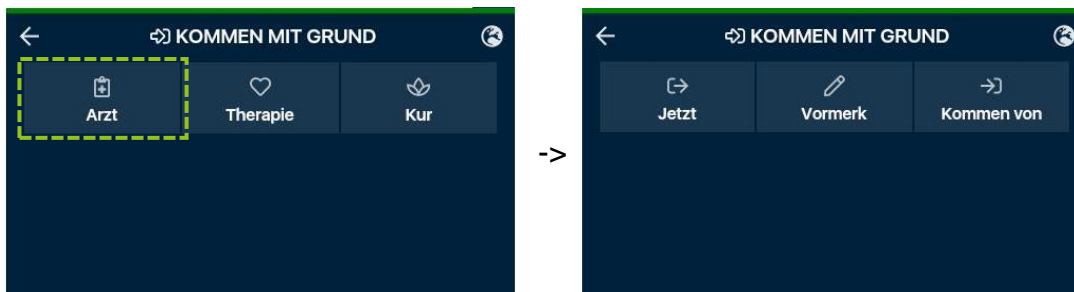
- Bei Auswahl der Taste "Kommen mit Grund (Erweitert)" am Display des GT7 Terminals werden die definierten Gruppen angezeigt (eine Taste pro Gruppe).



- Bei Auswahl einer Gruppe werden die Gründe, die der Gruppe mittels ID-Nummer zugewiesen sind, angezeigt.



- Bei Auswahl eines Grundes ohne Vormerk wird die Buchung (nach Identifikation des Benutzers) erstellt. Bei Auswahl eines Grundes mit Vormerk werden die definierten Vormerk Möglichkeiten angezeigt.



- Zur Konfiguration dieser Ansichten "Kommen mit Grund (Erweitert)" oder "Gehen mit Grund (Erweitert)" fügen Sie durch Klick auf das Menü "Ansichten" die entsprechende Ansicht hinzu.

Kommen mit Grund (Erweitert)

Timeout: 10000 ms

Timeout Ergebnis: 1 ms

Titel: Icon & Text

Gruppen:

- Gruppe**

Gruppen-ID: 1

Text: [en]Medical reasons[de]Gesundheitliche Gründe

Icon: stethoscope

Tastenfarbe: [Pink]
- Gruppe**

Gruppen-ID: 2

Text: [en]Private reasons[de]Private Gründe

Icon: shield

Tastenfarbe: [Purple]

Bild 5.18 – Einstellungen für die Ansicht "Kommen mit Grund (Erweitert)" - allgemeine Einstellungen und Gruppen

Die Gründe können mittels Gruppen nach Wunsch gruppiert werden. Jede Gruppe hat eine eigene ID-Nummer ("Gruppen-ID", siehe Bild 5.18), einen mehrsprachigen Text und einem Icon. Die Farbe jeder Gruppentaste kann auch individuell über die Einstellung "Tastenfarbe" festgelegt werden:



Unterhalb der Gruppen können mit dem Feld "Gründe" mehrere Abwesenheitsgründe (pro Grund ein Block mit Einstellungen) hinzugefügt werden. Bei jedem Grund kann dann zusätzlich zu den einfachen Abwesenheitsgründen aus dem vorherigen Kapitel (siehe "5.4.3. Ansicht "Kommen mit Grund" und "Gehen mit Grund"") die Gruppen-ID angegeben werden, in welcher der Grund angezeigt werden soll.

Bild 5.19 – Einstellungen für die Ansicht "Kommen mit Grund (Erweitert)" - Gründe

Wird bei einem Grund die "Vormerkungs-Funktion" aktiviert (siehe Markierung oben), kann durch Hinzufügen von Vormerkungen eine weitere Auswahlebene für diesen Grund definiert werden.

- Die Vormerkungen werden unterhalb der Gründe definiert, indem mit Klick auf "Vormerkungen" pro Vormerk ein Block eingefügt wird.

Bild 5.20 – Einstellungen für die Ansicht "Kommen mit Grund (Erweitert)" - Vormerkungen

- Definieren Sie hier für eine Vormerkung den Code, der bei der Buchung verwendet werden soll, einen Text (mehrsprachig), ein Icon mit FontAwesome Icon Code sowie den Anwesenheitsstatus ein, der nach Erstellen der Vormerkbuchung gesetzt werden soll.

Hinweis: Die Auswahl der Vormerkungen ist für alle Gründe, bei denen die Verwendung von Vormerkungen aktiviert ist, gleich. Sollen unterschiedliche Vormerkungen verwendet werden, kann dies über die Nutzung der "Kommen bzw. Gehen mit Grund (erweitert)" Funktionen realisiert werden.

5.4.5 Ansicht "Kommen mit Kostenstelle"

Vergleichbar mit den Abwesenheitsgründen können auch Kostenstellen Buchungen definiert werden. Dabei kann der Anwender an Stelle eines Abwesenheitsgrundes eine Kostenstelle wählen auf die seine Stunden verbucht werden sollen. Die Einstellung ist analog zu den Gründen (siehe "5.4.3. Ansicht "Kommen mit Grund" und "Gehen mit Grund").

5.4.6 Ansicht "Pause"

Unterbrechungen der Arbeitszeit können als Pause oder als Gehen Buchungen erfasst werden. Welche Funktion am Gerät angeboten wird, hängt von der Funktionalität der Zeiterfassungs-Software ab.

Bild 5.21 – Einstellungen für die Ansicht "Pause"

5.4.7 Ansicht "Salden"

Als Information für den Mitarbeiter können Saldenwerte am Gerät dargestellt werden.

Bild 5.22 – Einstellungen für die Ansicht "Salden"

Die Informationen, die für den Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden können, hängen hauptsächlich von der verwendeten Zeiterfassungs-Software ab.

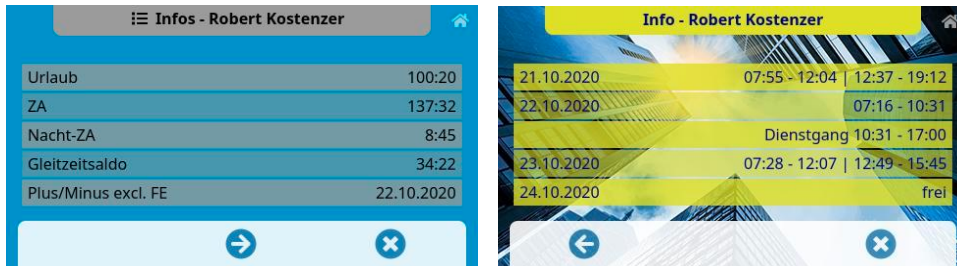


Bild 5.23 – Beispiel Salden-Anzeige am GT7 Terminal

Die Formatierung der Salden und die Beschriftung der Saldenwerte können von der Zeiterfassungs-Software bestimmt werden. Werden von der Zeiterfassungs-Software nur Saldenwerte zur Verfügung gestellt, kann die Beschriftung der Salden über Displaytexte festgelegt werden.

Für das NTG Online und das FTP Interface können bis max. 10 Salden pro Person verwendet werden. Beim REST Interface existiert diese Limitierung nicht.

5.4.8 Ansichten "CardNET anzeigen", "Nur CardNET schreiben", "Nur CardNET löschen"

Über diese Ansichten können die entsprechenden Funktionen zur Behandlung der Zutrittsberechtigungen in CardNET Systemen realisiert werden, ohne dass dabei Zeiterfassungsbuchungen gemacht werden. Dies kann genutzt werden, wenn die Geräte als reine CardNET Update Stationen und nicht als Zeiterfassungsgeräte verwendet werden sollen oder wenn die Funktionen zusätzlich zu den automatisch angewendeten Funktionen bei der Erstellung von Zeitbuchungen benötigt werden.

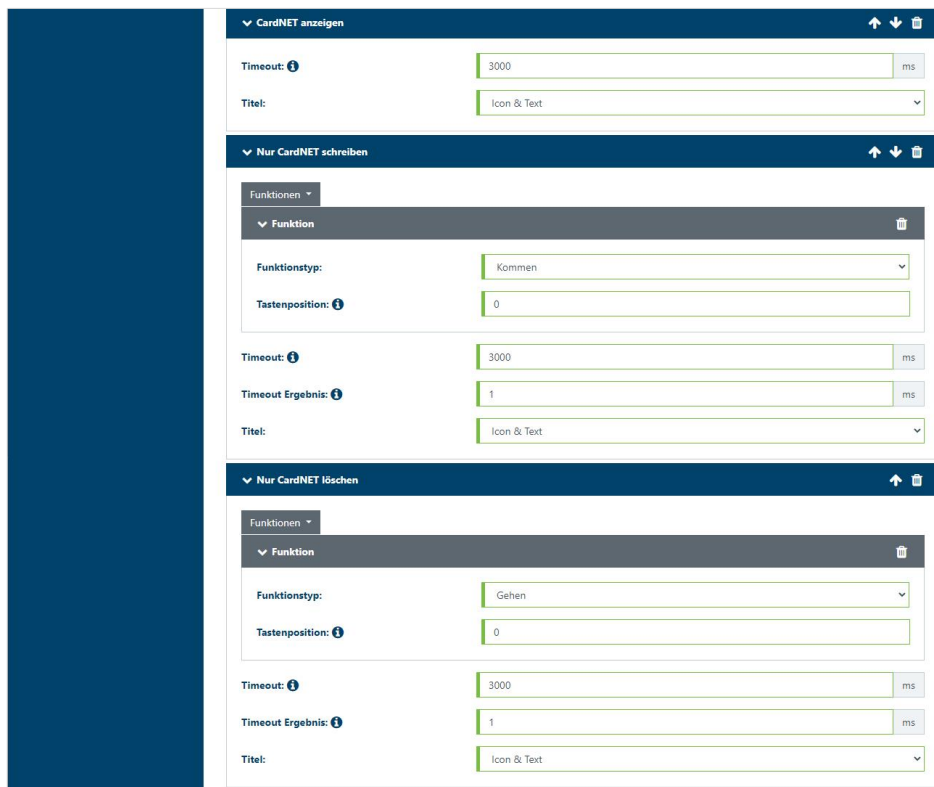
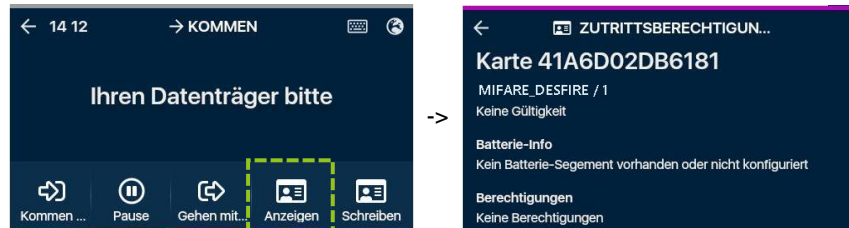


Bild 5.24 – Einstellungen für die Ansichten "CardNET..."

- "CardNET anzeigen": Diese Ansicht liest die Zutrittsberechtigungen vom Datenträger und stellt diese im Display des GT7 Terminals dar. Weitere Funktionen können in dieser Ansicht nicht definiert werden. Die Ansicht muss durch die Taste "Abbrechen" (<-) beendet werden. Die Anzeige besitzt wegen der großen darzustellenden Datenmenge kein eigenes Timeout.



- "Nur CardNET schreiben" bzw. "Nur CardNET löschen": Mit diesen Ansichten können, wie auch bei Zeitbuchungen, weitere Funktionen definiert werden, so dass diese Funktionen auch für Vorauswahlen genutzt werden können. Damit können z. B. beim Annähern eines Datenträgers an den Leser des GT7 Terminals die Zutrittsberechtigungen automatisch auf den Datenträger geschrieben werden.

5.4.9 Ansicht "Coding"

Diese Ansicht kann verwendet werden, wenn das GT7 Terminal als Kodierstation für Datenträger verwendet werden soll. Zum Aufruf der Ansicht wird bei den Funktionen eine "Coding" Funktion definiert (siehe "5.3. Funktionen"). In diesem Modus wird keine Zeitbuchung generiert.

Bild 5.25 – Einstellungen für die Ansichten "Coding"

- "Timeout": Diese Zeit (in Millisekunden) bestimmt, wie lange die Coding Ansicht am Bildschirm dargestellt bleibt, wenn keine Bedienung am Terminal erfolgt. Bei Inaktivität wird nach Ablauf dieser Zeit in die Willkommen-Ansicht zurückgeschaltet.
- "Titel": Hier können Sie wählen, ob in der Titelzeile der Anzeige nur das Coding Symbol ("Icon"), nur der Name der Anzeige ("Text") oder beides ("Icon & Text") angezeigt werden soll. Beachten Sie, dass z.B. zur Anzeige eines Symbols (Icons) dieses auch für die Funktion bzw. Taste definiert sein muss (siehe "5.3. Funktionen").

i In Verbindung mit der Vorauswahl kann das GT7 Terminal auch permanent in die Kodierstation-Ansicht gesetzt werden.

5.4.10 Ansicht "Fehler"

Die Ansicht "Fehler" wird unbedingt benötigt und kann nicht gelöscht werden.



▼ Fehler

Timeout: 800 ms

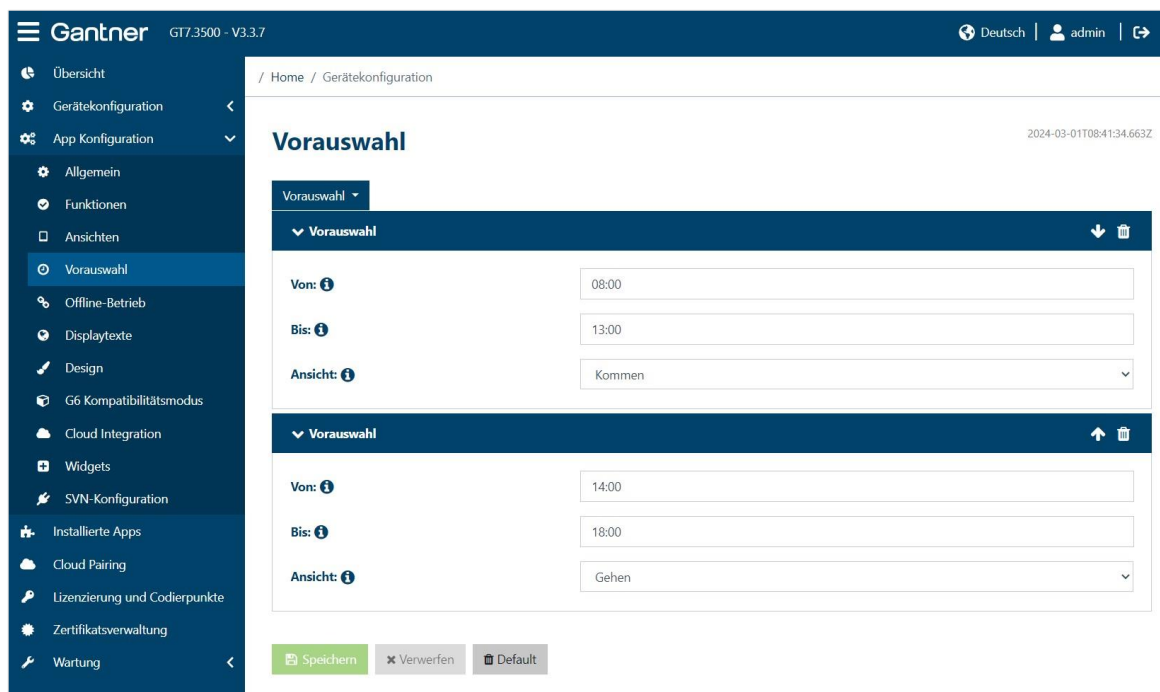
Bild 5.26 – Einstellungen für die Ansicht "Fehler"

Sie können hier eine Zeit in Millisekunden eingeben. Dieser Wert bestimmt, wie lang eine Fehlermeldung am Bildschirm angezeigt wird.

5.5 Vorauswahl

Die Seite "Vorauswahl" im Menü "App Konfiguration" ermöglicht es das GT7 Terminal so einzustellen, dass bestimmte Buchungsarten zu bestimmten Zeiten aktiv sind (z. B. Kommen) und die Anwender sich lediglich noch identifizieren müssen, um eine solche Buchung zu erstellen.

Andere Buchungen als die voreingestellte können in diesem Zeitraum durch Auswahl über eine Taste jederzeit gebucht werden. Danach wird automatisch wieder die voreingestellte Buchungsart aktiviert.



Gantner GT7.3500 - V3.3.7 Deutsch admin

Übersicht
Gerätekonfiguration
App Konfiguration
Allgemein
Funktionen
Ansichten
Vorauswahl
Offline-Betrieb
Displaytexte
Design
G6 Kompatibilitätsmodus
Cloud Integration
Widgets
SVN-Konfiguration
Installierte Apps
Cloud Pairing
Lizenzierung und Codierpunkte
Zertifikatsverwaltung
Wartung

/ Home / Gerätekonfiguration

Vorauswahl

2024-03-01T08:41:34.663Z

Vorauswahl ▼

▼ Vorauswahl

Von: 08:00
Bis: 13:00
Ansicht: Kommen

▼ Vorauswahl

Von: 14:00
Bis: 18:00
Ansicht: Gehen

Speichern Verwerfen Default

Bild 5.27 – Konfiguration der Vorauswahl

Es kann ein Zeitbereich festgelegt werden, in dem eine Vorauswahl aktiv sein soll ("Von" und "Bis"). Solche Zeitbereiche können mehrere definiert werden, diese dürfen sich aber nicht überschneiden.

- Zum Einfügen eines neuen Zeitbereichs klicken Sie auf "Vorauswahl" und wählen Sie dort "Vorauswahl".

- Es wird ein weiterer Zeitblock eingefügt.

Im Feld "Ansicht" kann die für den gewünschten Zeitraum zu verwendende Ansicht (z. B. Kommen) gewählt werden.

Neben den definierten Ansichten ist auch die Einstellung "Letzte Benutzerwahl" auswählbar. Dabei wird jeweils die letzte Funktion wieder aktiviert, die ein Benutzer gebucht hat und die bei der Definition unter "App Konfiguration" -> "Funktionen" mit der Einstellung "Bei Vorauswahl berücksichtigen" gesetzt ist. So ist es z. B. möglich, dass von 00:00 – 23:59 diese Vorauswahl aktiv ist und das GT7 immer die letzte Funktion, die für die Wiederverwendung vorgesehen ist, weiterverwendet.

5.6 Offline-Betrieb

Das GT7 mit der G7 Time & Attendance App kann als reines Online-Gerät betrieben werden, bei dem eine Verbindung mit dem Server zwingend erforderlich ist. Genauso kann das Gerät aber teilweise oder ganz ohne dauernden Kontakt zum Server, sozusagen offline, betrieben werden. In der "Offline-Betriebsart" werden Buchungen oder Personaldaten nur gelegentlich (z. B. einmal pro Tag, nach der Berechnung neuer Salden) zwischen Server und Gerät ausgetauscht.

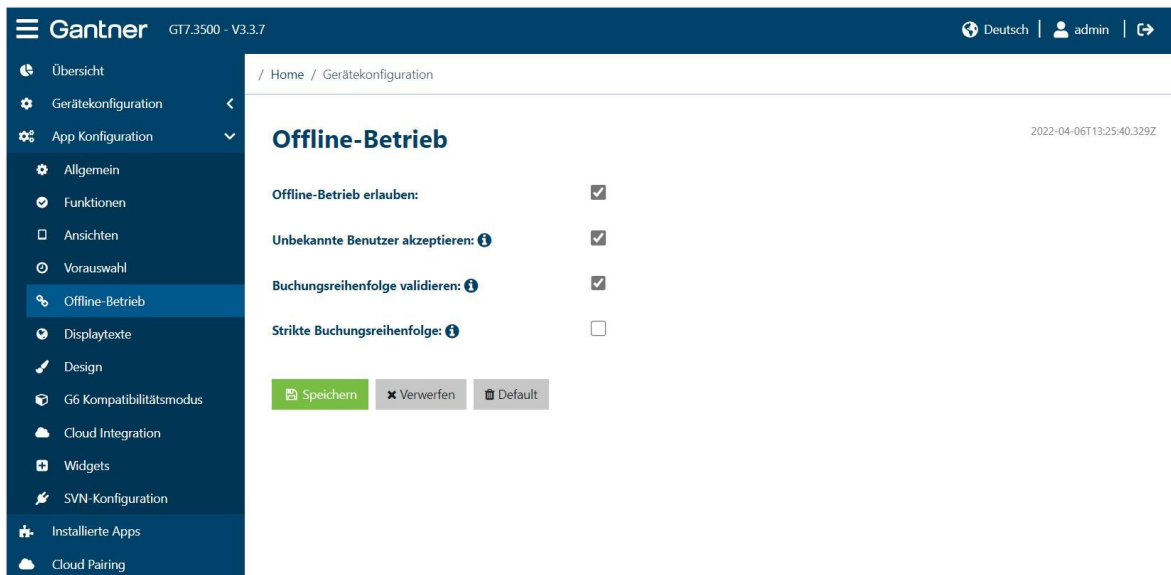


Bild 5.28 – Konfiguration der Offline-Betriebsart

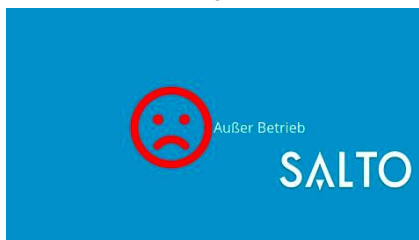
Folgende Einstellungen sind hier definierbar:

- Offline-Betrieb erlauben: Ist diese Checkbox gesetzt, werden Buchungen vom Gerät erlaubt, auch wenn dieses nicht online mit einem Server verbunden ist.
Nach der Erstellung einer ersten Buchung wird versucht diese an einen Server zu übergeben. Wird diese nicht innerhalb der eingestellten Timeout Zeit vom Server übernommen, wird die Buchung im Gerät gespeichert. Das Symbol vor dem Buchungstext wird in diesem Fall gelb dargestellt.



Wird die Buchung vom Server online verarbeitet, wird das Symbol in grün dargestellt. Die Textmeldung, die ausgegeben wird, wird vom Server bestimmt. Wird die Buchung vom Server verarbeitet aber abgelehnt, wird ein Symbol in Rot dargestellt.

Ist der Offline-Betrieb nicht aktiviert und der Server ist nicht online, wird standardmäßig der Bildschirm "Außer Betrieb" angezeigt, und ein weiterer Betrieb ist nicht möglich.



HINWEIS! Ab V1.5.0 wird der Bildschirm "Außer Betrieb" auch angezeigt, wenn die im Gerät eingestellte Zeit ungültig ist (siehe "7.3 Buchungsdaten (Bookings.exp) für weitere Informationen).

- Unbekannte Benutzer akzeptieren: Ist diese Option aktiviert, und das GT7 ist offline (nicht mit dem Server verbunden), können alle mit der gewählten Konfiguration möglichen Identifikationen verwendet werden, um Buchungen zu erstellen. So werden z. B. auch unbekannte Ausweise akzeptiert.



In diesem Fall wird an Stelle des Namens oder einer anderen Information, die durch den Server bereitgestellt wird, die Ausweisnummer als Information ausgegeben. Das Symbol wird in gelber Farbe dargestellt, um zu zeigen, dass die Information vom Server noch nicht bestätigt wurde. Werden die Buchungen zu einem späteren Zeitpunkt von der Zeiterfassungssoftware übernommen, kann es sein, dass die Buchung nicht verwendet werden kann (z. B. wenn keine Zuordnung der Ausweisnummer zu einer Person vorliegt).

Wird die Funktion "Unbekannte Benutzer akzeptieren" nicht aktiviert, muss die Zeiterfassungssoftware die Identifikation online bestätigen oder es müssen Personalinformationen in das Gerät geladen werden. Dies kann per FTP Schnittstelle oder über die REST-Schnittstelle erfolgen.

- Buchungsreihenfolge validieren: Ist diese Option aktiv, prüft das Gerät im Offline-Betrieb selbständig, ob die Buchungen in einer gültigen Reihenfolge erstellt werden. Es ist z. B. nicht möglich für einen Benutzer mehrere Kommen oder mehrere Gehen Buchungen hintereinander zu erstellen.

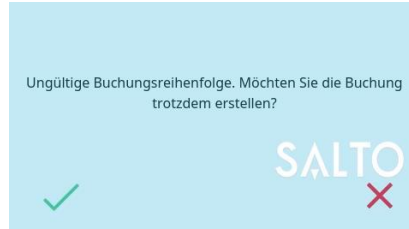
Die Einstellung, welchen Status eine Buchung hat, wird unter "App Konfiguration" -> "Funktion" -> "Anwesenheitsstatus" eingestellt.

Die Prüfung der Buchungsreihenfolge erfolgt auf jedem Offline-Gerät unabhängig von den anderen Geräten. Buchungen, die an anderen Geräten erstellt wurden, werden dabei nicht berücksichtigt.

- Strikte Buchungsreihenfolge: Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die Option "Buchungsreihenfolge validieren" aktiviert wurde. Ist "Strikte Buchungsreihenfolge" aktiv, werden Verletzungen der Buchungsreihenfolge nicht akzeptiert.



Ist die Option nicht aktiviert, wird bei Verletzung der Buchungsreihenfolge ein Hinweis ausgegeben, dass die Buchungsreihenfolge ungültig ist. Der Anwender kann entscheiden, ob die Buchung dennoch erstellt werden soll oder nicht.



5.7 Displaytexte

Die Bedienung des Gerätes kann mehrsprachig erfolgen. Die Sprachen Deutsch und Englisch sind zur einfachen Verwendung vorbereitet. Weitere benutzerspezifische Sprachen können einfach erweitert werden.

Sind mehrere Sprachen definiert, wird auf dem Startbildschirm am GT7 Terminal ein Symbol für die Sprachauswahl angezeigt. Darüber kann vor der Bedienung des Gerätes die gewünschte Sprache aktiviert werden.

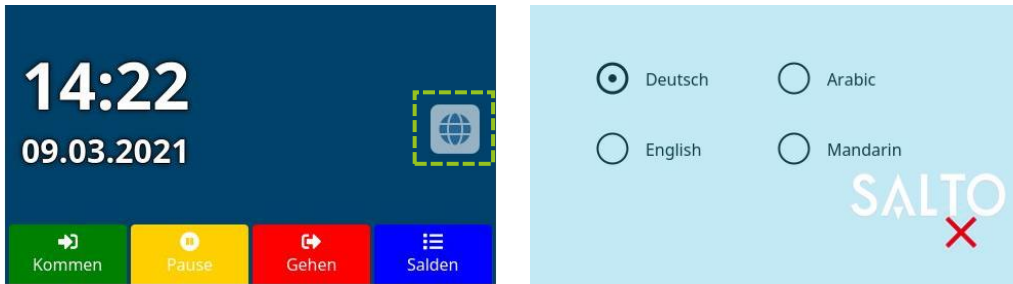


Bild 5.29 – Aufruf der Sprachauswahl am GT7

Ist in der Konfiguration unter "App Konfiguration" -> "Allgemein" die Option "Benutzersprache verwenden" aktiviert, wird bei einer Identifikation durch eine bekannte Person die Sprache automatisch auf die für ihn hinterlegte Sprache gewechselt. Nach Abschluss der Buchungsanzeige wird wieder auf die Standardsprache des Gerätes gewechselt.

- Um die Anzeigesprachen zu definieren, wählen Sie im Konfigurationsmenü "App Konfiguration" -> "Displaytexte".

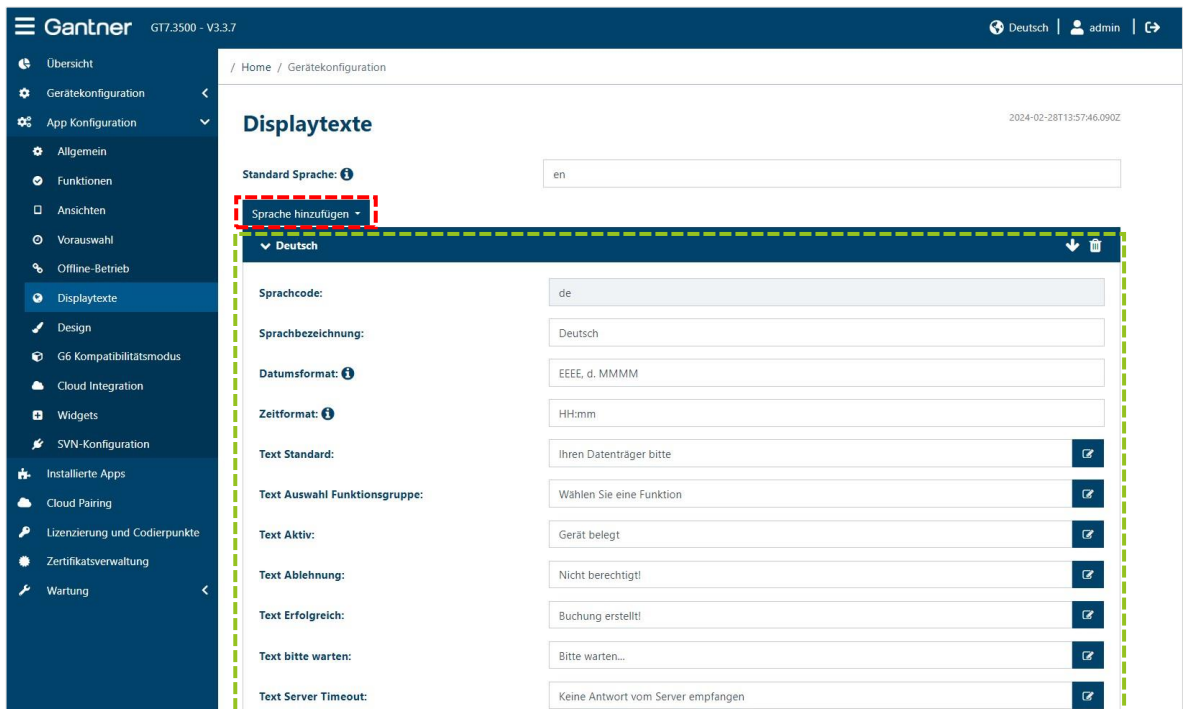


Bild 5.30 – Sprachen für die Displaytexte definieren

Folgende Einstellungen sind möglich:

- Standard Sprache: Geben sie als Kürzel für die Standardsprache eine am Gerät bekannten Sprachcode nach ISO 693-1 ein ("en", "de" oder einen der benutzerdefinierten Sprachen). Diese Sprache wird nach einer Buchung in einer anderen Sprache automatisch wieder aktiviert.

Soll eine benutzerdefinierte Sprache als Standardsprache verwendet werden, müssen Sie den selben Sprachcode auch in dem Feld "Sprachcode" bei der benutzerdefinierten Sprache eingeben (siehe nächster Punkt).
- Sprache hinzufügen: Über die rot markierte Auswahl im vorherigen Bild, können weitere Sprachen hinzugefügt werden. Nach Auswahl von "Benutzerdefiniert" wird ein weiterer Sprachenblock (grüne Markierung im vorherigen Bild) hinzugefügt. Hier können die Texte für die vordefinierten Displaytexte festgelegt werden.

CardNET

Im Abschnitt "Zutrittsberechtigungen" sind die Displaytexte für die CardNET Funktionen zusammengefasst. Über diese Texte kann die Benutzerführung während der Behandlung der Zutrittsberechtigungen realisiert und die Darstellung der vorhandenen Zutrittsberechtigungen gesteuert werden.

@@firstname@@, @@lastname@@, @@personalnumber@@, @@bookingtype@@, @@lastidentification@@, @ValidFrom, @ValidUntil (nicht alle Texte unterstützen Platzhalter)

Zutrittsberechtigungen:

Unbekannter Fehler:	Unbekannter Fehler
Datenträger nicht gefunden:	Datenträger nicht gefunden oder zu früh entfernt Bitte probieren Sie es noch einmal ✎
Schreibfehler:	Fehler beim Schreiben auf Datenträger Bitte probieren Sie es noch einmal ✎
Lesefehler:	Fehler beim Lesen vom Datenträger Bitte probieren Sie es noch einmal ✎
Authorisierungsfehler:	Authorisierungsfehler
Parameterfehler:	Parameterfehler
Erfolgreich geschrieben:	Zutrittsberechtigungen erteilt
Erfolgreich gelöscht:	Zutrittsberechtigungen entzogen
Karte:	Karte
Keine Gültigkeit:	Keine Gültigkeit
Gültigkeit:	Gültig von @ValidFrom bis @ValidUntil
Berechtigungen:	Berechtigungen
Keine Berechtigungen:	Keine Berechtigungen
Zeitpläne:	Zp.
Türen:	Türen
Gruppen:	Gruppen
Batterie-Info:	Batterie-Info
Keine Batterie-Warnungen:	Keine Batterie-Warnungen vorhanden
Schloss:	Schloss
Status:	Status
Schreibvorgang:	Schreibvorgang


Bild 5.31 – Sprachen für die Displaytexte für CardNET definieren

5.7.1 Sprache und Texte bearbeiten

Eine Sprache kann gelöscht werden, indem der betreffende Block (grüne Markierung im vorherigen Bild) mittels Klick auf das Papierkorbsymbol gelöscht wird.


Erfassungen oder Änderungen der Texte sind durch die Eingabe des Textes in den entsprechenden Feldern möglich. Das Feld wird grün. Dadurch wird signalisiert, dass sich dieser Text geändert hat aber er noch nicht gespeichert wurde.





Text Standard:

Ihr Datenträger bitte 


Mit dem Bearbeiten-Symbol (siehe Markierung) neben einem Textfeld können Formatierungsoptionen (Schriftgrößen, fett, kursiv, Farben, etc.) für die Texte gewählt werden. Es wird ein Editor angezeigt, in dem Sie Textstellen markieren und für diese Markierungen dann bestimmte Optionen einstellen können. Textformatierungen sind nicht für alle Texte möglich.

Text Standard:

Ihr Datenträger bitte 

B *I* U ~~S~~ x² x₂ T_I 🔥    

Ihr Datenträger bitte

Bestätigen Sie diese Formatierungen durch Klick auf . Die Formatierungen werden im Editor grafisch dargestellt (fette Schrift, Farbe, ...). In der Textzeile werden die Formatierungen als HTML-Tags angezeigt (z. B. ...).

HINWEIS Die Texte können nicht direkt editiert werden, sondern die Formatierungen müssen immer mit dem Editor erfolgen.

Bei den Texten sind auch die Beschriftungen der Funktionstasten und die Beschreibungen der Funktionen editierbar (siehe auch "App Konfiguration" -> "Funktionen").

Taste Kommen:	Kommen
Taste Kommen mit Grund:	Kommen ?
Taste Kommen mit Kostenstelle:	Kostenstelle
Taste Gehen:	Gehen
Taste Gehen mit Grund:	Gehen ?
Taste Pause:	Pause
Taste Salden:	Salden
Titel Kommen:	Sie kommen
Titel Kommen mit Grund:	Sie kommen mit Grund
Titel Kommen mit Kostenstelle:	Kostenstellenwechsel

Bild 5.32 – Displaytexte eintragen

Der Text für die Taste kann auch anders als die Beschreibung der zugehörigen Funktion gewählt werden (siehe Beispiel im Bild 5.32).



Bild 5.33 – Displaytexte für "Titel" und "Taste"

Wird der Text für die Taste leer gelassen, so wird auf der Taste nur das Symbol angezeigt (je nach Einstellung unter "App Konfiguration" -> "Funktionen").

Die mehrsprachige Beschriftung von Abwesenheitsgründen oder Kostenstellen wird unter "App Konfiguration" -> "Ansichten" erstellt.

In den Texten können auch Platzhalter verwendet werden, die für die Textausgabe verwendet werden. Dies sind:

- @@firstname@@ Vorname der Person
- @@lastname@@ Nachname der Person
- @@personalnumber@@ Personalnummer der Person
- @@bookingtype@@ Buchungsfunktion
- @@lastidentification@@ Name, wenn Person bekannt oder Ausweisnummer, wenn Person nicht bekannt.

Beispiel:



Bild 5.34 – Beispiel eines Displaytexts mit Platzhaltern

Die Bedeutung der einzelnen Saldenwerte kann über die Displaytexte Saldentitel 0 bis Saldentitel 9 definiert werden. Die hier eingestellten Texte werden für die Beschriftung der Salden verwendet, wobei der Anwender nur jene Salden dargestellt bekommt, für die in seinen Personendaten auch einen Saldenwert vorhanden ist. Salden, bei denen der Saldenwert leer ist, werden für den Anwender ausgeblendet.

Bei Verwendung des GT7 mit der G7 Time & Attendance App besteht für die Zeiterfassungssoftware die Möglichkeit, als Saldenwert „Text=Wert“ (z. B. „Zeitausgleich=10:23“) zu senden. Wird eine solche Kombination aus Text und Wert als Saldo an das Gerät übertragen, wird der jeweilige Saldentitel aus den Displaytexten nicht angezeigt. Als Beschriftung des Saldos wird in diesem Fall der Text vor dem „=" Zeichen verwendet und als Wert wird der Text nach dem „=" Zeichen dargestellt.

5.8 Design

Im Bereich „App Konfiguration“ -> „Design“ können grundlegende Einstellungen für das Aussehen und Layout der Display-Anzeige am GT7 vorgenommen werden.

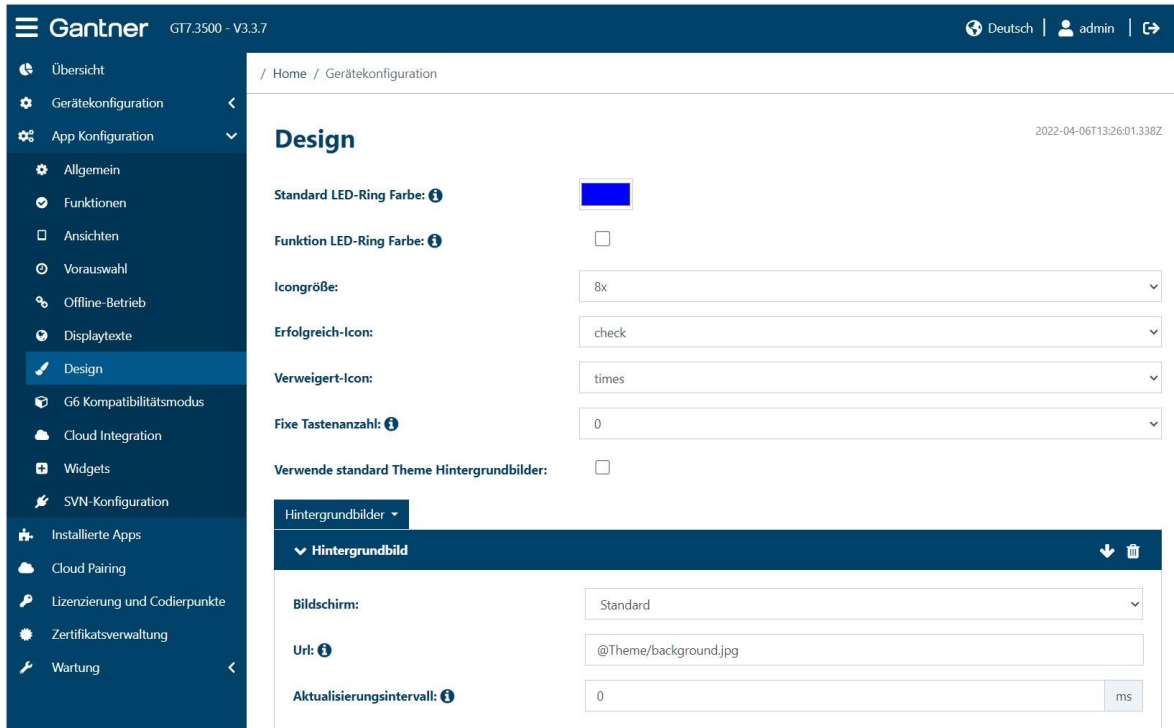


Bild 5.35 – Konfigurationseinstellungen "Design"

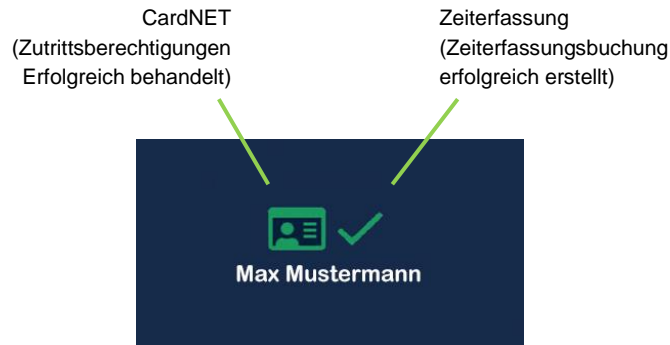
- Standard LED-Ring Farbe: Über die Farbauswahl kann die Farbe des LED-Rings im Bereich des RFID Lesers am GT7 verändert werden, die im Grundzustand angezeigt wird. Diese ist im Standard blau, kann über diese Einstellung aber auf eine andere Farbe, die zum Beispiel zum CI des Unternehmens passt, geändert werden.
- Funktion LED-Ring Farbe: Ist diese Option aktiviert, ändert sich die Farbe des LED-Rings entsprechend der gewählten Funktion (z. B. Kommen = grün, Pause = gelb, Gehen = rot). Es werden dafür die im Bereich "App Konfiguration" -> "Funktionen" -> "Farbe" definierten Farbeinstellungen verwendet.

I Bitte beachten Sie, dass es in der Darstellung der Farben am Bildschirm und am LED-Ring zu starken Unterschieden kommen kann. Sehr helle oder sehr dunkle Farben können am LED-Ring farblich kaum unterschieden werden.

- Icongröße: Über diese Einstellung kann festgelegt werden, wie groß das Symbol bei Buchungserstellung angezeigt werden soll.



Hinweis: Wenn das Behandeln von CardNET Daten (siehe "5.3.1. Funktionsgruppen") aktiviert ist, dann wird zusätzlich zum Symbol für die Erstellung der Zeitbuchung auch das Symbol für CardNET ("Zutrittsberechtigungen erfolgreich behandelt") angezeigt.



- Erfolgreich-Icon: Über die Einstellung kann das Icon bei erfolgreicher Buchungserstellung beeinflusst werden. Es stehen verschiedene Icons zur Auswahl.



- Verweigert-Icon: Über die Einstellung kann das Icon bei abgelehnter Buchungserstellung beeinflusst werden. Es stehen verschiedene Icons zur Auswahl.



- Fixe Tastenanzahl: Es können bis zu 8 Funktionstasten gleichzeitig angezeigt werden. Ist dieser Parameter 0, wird die breite der Tasten abhängig von der tatsächlich verwendeten Anzahl skaliert. Bei Werten ungleich 0, kann die Breite für die definierte Anzahl fixiert werden. Bei der Konfiguration der Ansichten (siehe "5.4. Ansichten"), kann über den Parameter Index die gewünschte Position der Taste festgelegt werden.
- Verwende Standard Theme Hintergrundbilder: Ist diese Option ausgewählt (Standardeinstellung), werden die Hintergrundbilder aus der Designvorlage (Theme) verwendet (siehe auch "Installierte Apps" -> "Theme"). Es ist möglich, dass pro Screen ein individuelles Hintergrundbild definiert werden kann. So kann z. B. auf den meisten Screens ein Logo angezeigt werden, bei anderen aus Gründen der besseren Lesbarkeit das Logo aber nicht angezeigt werden.



Sollen für Geräte individuelle Bilder verwendet werden, können diese in der App Konfiguration festgelegt werden. Die Funktion „Verwende Standard Theme Hintergrundbilder“ muss in dem Fall deaktiviert sein. Sie können in diesem Fall für jeden definierten Screen durch Klick auf "Hintergrundbilder" einen Konfigurationsblock einfügen, in dem folgende Einstellungen möglich sind:

- Im Feld "Bildschirm" kann der Screen gewählt werden, für den das konfigurierte Bild verwendet werden soll. Dabei stehen alle verfügbaren Screens der G7 Time & Attendance App aber auch Ergebnisanzeigen als Auswahl zur Verfügung.
- Im Feld "Url" kann die Quelle für die Anzeige angegeben werden. Als Quelle können Bilder, die im Theme vorhanden sind oder die per FTP auf das Gerät geladen wurden, verwendet werden.

i Die Auflösung des GT7-Displays beträgt 480 x 272 Pixel. Die Bilder oder Logos müssen für diese Auflösung passend gespeichert sein, damit sie korrekt angezeigt werden.

Alternativ können auch Bilder, die von einem Server online zur Verfügung gestellt werden, angezeigt werden. Der Syntax für die verschiedenen Quellen lautet:

Bilder aus dem Theme:

@Theme/filename.jpg

z. B. @Theme/background.jpg

Bilder die per FTP auf das Gerät geladen wurden:

/ftp/filename.jpg

z. B. /ftp/mybackground.jpg

Bilder die auf einem FTP Server zur Verfügung gestellt werden:

ftp://username:password@ip-address/filename.jpg

z. B. ftp://admin:admin@10.1.1.100/test.jpg

Bilder die z. B. auf einer Webcam zur Verfügung gestellt werden:

http://username:password@ip-address/api/scene//live?t=@Random

z. B. http://admin:admin@10.1.1.100/api/scene/live?t=@Random

Für die Verwendung von Bildern die online zur Verfügung gestellt werden, kontaktieren Sie bei Fragen bitte GANTNER Support für weitere Informationen.

- Mit einer Zeitangabe im Feld "Aktivierungsintervall" ist es auch möglich, dass ein Bild, das vom Server zur Verfügung gestellt wird, laufend aktualisiert wird. So können z. B. auch Infos von Webcams auf dem Bildschirm dargestellt werden.

5.9 G6 Kompatibilitätsmodus

Wenn das GT7 Terminal von der Zeiterfassungssoftware oder einer Kommunikationssoftware (z. B. GAT OnlineSync oder GAT Direct.Connect) über das NTG Online Protokoll angebunden werden soll, muss auf der Einstellungsseite "App Konfiguration" -> "G6 Kompatibilitätsmodus" dieses Protokoll aktiviert werden.

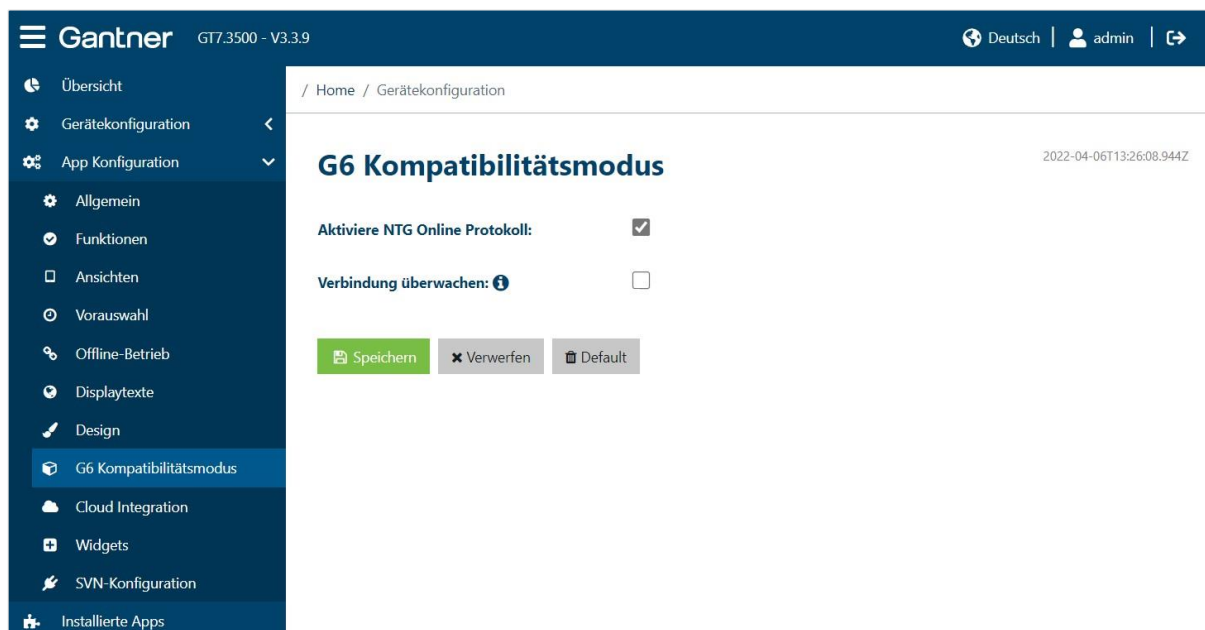


Bild 5.36 – Konfigurationseinstellungen "G6 Kompatibilitätsmodus"

- **Aktiviere NTG Online Protokoll:** Aktivieren Sie diese Option, um das NTG-Online-Protokoll zu verwenden.
- **Verbindung überwachen:** Wählen Sie diese Option, um die Netzwerkverbindung zu überwachen. Wenn diese Option aktiviert ist, können Verbindungsunterbrechungen im Online-Modus schneller erkannt werden und die Kommunikation kann nach Beendigung der Verbindungsunterbrechung schneller wiederhergestellt werden. Diese Funktion erfordert eine Host-Software, die diese Funktionalität unterstützt (z.B. GAT SyncManager ab V3.3.0). Wenn die Verbindung unterbrochen ist und der Offline-Betrieb deaktiviert ist, wird der Bildschirm "Außer Betrieb" angezeigt.

5.10 Cloud-Integrierung

Über die Cloud-Integrierung (Cloud Integration) kann das Gerät so konfiguriert werden, dass es bei einer Buchungserstellung selbständig mit einem Server Kontakt aufnimmt, um die Buchung vom Server bestätigen zu lassen.

Über diese Methode können die Geräte ohne lokale Softwareinstallation und einer Cloud Software Lösung betrieben werden. Natürlich kann diese Methode auch verwendet werden, um mit einer lokalen Software zu arbeiten, bei der der Kommunikationsaufbau durch die Geräte erfolgt.

Die Integration erfolgt über einen Webservice mit REST Schnittstelle, den Sie über die Konfiguration "Integration" konfigurieren können.

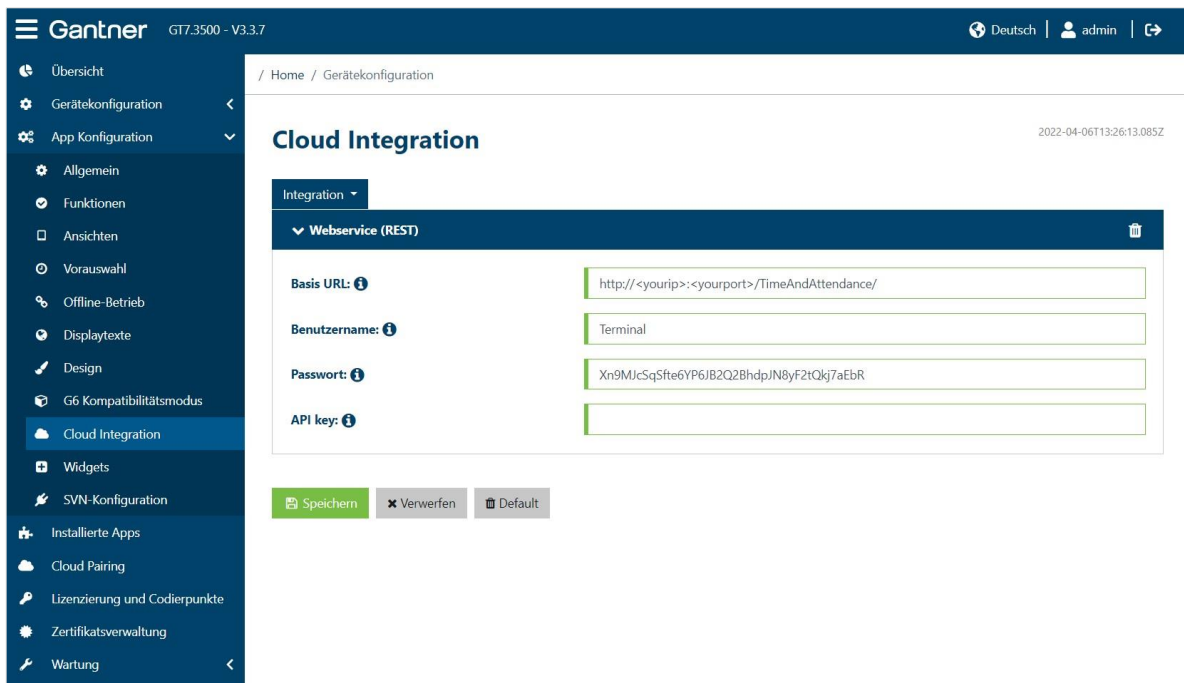


Bild 5.37 – Konfigurationseinstellungen "Cloud Integration"

Benutzername, Passwort und App Key sind drei Werte für die Authentifizierung des Gerätes am Server und sind von der Implementierung der Schnittstelle am Server abhängig. Kontaktieren Sie Ihren Software-Anbieter, um die richtigen Einstellungen für Ihre Installation zu erfahren.

- Basis URL: Stellen Sie hier die Adresse und den Port des Servers ein, bei dem sich die Geräte anmelden können.
- Benutzername: Stellen Sie hier den Benutzername ein, mit dem sich das GT7 am Server anmelden soll.
- Passwort: Stellen sie hier das Passwort ein, das zur Anwendung verwendet werden soll.
- App Key: Stellen Sie hier den App Key ein, mit dem sich das GT7 am Server anmelden soll.

5.11 Widget für Kodierfunktion

Mit diesem Menü kann ein Widget auf dem Dashboard hinzugefügt werden. Dieses Widget wird verwendet, um eine .csv Kodierdatei mit Kodierinformationen zu laden. Die Datei enthält die Zuordnung von Datenträger-
Unikatsnummern zu den jeweiligen Datenträgernummern.

Mit dem Widget kann außerdem eine Protokolldatei vom Gerät heruntergeladen werden, die Informationen über die durchgeführten Kodierungen enthält.

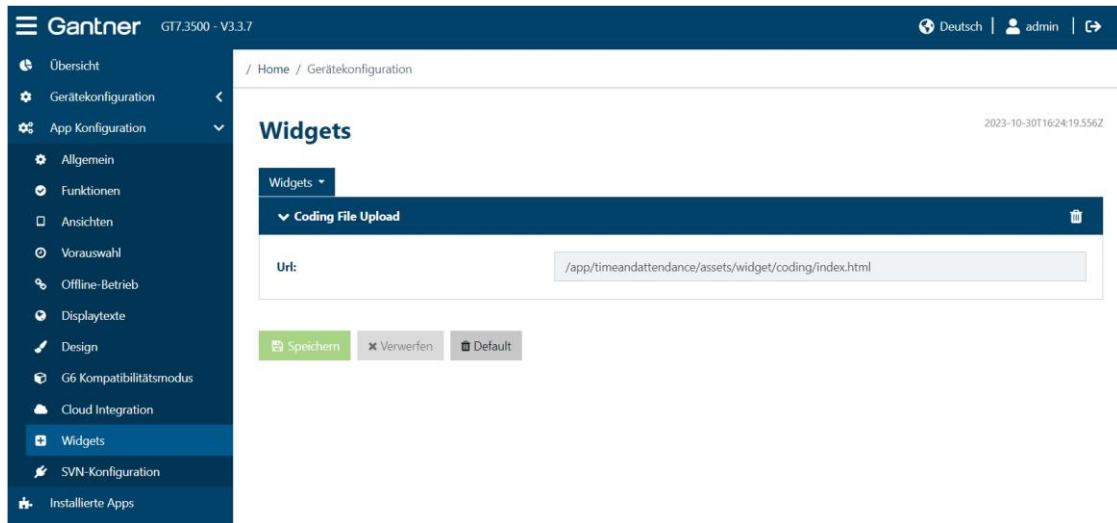


Bild 5.38 - Konfigurationseinstellungen "Widgets"

- ▶ Um das Widget zu verwenden, klicken Sie auf "Widgets" und wählen Sie "Coding File Upload".
 - Die Einstellung für die Kodierdatei wird angezeigt (siehe Bild oben).
 - Das Feld Url dient nur als Information.

Wenn das Widget aktiviert ist, wird im Dashboard, Menüpunkt "Übersicht", das Widget wie folgt angezeigt.

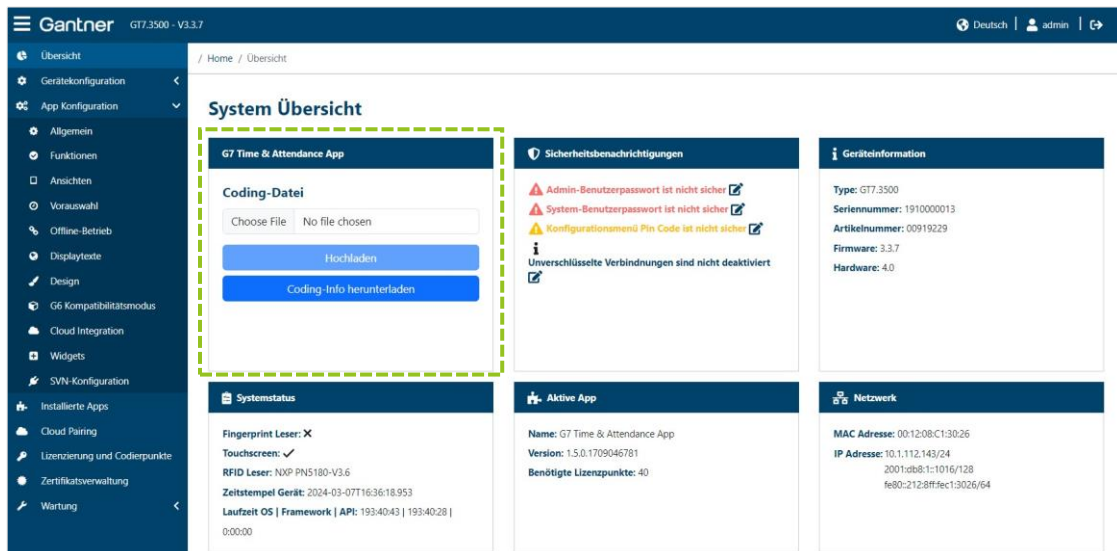


Bild 5.39 - Anzeige des Widgets für die Kodierdatei im Dashboard

5.11.1 Kodierdatei in GT7 Terminal laden

Mit Hilfe des Widgets in der Übersicht kann eine Kodierdatei, die die Zuordnung von Unikatsnummern (UID) zu Datenträgernummern (bzw. Kartennummern) enthält, wie folgt in das Gerät geladen werden.

- ▶ Mit Klick auf "Datei auswählen" können Sie die .csv Datei mit den Kodierinformationen auswählen.

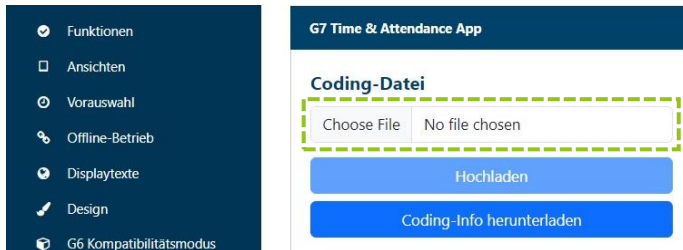


Bild 5.40 - Kodierdatei auswählen

Erforderliches Format der .csv Datei:

	A	B
1	04391662DE5E80	10
2	044A1D62DE5E80	11
3	04240662DE5E80	1102820
4	040F1962DE5E80	13
5	044F1262DE5E80	14
6	040E4D62AD5F80	20
7	043B09423C6080	21
8	04225662AD5F80	22
9	046F0D5A9E7180	1102820
10	047B8C5A9E7180	1102792

Bild 5.41 - Beispiel einer Kodierdatei (Spalte A = Unikatsnummer, Spalte B = Kartennummer)

- Die Datei muss im Format UTF-8 vorliegen.
- Die Datei muss in der ersten Spalte die Unikatsnummer (UID) des Datenträgers in HEX Darstellung* und in der zweiten Spalte die zu codierende Kartennummer in Dezimaldarstellung beinhalten. Weitere Spalten können vorhanden sein, werden aber nicht berücksichtigt.

* für die HEX Darstellung der UID Nummer eines Datenträgers können Sie den Datenträger am GT7 Gerät lesen. Die Nummer wird dann im Status Display (Menü "Wartung" -> "Status Display") angezeigt. Die UID-Nummer ist der angezeigte Wert ohne das führende "0x".

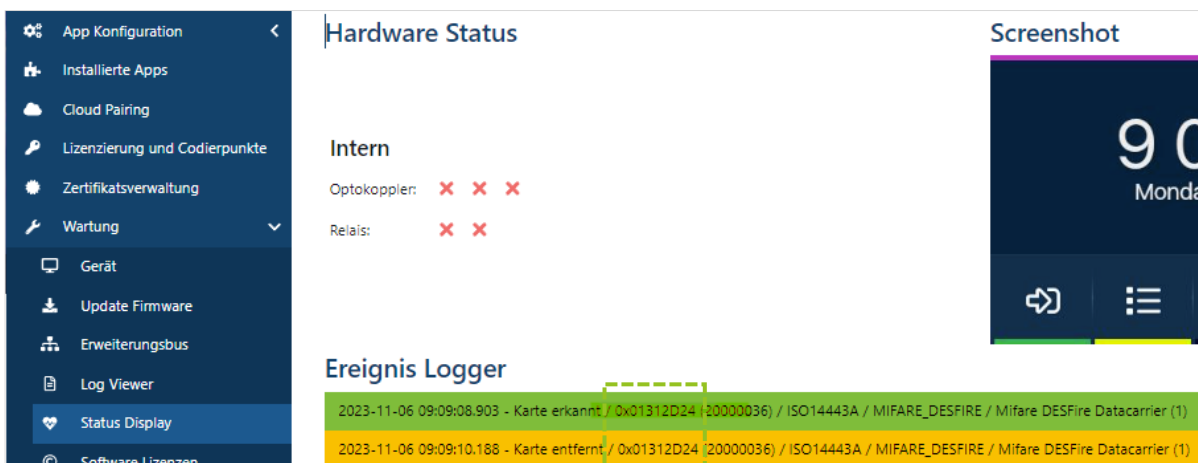


Bild 5.42 - Kartennummer

- ▶ Klicken Sie nach Auswahl der Kodierdatei (.csv) auf "Hochladen".
 - Die Datei wird im GT7 Terminal gespeichert und von nun an beim Kodieren der Datenträger verwendet, d.h. es wird die Unikatsnummer eines gelesenen Datenträgers in der Kodierdatei gesucht und die zugeordnete Kartenummer kodiert.
 - Bei geladener Kodierdatei werden Datenträger, deren UID Nummern nicht in der Liste vorhanden sind, nicht kodiert.
 - Wenn eine Kodierdatei im GT7 Terminal geladen wurde, wird im Widget "Löschen" angezeigt.



Bild 5.43 - Kodier-Widgets mit geladener Kodierdatei

- ▶ Mit Klick auf "Löschen" kann die Datei wieder aus dem GT7 Gerät entfernt werden.

HINWEIS: Wenn keine Kodierdatei im Gerät geladen ist, wird die Unikatsnummer des Datenträgers als Ausweisnummer kodiert.

5.11.2 Protokolldatei der kodierten Datenträger vom GT7 auf den PC laden

Wurden Datenträger kodiert, kann eine Protokolldatei vom Gerät heruntergeladen werden. Diese beinhaltet den Zeitpunkt der Kodierung, die kodierte Datenträgernummer und Statusmeldungen.

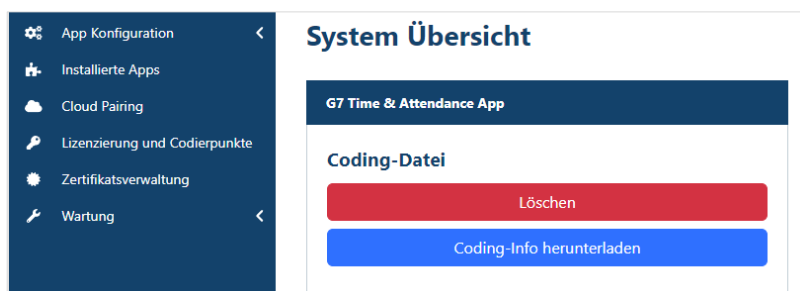


Bild 5.44 - Protokolldatei über die Kodierungen im Kodier-Widget auf PC speichern

- ▶ Klicken Sie auf "Coding-Info herunterladen".
 - Es öffnet sich ein Dateifenster, in dem Sie die Protokolldatei am PC speichern können. Hinweise:
 - Im "Codingstation"-Modus werden auch Datenträger protokolliert, die bereits vollständig kodiert waren und nochmals an am GT7 gelesen wurden.
 - Im "On-the-fly" Modus werden bereits vollständig kodierte Datenträger nicht nochmals protokolliert.

5.12 SVN-Konfiguration

SVN (Salto Virtual Network) ist ein Modus zur Verwaltung und Speicherung von Berechtigungen (SVN-Daten) auf den Datenträgern der Benutzer, damit diese Datenträger mit Offline-Zutrittslesern von SALTO verwendet werden können. Die Funktionalität ist vergleichbar mit dem CardNET-System von GANTNER.

Auf dieser Einstellungsseite kann die Schnittstelle zur ProAccess SPACE Software von SALTO aktiviert und konfiguriert werden. Diese Schnittstelle wird von der G7 Time & Attendance App verwendet, um SVN-Daten abzufragen und die Berechtigungsdaten auf die Datenträger zu schreiben, wenn diese am GT7-Terminal gelesen werden. Damit können SALTO-Zutrittsgeräte in Kombination mit GANTNER-Produkten im Zutrittssystem eingesetzt werden.

i Für die SVN Funktion des GT7 Terminals ist mindestens Version 6.8 der SALTO ProAccess SPACE, mind. Version 1.4.1 der G7 Time & Attendance App und mindestens Firmware Version 3.2.1 erforderlich.

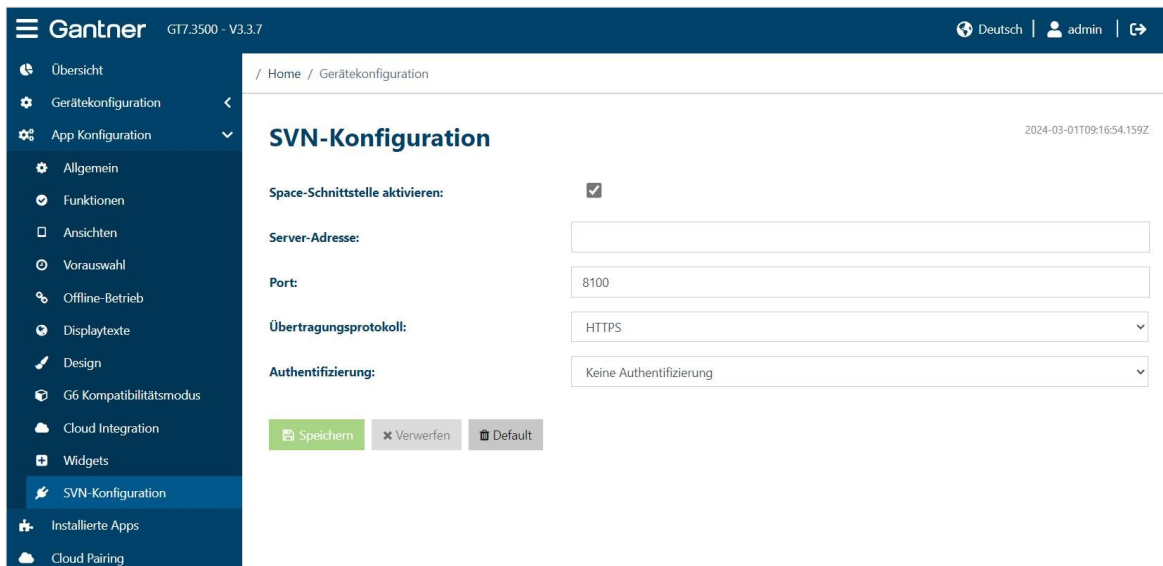


Bild 5.45 – "SVN-Konfiguration" Einstellungen

- Space-Schnittstelle aktivieren: Wählen Sie diese Option, um die Schnittstelle zu SALTO ProAccess Space zu aktivieren.
- Server-Adresse: Geben Sie den Computernamen oder die IP-Adresse des Computers ein, auf dem die SALTO ProAccess SPACE Software installiert ist.
- Port: Portnummer für die Kommunikation mit ProAccess SPACE Synchronizer (Standard = 8100).
- Übertragungsprotokoll: Wählen Sie hier die Art des Kommunikationsprotokolls (Standard = http).
- Authentifizierung: Wählen Sie die Methode für die Anmeldung bei SALTO ProAccess SPACE (Standard = Basic). Nach Auswahl der Anmeldemethode geben Sie die erforderlichen Authentifizierungsdaten ein. Bei der Auswahl von "Basic" müssen Benutzername und Passwort eingegeben werden. Bei "Custom" wird der sogenannte "Ship Key" verwendet.
HINWEIS! Wenn auch GAT Matrix / GAT ACE 7000 verwendet wird, müssen diese Einstellungen mit den dort definierten Einstellungen übereinstimmen.

6 STILE

Über die CSS Datei "style.css", welche sich in der Themes Datei befindet, können zahlreiche Formatierungen beeinflusst werden, die weit über das Maß hinaus gehen, welche mit der Webschnittstelle in der Konfigurationsoberfläche möglich sind. Nachstehend finden Sie einige Beispiele, die von Kunden bereits benötigt wurden.

6.1 Tasten-Leiste bei Grundauswahl

Die Fläche, auf der die Tasten für das Blättern zwischen mehreren Seiten verwendet werden, kann mit folgenden Einstellungen beeinflusst werden.

- . g7-choice-buttonbar-nav ändert das Aussehen der Fläche, auf der die Tasten eingeblendet werden.
- . g7-choice-button-nav ändert das Aussehen der Tasten.



Beispiel:

Mit folgendem Code in der Datei style.css des Themes kann die Fläche z. B. komplett transparent gemacht werden:

```
.g7-choice-buttonbar-nav{  
    background: transparent;  
    opacity: 1.0;  
}
```

6.2 Textformat bei Rückmeldungen vom Host

Um Host-Rückmeldungen in verschiedenen Schriftgrößen auszugeben, können die Stile in style.css verwendet werden. Mit den Attributen von ".g7-taa-content-text" kann das Aussehen der Rückmeldungen vom Host-Computer beeinflusst werden. So kann zum Beispiel die Textgröße wie folgt verändert werden.

Beispiel:

```
.g7-taa-content-text{  
    font-size: xx-large;  
    //font-size: 30pt;  
    //font-size: 2.5em;
```

In der style.css Datei, das in der Designvorlage eingebettet ist, können Klassen definiert werden.

Beispiel:

```
.g7-taa-content-text .displaytext-subtitle
```

Dieser Klassenname kann dann im Text angegeben werden, um den Text zu formatieren.

Beispiel:

```
<span class='displaytext-title'>  
Max Musterman  
</span><br/>  
<span class='displaytext-subtitle'>  
Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!  
</span>
```

Auf diesem Weg haben Sie die Möglichkeit, einen Rückmeldetext entsprechend zu formatieren. Diese Methode funktioniert in allen Schnittstellen, also auch per FTP oder NTG und natürlich auch in den neuen Schnittstellen.

6.3 Weitere verfügbare Stile

Die folgenden zusätzlichen Stile stehen zur Verfügung, um das Design der Time & Attendance App anzupassen.

Stil	Verwendung
.g7-deny-icon	gilt für das Deny-Symbol
.g7-error-icon	gilt für das Error-Symbol
.g7-success-icon	gilt für das Success-Symbol
.g7-success-offline-icon	gilt für das Success-Symbol für Offline-Buchungen
.g7-button	Basis-Tastenstil
.g7-taa-screen-header-inner-icon	gilt für das Symbol der Bildüberschrift
.g7-taa-screen-header-inner-text	gilt für den Text der Bildüberschrift
.g7-taa-screen-content	definiert den Inhaltsbereich des Bildschirms, für den eine Ansicht definiert ist.
.g7-taa-content-text	definiert den Inhaltstext des Bildschirms, für den eine Ansicht definiert ist.
.g7-taa-button	definiert den Basisstil einer Taste in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-icon	gilt für das Icon einer Taste in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-icon-large	erweitert "g7-taa-button-icon" für Tasten-Icons in der unteren Tastenleiste, wenn nur das Icon sichtbar ist (kein Text)
.g7-taa-button-text	gilt für den Text einer Taste in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-coming	Basisstil der Taste 'Kommen' in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-comingwithreason	Basisstil der Taste 'Kommen mit Grund' in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-comingwithaccount	Basisstil der Taste 'Kommen mit Kostenstelle' in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-leaving	Basisstil der Taste 'Gehen' in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-leavingwithreason	Basisstil der Taste 'Gehen mit Grund' in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-pause	Basisstil der Taste 'Pause' in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-balance	Basisstil der Taste 'Salden' in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-custom1	Basisstil der Taste 'Benutzerdefiniert 1' in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-custom2	Basisstil der Taste 'Benutzerdefiniert 2' in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-custom3	Basisstil der Taste 'Benutzerdefiniert 3' in der unteren Tastenleiste
.g7-taa-button-custombalance1	Basisstil der Taste 'Benutzerdefinierte Salden 1' in der unteren Tastenleiste
.g7-choice-button	Basisstil einer Taste im Auswahlfeld eines Bildschirms
.g7-choice-button-icon	Basisstil eines Symbols auf einer Auswahltaste
.g7-choice-button-text	Basisstil von Text auf einer Auswahltaste
.g7-choice-button-nav	Basisstil einer Navigationstaste auf dem Auswahlfeld eines Bildschirms
.g7-balance-button-nav	Basisstil einer Navigationstaste auf dem Saldofeld eines Bildschirms
.g7-action-cancel	Basisstil der Taste 'Abbrechen von Aktionen'
.g7-action-pin	Basisstil der Taste 'PIN-Eingabe'
.g7-action-language	Basisstil einer Aktionstaste 'Sprachwahl'

.g7-action-home	Basisstil einer Aktionstaste 'Home'
.g7-action-switchlanguage	Basisstil einer Aktionstaste 'Sprache wechseln'
.g7-time	gilt für das Aussehen der auf dem Begrüßungsbildschirm angezeigten Uhrzeit
.g7-date	gilt für das Aussehen des auf dem Begrüßungsbildschirm angezeigten Datums
.g7-time-small	gilt für das Aussehen der Uhrzeit, die auf anderen Bildschirmen wie der Begrüßungsbildschirm angezeigt wird
.g7-number-key	Basisstil einer Taste auf dem PIN-Eingabebildschirm
.g7-number-bg	gilt für das Aussehen des Hintergrunds des PIN-Eingabebildschirms
.text-red	wird für verschiedene rote Texte verwendet
.text-green	wird für verschiedene grüne Texte verwendet

Tabelle 6.1 – Weite verfügbare Stile

7 FTP Dateiformate

7.1 Stammdaten (Down.dat)

Die Datei "down.dat" enthält Kommandos für die Beladung eines GT7 Terminals mit Stammdaten. Als Stammdaten werden Personen, Ausweise, Salden und vieles mehr bezeichnet.

Die Datei wird vom GT7 Terminal, sobald sie per FTP an das Terminal gesendet wird, importiert. Damit es nicht zu einem Zugriffskonflikt kommen kann, wird die Datei vom Terminal selbständig in "down.dat~" umbenannt und dann importiert. Dieser Import kann, abhängig von der Datenmenge, einige Zeit dauern.

Es ist möglich, dass nur ein oder einige Kommandos in die Datei "down.dat" geschrieben werden und diese vom Terminal übernommen werden, ohne dass eine vollständige Beladung stattfindet. Es werden in diesem Fall die neuen Daten im Terminal ergänzt, bzw. bereits vorhandene Daten aktualisiert.

Die Reihenfolge der Befehle innerhalb der "down.dat" ist für die Funktion nicht entscheidend. Es werden alle Befehle nacheinander eingelesen und in der Datenbank gespeichert. Wird jedoch ein Befehl eingelesen, der bereits Daten eines anderen Befehls benötigt (z.B. Zuordnung von Ausweisen zu einer Person) diese jedoch bisher nicht eingelesen sind, wird ein Fehler beim Import entstehen.

Nach dem Import wird die Datei "down.dat~" durch das Terminal gelöscht und die Datei "down.info" erstellt. In dieser Datei ist das Ergebnis des Imports und die eventuell aufgetretenen Fehler ersichtlich (siehe folgendes Kapitel).

Jeder Befehl wird in der Datei als eine Zeile dargestellt. Die einzelnen Befehle setzen sich aus einer Befehlsnummer und weiteren, vom Befehl abhängigen, Datenfeldern zusammen. Die Befehlsnummer und die Datenfelder werden durch ein Semikolon ";" voneinander getrennt.

Bei einer Erweiterung der Funktionalität wird darauf geachtet, dass die bisherige Datenstruktur weiterverwendet werden kann und neue Funktionen durch zusätzliche Parameter zu definieren sind. Diese Parameter werden am Ende der jeweiligen Datenstruktur hinzugefügt.

Zeilen, die mit einem "*" beginnen, werden als Kommentar interpretiert und nicht ausgewertet. Leerzeilen sind erlaubt.

Stammdaten, die in einem Terminal gesetzt wurden, bleiben erhalten, bis diese bewusst gelöscht werden. Für das Löschen von Stammdaten gibt es Kommandos für einzelne Befehle. Werden Daten gelöscht, auf die weitere Daten referenziert sind, so werden auch die referenzierten Daten gelöscht.

7.1.1 Kommandoübersicht Stammdaten

Nach Kommando Nummer sortierte Übersicht der möglichen Kommandos in der Stammdatendatei "down.dat":

Kommando	Bedeutung
1010	Personen laden
1011	Personen löschen
1012	Alle Personen löschen
1015	Person Sonderberechtigungen laden
1020	Person Ausweis laden
1021	Ausweis löschen
1030	Person Salden laden
1040	Person Fingertemplates laden

Tabelle 7.1 - Kommandoübersicht in Stammdatendatei "down.dat"

7.1.2 Person laden (Kommando 1010)

Mit dem Kommando werden Personendaten in das GT7 Terminal geladen. Die eindeutige Kennung der Person ist die Personal ID. Über weitere Kommandos können für die Person zusätzliche Informationen ergänzt werden (z. B. Karten, Sonderberechtigungen usw.).

Daten	Bedeutung	Verfügbar ab SW Version
1010	Befehl Person laden	
PersonalId	Personal ID Nummer zur eindeutigen Kennung der Person im Terminal. Abhängig von der verwendeten Zeiterfassungssoftware kann dies die Ausweisnummer oder die Personalnummer sein. Weitere Daten einer Person (z.B. Fingerprints, Ausweise usw.) werden auf diese PersonalId referenziert. Länge: max. 4 Byte Integer in dezimal	
PersonalNo	Personalnummer Dieser Wert kann alphanumerisch sein. Die Erfassung einer Person über die Eingabe der Personalnummer ist jedoch nur für numerische Werte möglich. Länge: max. 30 Zeichen	
DisplayName	Name der Person wie er am Display angezeigt werden soll. Länge: max. 255 Zeichen	
Language	Anzeigesprache, in der Informationen für den Mitarbeiter ausgegeben werden Es sind die Sprachkürzel nach ISO zu verwenden (de, en, ..)	
FiuUse	Verwendung des Fingerabdrucklesers bei Verifikation. Dieses Feld hat keine Bedeutung bei Terminals ohne Fingerabdruckleser und hat keine Bedeutung bei Geräten bei denen Identifikation mit Fingerabdruck eingestellt ist.	
AttendanceStatus	Anwesenheitsstatus der Person 0 ... nicht definiert (Standard) 1 ... anwesend 2 ... abwesend	
Balance0	Saldo 0, persönliche Textinformation Länge: max. 30 Zeichen	

7.1.4 Alle Personen löschen (Kommando 1012)

Mit dem Kommando werden alle Person und die referenzierten Daten aller Person gelöscht

Daten	Bedeutung	Verfügbar ab SW Version
1012	Befehl Alle Personen löschen	

Tabelle 7.4 – Kommando 1012 "Alle Personen löschen" - Feldbeschreibung

Beispiel:

1012;

Wird das Kommando 1012 in der "down.dat" Datei verwendet, wird der "Batch Mode" der Beladung aktiviert. Dabei werden alle Personen, die im Geräte Speicher sind, gelöscht und es wird eine vollständige Beladung mit allen Personen in der "down.dat" Datei erwartet. Dabei wird vom Gerät nicht mehr geprüft, ob Informationen mehrfach vorhanden sind und es werden keine Datenergänzungen vorgenommen (z. B. 1010 Person laden ohne Salden und Ergänzung der Salden mit 1030 ist im Batch Mode nicht möglich). Es stehen im Batch Mode nur eingeschränkte Kommandos zur Verfügung (1010, 1020, 1040).

Wird das Kommando 1012 am Anfang der "down.dat" Datei nicht verwendet, wird der "Line by Line" Mode für die Beladung verwendet. Dieser Mode ist deutlich langsamer als der Batch Mode, erlaubt aber gezielte Veränderungen der Personaldaten. So können z. B. Salden für einzelne Personen upgedatet werden oder Personen ergänzt oder gelöscht werden.

Welcher Mode für die Datenübernahme verwendet wurde, ist in der "down.info" Datei unter der Angabe "Type" zu finden.

7.1.5 Person Sonderberechtigungen laden (Kommando 1015)

Mit dem Kommando können Sonderberechtigungen für eine Person geladen werden.

Daten	Bedeutung	Verfügbar ab SW Version
1015	Befehl Person Sonderberechtigungen laden	V 1.1
Personalld	Personal ID Nummer zur eindeutigen Kennung der Person im Terminal. Länge: max. 8 Zeichen	
EnrollmentMaster	Berechtigung für Fingerprint Enrollment 0 ... keine Berechtigung (Standard) 1 ... Berechtigung	
Reserviert	0 ...keine Berechtigung	
Reserviert	0 ... keine Berechtigung	
Reserviert	0 ... keine Berechtigung	

Tabelle 7.5 – Kommando 1015 "Person Sonderberechtigung laden" - Feldbeschreibung

Beispiel:

1015;101;1;0;1;1;

7.1.6 Person Ausweis laden (Kommando 1020)

Mit dem Kommando können Ausweise für eine Person geladen werden.

Daten	Bedeutung	Verfügbar ab SW Version
1020	Befehl Person Ausweis laden	
Personald	Personal ID Nummer zur eindeutigen Kennung der Person im Terminal. Länge: max. 8 Zeichen	
CardNo	Ausweisnummer die von einem Ausweis verwendet wird. Abhängig von den Kartenleser Einstellungen	
CardType	Mit diesem Parameter ist es möglich unterschiedliche Ausweis-codierungen (z. B. unterschiedliche Anlagennummern) zu verwalten ohne dass es bei gleichen Ausweisnummern zu Problemen kommt. Für Ausweise, die per FLEX Kommando an die Terminals gesendet werden, muss dieser Parameter zwingend auf "01" gesetzt werden. Mehrere Kartentypen sind in diesem Fall nicht möglich. Siehe Kartenleser Einstellungen	

Tabelle 7.6 – Kommando 1020 "Person Ausweis laden" - Felddescription

Beispiel:

1020;101;4711;01;

7.1.7 Ausweis löschen (Kommando 1021)

Mit dem Kommando können Ausweise im Terminal gelöscht werden. Sie sind nach dem Löschen der Person nicht mehr zugeordnet.

Daten	Bedeutung	Verfügbar ab SW Version
1021	Befehl Person Ausweis löschen	
CardNo	Ausweisnummer die gelöscht werden soll	
CardType	Kartentyp der gelöscht werden soll. Wird kein CardType angegeben, werden alle Ausweise mit dieser Ausweisnummer gelöscht	

Tabelle 7.7 – Kommando 1021 "Ausweis löschen" - Felddescription

Beispiel:

1021;4711;01;

7.1.8 Person Salden laden (Kommando 1030)

Mit dem Kommando können Salden einer Person geladen oder verändert werden.

Daten	Bedeutung	Verfügbar ab SW Version
1030	Befehl Person Salden laden	
Personald	Personal ID Nummer zur eindeutigen Kennung der Person im Terminal.	
Balance0	Saldo 0, persönliche Textinformation Länge: max. 30 Zeichen	

Balance1	Saldo 1, persönliche Textinformation Länge: max. 30 Zeichen Wird für den Balance 1 ein Wert mit der Formatierung =±mmmmm, wobei mmmm der Wert für Balance 1 in Minuten ist, gesendet, so wird bei der Anzeige von Balance 1 die Summe aus Balance 0 und Balance 1 in ±hhh:mm angezeigt.	Berechnung ab V1.0.1
Balance2	Saldo 2, persönliche Textinformation Länge: max. 30 Zeichen	
Balance3	Saldo 3, persönliche Textinformation Länge: max. 30 Zeichen	
Balance4	Saldo 4, persönliche Textinformation Länge: max. 30 Zeichen	
Balance5	Saldo 5, persönliche Textinformation Länge: max. 30 Zeichen	
Balance6	Saldo 6, persönliche Textinformation Länge: max. 30 Zeichen	
Balance7	Saldo 7, persönliche Textinformation Länge: max. 30 Zeichen	
Balance8	Saldo 8, persönliche Textinformation Länge: max. 30 Zeichen	
Balance9	Saldo 9, persönliche Textinformation Länge: max. 30 Zeichen	

Tabelle 7.8 – Kommando 1030 "Person Salden laden" - Feldbeschreibung

Beispiel:

```
1030;101;2 Tage;10:47;2:23;
1030;102;16:25;;;8:34;7:00;-2:12;;;9:07;10:15;
```

7.1.9 Person Fingertemplate laden (Kommando 1040)

Mit dem Kommando können Fingerabdruckdaten einer Person geladen oder verändert werden.

Daten	Bedeutung	Verfügbar ab SW Version
1040	Befehl Person Fingertemplate laden	
Personalld	Personal ID Nummer zur eindeutigen Kennung der Person im Terminal.	
TemplateNo	Template- bzw. Finger-Nummer 1 bis 10 für Verifikation, bei Identifikation sind nur 2 Finger möglich	
TemplateData	Templatedaten wie sie vom Fingerabdruck-Sensor zur Verfügung gestellt werden Max. Länge: 1024 Byte (typisch ca. 128 Bytes)	

Tabelle 7.9 – Kommando 1040 "Person Fingertemplate laden" - Feldbeschreibung

Beispiel:

```
1040;101;1;0258000FC128764.....8978;
1040;101;2;029864309924535.....845555334;
```

7.2 Stammdaten Import Ergebnis (Down.info)

Der Import von Stammdaten wird über die Datei "down.dat" durchgeführt. Die Kontrolle, ob der Import korrekt durchgeführt werden konnte, kann mit Hilfe der Datei "down.info" erfolgen. In diese Datei wird der Start- und Endzeitpunkt des Imports, sowie die Anzahl der erfolgreich importierten Befehle geschrieben.

Beispiel, Inhalt von "down.info" nach erfolgreichem Import:

```
Import Data
Import Start at:2021.01.07.14.08.21
Lines: 8
Type: Batch (only 1012, 1010, 1020 and 1040 commands are processed)
Import End at: 2021.01.07.14.08.22
```

Konnte der Import nicht fehlerfrei stattfinden, so werden die aufgetretenen Fehler ebenfalls in diese Datei geschrieben.

Beispiel, Inhalt von "down.info" bei nicht erfolgreichem Import:

```
Import Data
Import Start at:2021.01.07.14.12.55
Lines: 8
Type: Line by line
Unknown Command in Personal Data; Line: 8;
Import End at: 2021.01.07.14.12.56
```

Der verwendete Mode der Beladung ist unter Type angegeben. Weitere Infos zum Mode finden Sie beim Kommando 1012 in der "down.dat" Datei.

7.3 Buchungsdaten (Bookings.exp)

Alle an einem GT7 Terminal erstellten Buchungen werden intern im Terminal gespeichert. Das Auslesen der Buchungen von einem PC erfolgt über die Buchungsdatei "Bookings.exp", die vom Terminal erzeugt wird.

Um Buchungen auszulesen, wird zuerst die Buchungsdatei "Bookings.exp" vom Terminal heruntergeladen und am PC ausgewertet/gespeichert. Danach muss diese Datei auf dem Terminal gelöscht werden. Wenn zu einem früheren Zeitpunkt bereits Buchungen gelesen wurden, so ist diese Buchungsdatei beim ersten Lesen noch leer und 0 Byte groß. Nach dem Löschen der Datei am Terminal (durch den PC) wird vom Terminal eine neue Buchungsdatei erstellt und das Terminal schreibt die intern gespeicherten Buchungen in diese Datei bis die max. Dateigröße erreicht ist. Erkennt der PC das Vorhandensein einer "Bookings.exp" Datei, kann diese Buchungsdatei erneut heruntergeladen, am PC ausgewertet/gespeichert und dann im Terminal gelöscht werden. Dieser Vorgang wiederholt sich so oft bis im Terminal keine Buchungen mehr gespeichert sind. In diesem Fall erzeugt das Terminal zwar erneut die Buchungsdatei, diese bleibt dann allerdings leer (0 Byte).

Wenn nun zu einem späteren Zeitpunkt wieder Buchungen ausgelesen werden, wird zuerst diese leere Datei auf den PC heruntergeladen und im Terminal gelöscht. Danach beginnt das Auslesen der Buchungen wie eben beschrieben.

HINWEIS! Die Größe der Buchungsdatei ist begrenzt und die Datei kann somit nur eine gewisse Anzahl Buchungen enthalten. Im Terminal werden aber alle erfassten Buchungen gespeichert. Mehrfaches Lesen der Buchungsdatei und anschließendes Löschen der Datei am Terminal ist erforderlich, um alle Buchungen zu übernehmen.

HINWEIS! Ab Version 1.5.0 der G7 Time & Attendance App werden Buchungen verhindert, wenn die im GT7 Terminal eingestellte Zeit ungültig ist. Dies kann z. B. passieren, wenn die Netzwerkverbindung unterbrochen wurde oder ein Zeitserver nicht verfügbar ist und das Gerät die Zeit verloren hat, etwa durch einen längeren Stromausfall. Diese Funktion wurde implementiert, um die Erstellung von ungültigen/falschen Buchungen mit falschem Datum und falscher Uhrzeit zu verhindern.

Solange die Zeit nicht manuell gesetzt oder über einen NTP-Server bezogen wird, kann die G7 Time & Attendance App nicht funktionieren. Dieser Zustand wird durch einen "Außer Betrieb" Bildschirm mit dem Text "Systemzeit ist ungültig - Bitte kontaktieren Sie einen Techniker" angezeigt.

7.3.1 Buchungsformat

In der Datei "bookings.exp" ist in jeder Zeile eine Buchung gespeichert. Die Datenfelder einer Buchung sind durch Strichpunkt ";" voneinander getrennt. Nicht jedes Feld muss einen Wert enthalten und nicht alle Felder müssen vorhanden sein.

Daten	Bedeutung	Verfügbar ab SW Version
Identity	Adresse des Terminals die auch im FLEX Protokoll verwendet wird (einstellbar unter Config – Application)	
ID	Eindeutige ID für diese Buchung	
DateTime	Datum und Zeit der Buchung im Format YYYY.MM.DD.HH.MM.SS Die Zeit wird immer am Ende aller Eingaben erfasst und gespeichert.	
BookingType	Buchungstyp 1 ... Zeitbuchung	

PersonalID	Eindeutige Personal ID der Person die die Buchung gemacht hat. Diese ID ist sowohl bei Buchungen mit Ausweisen, Fingern oder Personalnummer Eingaben gefüllt.	
CardType	Kartentyp, der zur Erstellung der Buchung verwendet wurde (kann auch leer sein!)	
CardNo	Ausweisnummer, die zur Erstellung der Buchung verwendet wurde (kann auch leer sein!). Wenn die Nummer vorhanden ist muss der CardType mit verwendet werden, um eine eindeutige Nummer zu erhalten.	
PersonalNo	Personalnummer, die zur Erstellung der Buchung verwendet wurde (kann auch leer sein!)	
BookingCode	Buchungscode der erstellten Buchung. Der Code ist nur unter Berücksichtigung des ReasonCodes und des Prebooking Codes eindeutig.	
ReasonCode	Abwesenheitsgrund oder Grund der BDE Buchung (z.B. Projekt Beginn)	
FiulInfo	Information über den Fingerabdruckleser (falls das Terminal einen besitzt) 0 ... NO_VERIFICATION (keine Identifizierung mit Fingerabdruck) 1 ... HIT (Fingerabdruck richtig erkannt) 2 ... NO_HIT (Fingerabdruck nicht erkannt) 3 ... TIMEOUT (kein Finger in der vorgesehenen Zeit erkannt) 4 ... NO_TEMPLATE 4 (keine Templates für die Person vorhanden) 9 ... COM_ERROR (Kommunikationsfehler mit Fingerabdruckleser)	
FiuMatchingScore	Qualität der Identifikation im Falle eines Treffers (FiulInfo = 1) 0 ... sehr gut 1 ... gut 2 ... schlecht	
Prebooking	Vormerk-Code Code, der für die Vormerkbuchungen fertgelegt wurde	
Reserviert		

Tabelle 7.10 – Buchungsformat - Feldbeschreibung

Beispiel:

```
255;23;2007.08.06.16.29.11;1;0;3;3199;0;255;;0;0;;
255;24;2007.08.06.16.29.26;1;107;0;;105;255;;1;0;
255;27;2007.08.07.08.19.48;1;107;1;1;105;255;;1;0;;4711;23;;;;45,01;;123;
255;28;2007.08.07.08.24.13;1;107;1;1;105;100;30;1;0;;
```

7.4 Fingerabdruck Enrollment Daten (FingerTemplates.exp)

Alle an einem Terminal eingelernten Fingerabdrücke werden intern im Terminal gespeichert. Für die Datensicherung und Verteilung an andere Terminals müssen die Daten von einem PC über die Datei "FingerTemplates.exp", die vom Terminal erzeugt wird, ausgelesen werden.

Um Fingerabdruck Enrollment Daten auszulesen wird zuerst die Datei "FingerTemplates.exp" vom Terminal heruntergeladen und am PC ausgewertet/gespeichert. Danach muss diese Datei auf dem Terminal gelöscht werden. Wenn zu einem früheren Zeitpunkt bereits Templates gelesen wurden, so ist diese Datei beim Lesen noch leer und 0 Byte groß. Nach dem Löschen der Datei am Terminal (durch den PC) wird vom Terminal eine neue Datei erstellt und das Terminal schreibt die eingelernten und gespeicherten Templates in diese Datei bis die max. Dateigröße erreicht ist. Erkennt der PC das Vorhandensein einer "FingerTemplates.exp" kann diese Datei erneut heruntergeladen, am PC ausgewertet/gespeichert und dann im Terminal gelöscht werden. Dieser Vorgang wiederholt sich so oft bis im Terminal keine weiteren neuen Templates mehr gespeichert sind. In diesem Fall erzeugt das Terminal zwar erneut eine Datei, diese bleibt dann allerdings leer (0 Byte).

Wenn nun zu einem späteren Zeitpunkt wieder Fingerabdruck Enrollment Daten ausgelesen werden, wird zuerst diese leere Datei auf den PC heruntergeladen und im Terminal gelöscht. Danach beginnt das Auslesen der Daten wie eben beschrieben.

ACHTUNG! Die Größe der Datei ist begrenzt und die Datei kann somit nur eine gewisse Anzahl Fingertemplates enthalten. Im Terminal werden aber alle erfassten Daten gespeichert. Mehrfaches Lesen der Datei und anschließendes Löschen der Datei am Terminal ist erforderlich, um alle Fingertemplates zu übernehmen.

7.4.1 Format der Datei "FingerTemplates.exp"

Pro Zeile in der Datei "FingerTemplates.exp" ist ein am Terminal eingelernter Fingerabdruck gespeichert. Die Datenfelder einer Zeile sind durch Strichpunkt ";" voneinander getrennt.

Daten	Bedeutung	Verfügbar ab SW Version
PersonalID	Eindeutige Personal ID der Person deren Finger eingelernt wurde	V1.1
TemplateNo	Template- bzw. Finger-Nummer 1 bis 10 wobei beim <dlg_FiuEnroll> pro Person nur 2 oder 4 Finger erfasst werden.	V1.1
TemplateData	Templatedaten wie sie vom Fingerprint Sensor zur Verfügung gestellt werden Max. Länge: 1024 Bytes (typisch ca. 128 Bytes)	V1.1

Tabelle 7.11 - Format der Datei "FingerTemplates.exp"

Beispiel:

```
100;1;026a007.....4943ff;
100;2;0263008.....ffeFd2;
```

7.5 Terminalkonfiguration (config.exp)

Die aktuelle Gerätekonfiguration mit den Geräte- und den App-spezifischen Konfigurationsparametern wird vom GT7 Terminal in der Datei "config.exp" gespeichert. Dabei ist es unerheblich, ob die Konfiguration am Gerät, in der Webschnittstelle oder in der Cloud (GANTNER Connect) erstellt oder geändert wurde.

Die Datei "config.dat" enthält Kommandos für die Konfiguration eines Terminals. Es wird die Bedeutung der Tasten, die Funktion der Softbuttons, die verwendbaren Sprachen und viele weitere Bedienmöglichkeiten über diese Datei festgelegt. Einstellungen zu den verwendeten Ausweisen und weitere hardwarenahe Konfigurationsparameter werden in diese Datei übertragen.

Über diese Datei kann für den Fall, dass die G7 Connect Cloud nicht verwendet wird, ein Backup der Gerätekonfiguration gemacht werden.

Die "config.exp" Datei ist eine lesbare Datei im JSON Format in der alle Kategorien von Konfigurationsparametern gespeichert sind. Die komplette Datei oder auch nur ein Teil der Datei kann als "config.dat" abgespeichert und per FTP auf das Gerät geladen werden.

Die "config.dat" Datei wird vom Terminal, sobald sie per FTP an das Terminal gesendet wird, ausgewertet. Dass es nicht zu einem Zugriffskonflikt kommen kann, wird die Datei vom Terminal selbständig in "config.dat~" umbenannt und dann importiert.

Nach dem Import der "config.dat" wird durch das Terminal eine "config.exp" Datei mit der neuen Konfiguration erzeugt. So ist ersichtlich, welche Konfiguration zuletzt an das Terminal gesendet wurde.

ACHTUNG! Konfigurationsdateien "config.dat" von anderen Geräten (z. B. GAT ST 380 EVO POE) sind nicht mit den GT7 Geräten kompatibel und können nicht verwendet werden!

Hinweis:

Dieses Handbuch ist gültig ab 13. März 2024. Änderungen und Ergänzungen dieses Handbuchs sind jederzeit ohne Vorankündigung möglich!
Informationen in diesem Handbuch beziehen sich auf die Version 1.5.0 der G7 Time & Attendance App.



**GLOBALES
PARTNERNETZWERK**



**40+
NIEDERLASSUNGEN**



**40.000+
PROJEKTE WELTWEIT**



**40+ MILLIONEN
NUTZER TÄGLICH**

SCANNEN FÜR KONTAKT



Gantner

A SALTO GROUP COMPANY

www.gantner.com

© 2023 GANTNER ®
GANTNER behält sich das Recht vor, technische Spezifikationen,
Designs und Leistungen ohne vorherige Ankündigung zu ändern.
Fotos: GANTNER, shutterstock, IMSinteriors, SALTO Systems